

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragende 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 295.

Samstag den 15. December

1888.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bekannt, lösen wir die Ende December und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons bereits vom 15. December an ein. Wir bitten unsere Mitglieder, diese Coupons uns vor Weihnachten einzureichen, da wir die Zeit von da bis zum Jahreschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben verwenden müssen.

Zugleich ersuchen wir die Inhaber von Sparkassenbüchern, auf welche bis zum Jahreschluss keine Einlagen und keine Bezüge mehr gemacht werden, diese Sparkassenbücher im Interesse rascherer Geschäftserledigung und schon jetzt zur Eintragung der Zinsen und des Abchlusses einzureichen.

Wiesbaden, den 13. December 1888.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Gabel.

164

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.

Samstag den 15. December 1888 Abends 6 Uhr
im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 50:

Musikalische Vortragsübung

von Schülern der III. (Elementar)-Abtheilung.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Cäcilien-Verein.

Morgen Sonntag den 16. December Vormittags 11 Uhr:

157

Gesamtprobe.



Männer-Turnverein.

Heute Abend:

275

Haupt-Versammlung.

„Kaiser-Halle“.

10754

Sonntag den 16. December:

Grosses Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Hess. Füß.-Regiments No. 80,
unter Leitung des kgl. Musikdirectors Herrn F. W. Münch.
Restauration. Wein. Frankfurter und Culm-
bacher Export-Bier.

Anfang 8 Uhr Abends. Entrée à Person 30 Pf.

Kochäpfel per Kumpf 30 Pfg., Kochbirnen per Pfund
7 Pfg., Nüsse per Pfund 20 Pfg., Saurefrucht u. Bohnen
per Pfund 15 Pfg., Zwiebeln per Pfund 7 Pfg. zu haben im
Laden Hochstätte 29.

10752

Musterschutz!!

Neuheit!!

Unentbehrlich für jeden Besitzer eines Flügels
Carl Wolff's gefeßlich geschützter

Lampentisch,

eingetragen unter No. 90 des Registers.

Einzige praktische, billigste, gänzlich gefahrlose Flügel-
beleuchtung.

Ausgestellt im Laden der Pianoforte-Handlung von
10741 Carl Wolff, Rheinstraße 31.

Musterschutz!!

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10783

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Weihnachts-Verkauf

mit Vertheilung von Festgaben!

Meinen werthen Kunden offerire, unter Zusicherung billigster
Preisnotirung, bei Entnahme von Cigarren, Cigaretten zc.
im Werthe von 6 Mk., eine Weihnachtsgabe, bestehend in
Cigarrenspize, Cigarrentasche, Pfeife u. s. w. Gleichzeitig bemerke,
daß die beliebte Sumatra-Cigarre, 4 Mk. pro 100 Stück,
wieder auf Lager ist.

10742 Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.

Schlittschuh-Bahn Dietenmühle.

Die Bahn wird heute im Laufe des Vormittags, wenn das
Frostwetter anhält, eröffnet.

Eintritt à Person 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Abonnementkarten für den Winter 4 Mk.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

10734

A. Jaumann, Restaurateur.

Zu Weihnachten

bringe mein großes Lager in

Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen,
sowie eine große Auswahl in feinen Rohwaaren, als:
Tessel, Blumentische, Papier-, Wasch- und Arbeits-
Tische, Noten- und Zeitungsständer zc. zc. zu den billigsten
Preisen in empfehlender Erinnerung.

Goldgasse 16. C. Döring, Goldgasse 16.

10766

Heute Abend 6 Uhr: 5672 Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die am 10. d. Mts. stattgehabte Verpachtung von städtischen Grundstücken in den Distrikten „Schwalbacher Chaussee“, „Geishecke“ und „Stockwiese“ ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Pächter hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 13. December 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 15. December Fortsetzung u. Schluß der Mayer'schen Concurs-Versteigerung im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15.

269 Salm, Gerichtsvollzieher.



Heinrich Becker
Bürsten-Fabrik
Wiesbaden, Kirchgasse 8.

10767



Restauration Jung,
Lehrstraße 35. 10747
Heute Abend: Nudel-Suppe.
Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst
mit Sauerkraut, Schweinepfesser.

Zur Mainzer Bierhalle,
(vormals „Zur alten Tentonia“), Manergasse 4.
Heute und morgen:
Gänsebraten — Gänsepfesser,
Rehragout, Gänsepfesser.
C. Soult.



Ein Sopha billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3, H., 2 St.

Herrenstoff- und Wollwaren-Versteigerung.

Heute

Samstag, Nachmittags 5 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-Saale

No. 8 kl. Schwalbacherstraße No. 8

aus hiesigen Geschäften herrührende Waaren, als:

Herrn- und Damenunterhosen, Unterjaden, Unterrockstoffe, Socken, Kapuzen, Hals- und Kopftücher, Foulardtücher, Puppengefielle, Baumwollbiber, Handtücher, Bettleinen, Jäger's Normalhemden, Herrenhemden, Unterröcke, Kinderjäckchen, Knaben- und Herrentragen, Reste in Burgin zu Hosen, Hosen und Westen und ganzen Anzügen, ein Puppen-Salon mit Schlafzimmer, ein kleines Kinder-Theater, sowie verschiedene Körbe, Äpfel, Bügelleisen, Vogelkäfige u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

236

Möbilien- u. Versteigerung.

Nächsten Montag den 17. December, Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-Saale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

verschiedene Salongarnituren, einzelne Kanape's, 1 Pfeiler-schränken, Kommoden, 1 sehr gut erhaltene antike Kommode mit Aufsatz, 1 gute, fast neue Singer-Schneider-Nähmaschine, 1 nussb. Spiegelschrank (innen eichen), Consollen, verschiedene sehr gute nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Tische, Stühle, Pendules, Waschkommoden mit Marmorplatte, ein- und zweithüriger Kleiderschrank, Spiegel, sehr schöne Stahlstich- und Delbilder, ein sehr schöner Flügel in Palisanderholz, Lampen, Salon- und Ganglüster, eine Restaurationslampe, eine schöne Thele mit weißer Marmorplatte, Tischdecken, Bettdecken, Bettzeug, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Zimmerdouchen, Teppiche u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

236

Papeterie P. Hahn,

51 Kirchgasse 51,

10735

empfehlte in grosser, reichhaltigster Auswahl:

Bilder- und Erzählungsbücher,

Farben- & Griffelkasten,

Schreib- und Reisszeuge,

Musik- & Schreibmappen,

Photographie- & Marken-Albuns,

Cigarren-Etuis und Portemonnaies,

Beschäftigungs-Spiele.

Billigste Preise.

Billigste Preise.

Ausverkauf von Kinderspielwaren

bei 10767

C. Döring, Goldgasse 16.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg., Frauensohlen u. Fled 2 Mt., Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.

Morgen Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch eines an Rothlauf leicht erkrankten Schweines per Pfd. 45 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch einer leicht perlsüchtigen Kuh per Pfd. 35 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Paulinen-Stift.

Zur Christbegeerung ist uns freundlichst zugewandt von Herrn Schwend 1 Kinderstühlchen, J. Gerson 6 Hüte, Kragen zc., Herrn Gickmeier Schreibzeug, Portemonnaies, Albums zc., Herrn Guttman Stoffreste, Herrn Peters Scheren und Messer, Jrl. Pippert Mäusen und Schürzen, Frau Röchi Kinderkleid, Strümpfe und Spiele, Herrn Sattler Ahnus 2 Schultaschen, Herrn Keul Puppen, Frau Seyd Stoff, Strümpfe, Kapuzen, Handschuhe, Taschentücher, 10 Flaschen Wein und 2 Pfd. Reis, Herrn Feir Höschen und Strümpfe, Herrn Bacharach Stoff zu 2 Kleibern, Jrl. Maurer Tücher, Handschuhe, Mäusen zc., Herrn Goldstein Knöpfe, Besatzband, Kordel zc., Herrn Sing Handschuhe, Herrn Alzen Schreib-Instrumenten, Herrn Stein verschiedene Nester, Herrn Winter verschiedene Stoffreste und 1 Kleid, Herrn Stuber 12 Flaschen Wein, Jrl. Kling Wolle, Futter, Lise zc., Herrn Hübotter Wolle, Herrn Korbmacher Hempel Körbchen, Herrn Simon Meyer Strümpfe und Halstücher, Herrn de Lange Spiel-sachen, Jrl. v. Schiebeler Kinderkleider, Schürzen und Spiele, Frau Körwer Hüte, Corsetten zc., Frau Neundorff Malaga, Thee, Chocolade zc., Herrn Schuhmacher Ernst 6 Paar Stiefel, Frau Mayß 2 Hüte, Handschuhe zc., Frau Joost verschiedene Summi-sachen; durch Jrl. H. v. Röder 8 Schachteln Knöpfe, Hand-schuhe, Häfelbördchen, Kragen, Kapuze, Stauden und Handschuhe, von Herrn Kaufmann Engel Spiel-sachen, Herrn W. Jengel Schreib-Instrumenten, Herrn G. Lugenbühl 2 Röcke und verschiedener Stoff, Herrn Buchhändler Widel Kinderbücher und Bleistifte, Herrn Conditior Born Confect, Herrn Ullmann Kinderstrümpfe, Frau v. Stadenberg 1 Teppich, 2 Knabenanzüge, Kleider, Höschen, Hemden, Spiele, Herrn Consul Dodel in Leipzig 10 Mt., Herrn G. W. St. 30 Mt.; durch Herrn Dec.-Verw. Köhler von Frau Catharine Rücker 3 Mt., Ungenannt 9 Mt.

Mit dem größten Danke becheinigt den Empfang dieser reichen Gaben

Der Vorstand. 234

Möbel-Verkauf Langgasse 10, 1 St.

Garnituren in Blüsch, vollst. franz. Betten, einzelne Betttheile, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Weißzeug-schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Secretäre, Verticows, Herren- und Damen-Schreibbureau, Auszieh-, ovale und vier-edige Tische, Sopha's, Chaises-longues, Schlaf-Sopha's, sehr schöne Nähtische, Säulen, Etageres, Klavier-Stühle (passend zu Weihnacht-Geschenken), Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Kleiderstöße, spanische Wände, Handtuch-halter, Vorplattvoiletten sind zu realen Preisen abzugeben bei

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.

NB. Ferner empfehle eine Parthie gebrauchter Möbel, als: Ein Speisezimmer in Eichenholz, verschiedene Schränke, Tische, Kanape's, Chaises-longues, Schreibtische, Teppiche, Porzellan und noch vieles Andere, welches billig verkaufe.

D. O. 10762

Passendes Weihnachts-Geschenk: Feine Harzer edle Concurränzjäger, in allen Ausstellungen prämiert, sind zu verk. bei J. Enkireh, Marktstr. 29, 2 St. h.

Bügelwäsche wird stets angenommen Lehrsstraße 12, Seitenbau.

Großes Komiker-Frei-Concert

heute Samstag im „Goldnen Spinnrädchen“, Grabenstr. 84. 10737



Restauration Seul.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.



Restauration Ruppert,

49 Adlerstraße 49.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Sauerkraut.



Restauration Holtmann,

21 Walramstraße 21. 10746

Heute Abend: Metzelsuppe.

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. 50 Pfg.

„ Kalbfleisch . . . „ 50 „

„ Rostbraten . . . „ 60 „

„ Leiden . . . „ 1 Mt.

41 Röderstraße 41. 10769

Frische Kieler Sprotten

10749

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt C. W. Leber, Saalgasse 2.

Frische Schellfische

in Eisverpackung eingetroffen per Pfd. 20 u. 25 Pfg.,

Cabliau per Pfd. 40 Pfg.

Seezungen per Pfd. 70 Pfg.

10759

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39, ist

Gänsefett zu haben. 10743

Weihnachts-Aepfelchen v. Stpf. 25 Pfg. z. h. Steingasse 23.

Tafel- und Kochäpfel in Reisparchie billigst zu haben Dohheimerstraße 30, I. 10756

Süßäpfel Stpf. 40 Pfg., Madäpfel, schöne, dicke, 40 Pfg. Steing. 23.

Wälder Sandkartoffeln, prima Waare (frosthfrei), zum billigsten Preise H. Schwalbacherstraße 4. 10750

Ein fast neuer guter Pelzfragen und Stulpen für einen Herrn-Paletot zu verkaufen. Näh. Exped. 10738

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft bei Häuser.

Bücherichrant

(eichen oder nußbaum) zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe unter H. 40 an die Exped.

Bettstelle, gebraucht, billig zu verkaufen Emserstraße 63.

Harzer Kanarienhahnen, 1 große Vogelheide mit 3 und 6 Abtheilungen billig zu verk. Taunusstraße 55, 3 Tr.

Harzer Kanarienhahnen bill. abzug. Römerberg 24 (Wirthschaft.)

Kanarienhahnen,

sehr feine Schläger, sind zu verkaufen Neugasse 17, 2. St. r. 10761

Mopsbündin mit Jungen zu vergeben Nicolassstraße 20, 2 St. hoch.

Eichene Böhlen, 5 Ctm. stark, ganz rein und trocken, sind zu haben Marstraße 2b.

Ein kleiner Ofen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10731

Feldstraße 15 ist ein Majier trod. Scheitholz zu verk. 10729

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Reisekoffer mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung für Herren und Damen,
Herren-Reise-Necessaires mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung,
Damen-Reise-Necessaires mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung,
Reise-Toilette-Taschen, zum Zusammenrollen, mit und ohne Einrichtung,
Rasir-Necessaires, enth.: 2 englische Rasirmesser, 1 Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seifenbecken, 1 Rasirpinsel, 1 Kamm in elegantem und dauerhaftem Leder-Etuis,
Brenn-Necessaires in Leder, enthaltend: 2 Frisireisen, 1 automatischen Brenn-Apparat, 1 Spiritus-Flacon, 1 Puderdose, 1 Feuerzeug, Haarnadeln etc.,

empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Bürsten-Garnituren in Elfenbein und in elegantem, verschliessbarem Etuis, enthaltend: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste, 1 Zahnbürste, 1 Spiegel, 1 Puderdose, 1 Frisirkamm, 1 Staubkamm,
Kamm - Garnituren, bestehend aus: Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkamm, in Schildpatt und Büffelhorn,
Toiletten zur Pflege der Nägel in verschiedenen Grössen und in elegantem Etuis mit verschiedenen Instrumenten und Nagel-Utensilien, als: Dosen für Nagelpulver und Nagelpomade, Nagelscheeren, Nagelzangen, Nagelmesser, Hühneraugenmesser, Nagelbürsten, verschiedene Nagelfeilen, Polissoir, Handschuhknöpfer etc.,

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Sämmtliche **Reisekoffer** und **Reise-Necessaires** werden eigens für mich angefertigt und sind für den praktischen Gebrauch berechnet. Jeder einzelne darin befindliche Gegenstand ist von bester Qualität. Ueberflüssige Gegenstände sind vermieden, dagegen jeder wirklich gebräuchliche Toilette-Artikel darin enthalten. Eine gleiche oder gar grössere Auswahl kann Niemand hier bieten.

10580

Passende Weihnachts-Geschenke.

Toilette-Spiegel mit feinsten Gläsern, als:
Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an,
Rasirspiegel mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an,
Toilette-Spiegel mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an,
Klapp-Spiegel in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an,
grosse Frisir-Stellspiegel in Bronze mit Leuchtern von 40 Mk. an,
Universal-Stellspiegel, ganz gross und geschliffen, von 7 Mk. an,
zweitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 12 Mk. an,
dreitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 16 Mk. an,
Neuheiten in eleganten Puderboxen von 1 Mk. an bis zu 8 Mk.,
Crystal-Toilette-Flaschen und -Büchsen von 3 Mk. an,
echte Schildpatt-Staubkämme von 3 Mk. an,
echte Schildpatt-Frisirkämme von 5 Mk. an,
Neuheiten in Schildpatt-Aufsteckkämmen, Schmucknadeln, Façon-Kämmen, glatten Nadeln etc. in grossartigster Auswahl und zu äusserst billigen Preisen

empfiehlt

10721

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Die neuesten Odeurs für Kleider & Taschentücher in circa 100 verschiedenen Gerüchen à Flacon 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. bis 12 Mk.,
Elegante Odeur-Kasten, Blumen-Körbchen, Flaconständer, 2 und 3 der neuesten und beliebtesten Parfums enthaltend, zu 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. bis 35 Mk.,
Zerstäuber mit dauerhaften Gummibällen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu 15 Mk.,
Luftreinigungs-Lampen für Rauch-, Speise- und Krankenzimmer von 2 Mk. 50 Pf. an,
Aechte Eau de Cologne zu Originalpreisen,
Diverse Zimmer-Parfums von 1 Mk. an,
Riechkissen-Sachets zum Parfumiren der Kleider, Wäsche, Taschentücher etc. von 1 Mk. an,
Deutsche, englische und französische Toilette-Seifen von den einfachsten Haushalts-Seifen bis zu den allerfeinsten Toilette-Seifen,
3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Kästchen 50 Pf.,
3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Carton, mit Weihnachtsbildern ausgestattet, 80 Pf.,
6 Stück feine Haushalts-Toilette-Seifen in eleganten Cartons und in sechs verschiedenen Gerüchen assortirt, 1 Mk.

empfiehlt in grossartiger Auswahl

10722

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Schluss des Ausverkaufs!

Sämtliche Lagerbestände **schwarzer Seidenstoffe** in anerkannt Prima Qualitäten.
Vorteilhafteste Gelegenheit für gediegene Weihnachts-Einkäufe! — Rabatt extra 10 %!
Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. 10726

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung nach Webergasse 8 stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager befindlichen

**Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Radmäntel,
 Stoffe, Besätze etc. etc.**

ganz bedeutend unter Preis

verkauft.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse 21.

10718



Kölner Volks-Theater,
Faulbrunnenplatz.

Direction: **W. Millowitsch.**

Samstag den 15. December, Anfang 4 Uhr:
 Kinder-Vorstellung zu halben Preisen.

Hänneschen in Kamerun.
 Anfang 8 Uhr: **Der Bettelstudent.**

Sonntag, Anfang 5 Uhr:

Nanon.

Operetten-Parodie.

Anfang 8 Uhr: **Genoveva.**

Trauerspiel zum Dutilache in 5 Akten.

Der Theaterbau ist gut geheizt.

Charcuterie Berger, Taunus-
 straße 39.

Sente von 5 Uhr an:

Schenschwanzsuppe.

Gefüllte Welsche.

10744

Frankfurter Würstchen per Stück 14 Pfg.

Wiener Würstchen per Stück 7 Pfg.

10751

empfiehlt

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet
 empfehle in reicher Auswahl:

**Aechte Wiener Meerscham- und Bernsteinwaaren,
 Stöcke, Spitzen, Dosen,
 Pfeifen, Rauch-Requisiten**

in allen Preislagen,

ferner **türkische, amerik., russische, egyptische**

**Cigaretten & Tabake,
 Cigarren**

in eleganten Fantasie-Packungen in jeder Preislage.

Direct importirte Havanna's.

Carl Hack, gr. Burgstrasse 17.

Blandrud, schwere Waare mit dunklem Boden
 (eigene Fabrikation), versende unter
 Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages, per Meter
60 u. 75 Pfg. Muster u. Qualitätspr. stehen während meiner
 Anwesenheit dahier **Michelsberg 22** im Laden zur Verfügung.

Drei Bände **Schiller**, vier Bände **Shakespeare**, neu,
 illustr., für Weihnachten geeignet, sehr billig zu verkaufen Weil-
 straße 16, Parterre.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolika-Waaren

13 gr. Burgstrasse, **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

In den neuesten Mustern und eleganten Formen

Kaffeeservice

für 12 Pers. von Mk. 13.50 an.

Tafelservice

für 12 Pers. von Mk. 40 an.

Trinkservice

60 St. versch. Cryst.-Gläser v. Mk. 24 an.

Waschtisch-Garnituren, 5theilig, decorirt von Mk. 4.50 an.

Grosse Auswahl bei erstaunlich billigen Preisen in

Kaffee-, Thee- und Moccassenen.

Kindertassen.

Frucht- und Confectschalen.

Kuchen- und Frühstücksteller.

Torieteller.

Servirbretter, Küchengeräthe.

Römer, Bowlen.

Champagnergläser.

Wein-, Bier- und Liqueurgläser.

Salatschalen, Käseglocken.

Glasteller.

Tafelaufsätze, Butterdosen.

Vasen, Jardinières.

Blumentopfstände.

Figuren, Büsten, Gruppen.

Wandplatten, Pokale.

Majolikasäulen.

Uhren, Candelabers.

Depot und Alleinverkauf zu Originalpreisen der **Meissener Blau-Zwiebelmuster** aus der Ofen- und Porzellanfabrik vorm. C. Teichert zu Meissen.

Alle weissen Porzellangeschirre für den Haushalt zu **Fabrikpreisen**.

10745

Verkaufs-Ausstellung

feiner

Harzer Kanarien-Hähne

am Sonntag, Montag und Dienstag den 16., 17. und 18. December.

Restauration Mondrion, Schillerplatz.

Haltestelle der Pferdebahn ab Castel-Mainz.

Entrée frei. — Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

10752

Mainzer Kanarien-Club.

Harzer Kanarien.



Bewogen durch das allseitige Vertrauen und Entgegenkommen der Freunde und Liebhaber der Harzer Roller, welches ich mir durch langjähriges Vierzehnter kommen und durch stets reelle Bedienung gegenüber meinen Abnehmern erworben, habe ich hier in der Rheinstraße 42, 1 Etage, ein ständiges Lager der besten Harzer Vögel errichtet.

Durch directen Bezug aus meiner eigenen grossen Züchterei, sowie von den berühmtesten Züchtern des Harzes, bin ich in der Lage, stets das Feinste und Beste, jedem Geschmacks entsprechend, zu billigen Preisen zu liefern und soll es auch mein ferneres Bestreben sein, das in mich gesetzte Vertrauen durch streng reelle Bedienung zu erhalten und zu pflegen.

Schachtungsvoll

Victor V. Henning aus dem Harz.

Schaukelpferde

bessere, streng solid, eigenes Fabrikat auf dem hiesigen Weihnachtsmarkt nur auf einige Tage Rathhausdecke.

Fabrikant **Ph. H. Traupel**,
Somburg v. d. Höhe.

Erfahrener Buchhalter sucht Beschäftigung im Vorschreiben und Ordnen der Bücher. Näh. bei

A. Gels, kleine Burgstrasse 1.

Eine neue, große Harmonika und ein fast neues Harmonium zu verkaufen. Näh. Exped.

10739

Reell.

Ein alleinstehender, solider Herr, Dreissiger, mit angen. Neußern, Beamter, festes Gehalt u. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Fräuleins in ähnlichen guten Eigenschaften und Vermögen zu machen, behufs baldiger Verehelichung. Ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse sind unter **N. 88** bis zum 18. d. Mis. an die Exp. d. Bl. zu richten. Strengste Discretion Ehrensache. 10765

Bierstadt.

Wir gratuliren unserem Freunde **Theodor W....** in der Hintergasse zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Ein solcher Tag, wie dieser heut',
Macht der Gesellschaft gar viel Freud',
Dum Theodor laß das Jah nicht fehlen,
Sonst möchte uns der Durst so quälen.



Gesellschaft vom r.... Tisch.

kleidermacherin wünscht für ein feineres Confections-Geschäft Arbeiten im Hause zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **B. 29** Wiesbaden postlagernd.

Verloren, gefunden etc.

Am Donnerstag wurde ein lederner Handschuh (mit Pelz befüllt) verloren. Bitte abzugeben Wilhelmstraße 36.

Von der Kapellenstraße bis zur Taunusstraße ist eine goldene Uhrkette mit einer goldenen Kugel und eine kleine, goldene Brosche verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 17.

Ein Stiefel von einer Laterne am letzten Mittwoch verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Dogheimstraße 20.

Ein Dienstmädchen hat vorgestern Abend in der Moritz-, Rhein- und Schwalbacherstraße ein Portemonnaie mit 14 Mk. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Moritzstraße 29 abzugeben. 10763

Verloren am Donnerstag Mittag eine Börse mit Inhalt auf dem Wege vom Heinrichsberg nach Kapellenstraße 36. Der ehrliche Finder wolle sie dortselbst gegen gute Belohnung abgeben.



Ein Neufundländer

mittlerer Größe entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Balkmühlstraße 30.

Zu verkaufen: 1 Klappstuhl 7 Mt.,
1 Waschkommode 17 Mt., 1 schönes, br.
Sopha 48 Mt., 1 Schreibtisch mit Aufsatz 27 Mt.,
1 Deckbett 12 Mt. Louisestraße 41.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem schwerem
Krankheitslager mein innigstgeliebter Mann, unser guter
Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der

Königliche Oberstlieutenant a. D.

Inhaber des eisernen Kreuzes II. Klasse und Ritter
mehrerer Orden,

Louis von Heemskerck.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Adeline von Heemskerck,
geb. Thilenius.

Wiesbaden, den 13. December 1888.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 16. Decem-**
ber Mittags 12 Uhr von der Leichenhalle des
alten Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
unvergeßliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und
Schwägerin, Frau **Catharina Lindner**, geb. Russart,
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute Morgen zu
sich zu rufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Lindner.

Wiesbaden, den 14. December 1888.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. December Nach-
mittags 2 Uhr vom Sterbehause, Balkramstraße 5, aus statt.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in prima Geschäftslage, mit Läden (preiswerth), und ein
Haus, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hof, zu verkaufen
durch **M. Linz**, Manergasse 12.

Ein rentables Haus mit Balkon, schönem Hinter-
gärtchen, nahe der Rheinstraße, für 46,000 Mt. zu verkaufen
durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

Villa Gartenstraße 7 mit Nebengebäude zu verk. oder zu
vermieten. Näh. Bierstädterstr. 10.

Ein rentables, schönes Haus mit Thorfahrt, Hof und
schönem Hinterbau, nahe der Rheinstraße, preiswürdig
zu verkaufen durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

Eisefeller u. Eisweiher billig zu verk. Näh. Langgasse 5. 10693

Eine Wein- oder Bierwirtschaft sofort gesucht. Offerten
unter **H. M. 88** postlagernd erbeten.

7000 Mt. sofort auf ein Haus und Grund-
stücke aufs Land, unweit Wies-
baden, als **1. Hypothek** zu leihen gesucht. Offerten unter
L. U. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein rentables Haus (auswärts) wird ein Capital von **1000**
bis 2000 Mt. auf 1 Jahr gesucht. Näh. Exped. 10758

30—40,000 und **50—60,000**, sowie **100,000 Mt.**, auch
getheilt, auf 1. Hypothek, und **9000 Mt.**, **12—16,000 Mt.**,
20—30,000 Mt. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Manergasse 12.

Hypotheken-Capital 3/4 % auszul. d. **M. Linz**, Manergasse 12.

An English Lady wishes to be received into
a German family to teach English on mutual
terms. Address Miss Sotham. High references
15 Schlichterstrasse.

Unterricht.

Eine gepr. Lehrerin, die in England und der franz. Schweiz
war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weillstraße 9, I. 8678
Leçons de conversation française par un
Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646
English instruction given or as Companion
part of the day. Apply to W. Roth's Buch-
handlung (H. Lützenkirchen). 8187

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Putzen. N. Bleichstr. 33, 3 Et.
Drei Köchinnen f. Stelle, auch Anshülfsst., sowie 2 Haushäl-
terinnen aus guter Familie d. **Dörner's Bureau**, Weberg. 14.

Schenkamme. Ein reink., gesund. Mädchen sucht auf sofort
eine gute Schenkstelle. Näh. Exped. 10736

Empfehle ein Fräulein mit guten Zeugn., welches perfect kochen
kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, zur Stütze der
Hausfrau. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein jüngerer Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht
auf gleich Stelle, sowie tücht. Herrschaftskutscher mit 12jähr. Zeugn.
durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus selbstständige, erste **Tailleurarbeiterin**
für sofort gesucht Marktstraße 27, I.

Nettes, junges Mädchen zur Anshülfe gesucht
Tannusstraße 10, 1/2 Etage.

Gesucht eine durchaus perfecte **Köchin** und ein tüchtiges
Hausmädchen zum 1. Januar Tannusstraße 2a, 2. Stock.

Gesucht **Beistehin**, 4 Hotelzimmermädchen für Hotel ersten Ranges,
3 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen durch das

Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Hausmädchen. Ein angeheubtes, jüngeres
Hausmädchen auf so-
fort gesucht. Näh. Exped. 10768

Grünberg's Bureau, 5 Schulgasse 5, im Cigarrenladen,
sucht ein tüchtiges Hausmädchen und zwei
Stellnerinnen nach auswärts, ein besseres Kinder mädchen, tüchtige,
brave Mädchen als **Alleinmädchen** und ein kräftiges Küchenmädchen.

Einen Stellnerjungen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Schneiderin sucht ein leeres Zimmer in anständ. Hause.
Offerten unter **A. V.** Schwalbacherstraße 51, 1 St., erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung

oder Haus von 6—8 Zimmern mit Zubehör wird zum 1. April
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Annoncen-
Expedition von **J. A. Mayer in Aachen.** (K. a. 121/12.) 61

Für **1. April 1889** eine Wohnung von 7—9 Zimmern
im 1. oder 2. Stock gesucht. Miethpreis: 1200—1500 Mark.
Offerten unter **S. S. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Möbl. Zimmer (à 15 Mt. per Monat) zu verm. Webergasse 45, II.
Ein anst. Mädchen f. ein kl. Zimmer erh. Faulbrunnenstr. 9, 2 St.

Biebrich, Rathhausstraße 23, an der
Straßenbahn, ist ein Laden mit

Wohnung sofort oder später zu vermieten. Preis 400 Mt.

Näheres bei Fr. Kraus. 10753

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Schwarze, reinwollene Stoffe vorzüglichster Qualitäten!

Grossartige Auswahl — billigste Preise! — Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9.

Gänzlicher Ausverkauf

Spanischer Fichus zu Spottpreisen,

zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet.

Corsettes Ia Qualität unter Fabrikpreisen.

M. Marchand,

31 Langgasse 31.

9893

Für den Winterbedarf

empfehle:

Jagdwesten, Unterjaden, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kopfhüllen in den modernsten Farben von 50 Pfg. an, Unterröcke in Flanell festonnirt à Mk. 2.40 in reiner Wolle, Damenhosen in Baumwoll-Flanell von 1 Mk. an, Kinderhosen von 30 Pfg. an, Blüschtragen von 80 Pfg. an, Kinder-Capuzen von 90 Pfg. an bis zu den elegantesten, die neuesten wollenen Tücher von 1 Mk. an, sowie sämtliche anderen Artikel

109

zu enorm billigen Preisen.

Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstraße.

Simon Meyer,

Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstraße.



„Bur Kronenburg“, Sonnenberger-

straße 57.

Hente Samstag: Großes Schlachtfest.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

10748



Hochachtungsvoll
Wilh. Feller.

Männergesang-Verein.

Hente Samstag Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe. 114



Frisch eingetroffen: Rheinhechte, Bresten, Petermännchen, Soles, Zander, Cablian, Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge bei

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Geräuch. Lachs, Aal, Caviar, Muscheln.

Herophon (kleine Drehorgel)

mit 35 Notenblätter, auf Wunsch auch mit weniger, als passendes Weihnachtsgeschenk für die Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Parterre. 10760

Holzschuhe

10764

empfiehlt billigt Goldgasse 16, C. Döring, Goldgasse 16.1

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 295.

Samstag den 15. December

1888.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren. Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen** billigst, 2 Stück (massiv) schon von 15 Mk. an. Grosse **Silber-Tafelgeräthe**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeughülsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke** mit Silbergriffen, **Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorrätig. **Haaruhrkettenbeschläge** billigst.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	25 "
Goldene Damen-Uhren . . .	40 "
Goldene Remontoirs . . .	45 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . .	70 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	30 "
Silberne Anker-Remontoirs . . .	45 "
Goldene Anker-Remontoirs . . .	90 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . .	110 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold und Silber** zum höchsten Preis angenommen. 10597

Erschienen ist:

Unser Weihnachts-Katalog,

enthaltend:

Die noch nicht veröffentlichte Weihnachts-Novelle: „Dora's Traum“ von Helene v. Gösendorff-Grabowski, sowie

Verzeichniß einer Auswahl von: solid und elegant gebundenen Prachtwerken — Klassikern — Atlanten — Jugendschriften — Bilderbüchern, ferner Stahlstichen — Photographieen — Globen — Spielunterhaltungen etc. etc.,

sämmtlich in neuen, tadellosen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten (antiquarischen) Preisen bei uns vorrätig.

Auswahl-Sendungen stehen umgehend — Weihnachts-Kataloge gratis zu Diensten.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquarische Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

10294

M ü f f e

8355

in größter Auswahl zu billigen Preisen.



Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empfiehlt
10509

L. D. Jung, Langgasse 9.

Musverkauf

10507

einer großen Auswahl acht silberner Armbänder, Emaille- und Granat-Armbänder.

Adolph Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

Pianino, fast neu, preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 55, 2. Stock rechts. 10057

Als passende Festgeschenke empfehlen wir in **grosser Auswahl**:

**Taghemden,
Beinkleider,
Frisirmäntel,**

**Nachthemden,
Nachtjacken,
Unterröcke** etc. etc.

**Kinderwäsche,
Steckkissen, Tragkleidchen,
Erstlingswäsche.**

Die Herstellung dieser Artikel ist unsere Specialität und garantiren wir für guten Sitz, tadellose Arbeit und beste, haltbarste Stoffe, trotz billigsten Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität: Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

10383

Bina Baer,

Langgasse 41,

Hôtel zum Bären,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ein grosses Lager in passenden Geschenken:

**Kopfhüllen, Spitzen, Echarpes und Fichus, Coiffuren, Jabots,
Perlwesten, Rüschen, Schleier, Blumen-Garnituren, Feder-
Aigretten, Ballschleifen, Schmetterlinge und Fächer.**

Grosses Seidenband-Lager

in allen Ball- und Kleiderfarben.

Schärpenbänder in Moiré und Faille.

Handarbeit-Häkelspitze,

die schönsten Muster, zu überraschend billigen Preisen.

Die noch vorrätigen garnirten und ungarnirten Hüte verkaufe zu
enorm billigen Preisen.

10353

Zu Weihnachten

empfehlen zu äußerst billigen Preisen:

Teppiche,

Bett-Vorlagen à Mt. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— zc.
 Sopha-Teppiche à Mt. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—,
 25.—, 30.— zc.
 Brüssel-Teppiche am Stück Mt. 4.50, 5.—, 5.50 per Mtr.
 Tournay-Velour am Stück 6.—, 7.—, 8.— per Mtr.
 Wolle gemusterte und gestreifte Teppiche in verschiedenen
 Breiten und Qualitäten.

In echten importierten

Persischen Teppichen

eine Probe-Sendung auf Lager.

Gelegenheitskauf:

Deutsche Smyrna-Teppiche

(Handarbeit) 2.— X 3.—, 2.70 X 3.30, 3.— X 4.— zc. außer-
 gewöhnlich billig.

Möbelstoffe

in allen Qualitäten und Genres (Neste von Moquette und Plüsch
 zu Handarbeit).

Einzelne Kameel-Taschen.

Gardinen,

weiß, crème und bunt.

Friedrichstraße
 10.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße
 10.

Portièren.

Abgepaßte Timbuctu von Mt. 6.— an bis zu den feinsten
 echten Sachen.

Tischdecken.

Stoff- und Chenille-Decken von Mt. 3.— an.
 Plüsch-Decken von Mt. 20.— an.
 Divan-Decken zc. zc.

Bettdecken

(grane, weiße, rothe).

Große bunte Jacquard-Decken von Mt. 11.— an.
 Kameelhaar- und naturfarbige Decken (à la Zae

Reisedecken zu Mt. 8, 10, 12, 15, 20.

Pferdedecken.

Angorafelle von Mt. 7.— an.

Smittirte Belzvorlagen von Mt. 2—6.

Zuklissen (mit Wärmflasche per Stück Mt. 4).

Cocos-Matten zc. zc.

10247



Neu eröffnetes Schuhwaaren-Lager.



Große Auswahl in

den feinsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren in allen Preislagen, besonders zu Weihnachten
 sehr zu empfehlen, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in den beliebtesten Facons zu den billigsten Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum mich bestens empfohlen haltend

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12.

A. Schreiner.

Schulranzen und Taschen, gute, selbstverfertigte
 Sattlerwaare (nicht von der
 Sattlerwaare wie sie die Bazarre anpreisen), empfiehlt in großer
 Auswahl zu allen Preisen

10005

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Erd-Kohlrahi 6 Stück 50 Pf. H. Schwalbacherstraße 4. 10847

Schulranzen und Taschen
 in größter Auswahl und zu allen Preisen Metzgergasse 37.



Eine fast neue, 1 manualige Estey-Orgel
 mit 15 Registern ist zum Preise von 5 Mt.
 monatlich zu vermieten. Näh. Exped.

10280

10891

Bitte aufzubewahren.



**Verzeichniß der Weihnachts-Artikel des Bazar von Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstraße 24.**

1) Abtheilung von 3 Mark-Artikel.

- a. **Bronce- und Cuivre poli-Waaren.** Wandteller, 35 Ctm. Durchmesser, das Paar 3 Mark. Große, schön-decorirte, 45 Ctm. hohe Vasen und Kannen. Liqueur-Servicen mit fl. Römergläsern. Prachtvolle große Rahmen in ganz neuen Mustern. Viele Neuheiten in Schreibtiisch-Garnituren und Kippfächer aus echt Cuivre poli, sowie elegante große Tischlampen und prachtvolle Schlafzimmers-Ampeln in allen Farben Stück 3 Mark.
- b. **Alfénide- und nickel-plattirte Waaren.** Fein vernickelte Weinfühler per Stück 3 Mark. Gr. feine Cafés-Dosen per Stück 3 Mark. 12 Stück elegante Messerbänke 3 Mark. Ferner Alfénide-Brodkörbe, Zuckerdosen, Butterdosen zc.
- c. **Portefeuille-Waaren.** Cigarren-Etui's, Brieftaschen und Portemonnaies in den neuesten Lederpressungen. Die Ausführung der diesjährigen Portefeuille-Waaren à 3 Mark ist besonders großartig und übertrifft alles bisher darin Gelieferte. Große Leder-Damentaschen mit Beschlag und Verschuß Stück 3 Mark. Leder-Couriertaschen.
- d. **Holz-Galanteriewaaren.** Große elegante Rauchtische mit completer Einrichtung, Blumentische mit Blumentopf, feine Holz-Cassetten mit Cuivre poli-Beschlägen und Verschuß zc.
- e. **Photographie-Albums** in großem Format in echt Lederpressung und Plüsch mit feinen Beschlägen.
- f. **Operngläser**, wirklich gut und scharf, in ff. Gestellen. Vorzügliche große Fernrohre mit 3 Jügen.
- g. **Fächer**, hochelegant, in Atlas mit Malerei und Federn in allen Farben.
- h. **Garnituren**, bestehend aus Handschuhkasten und Schmuck- oder Taschentuchkasten aus ff. Plüsch oder Atlas mit Malerei. Die Garnitur 3 Mark, bisher für diesen Preis noch nicht dagewesen.

- i. **Schmuckfächer.** Armbänder aus echt Gold-Doublé, neueste Dessins, Armbänder und Broschen aus echten Granaten Stück 3 Mark. Echte Jet-Colliers und Jet-Armbänder das Paar 3 Mark. 4reihige echte Corallen-Armbänder mit vergoldetem Schloßchen, Corallen-Kämme und -Broschen.
- k. **Regenschirme** in echtem Gloriatoff, elegant und sehr dauerhaft, mit f. Beschlagstücken.
- Ferner: **Pouffs**, Kopfstissen in Ballonform, mit Daunen gefüllt und mit farbiger Seide bezogen. **Fußsäcke**, mit Plüsch gefüttert und mit Pelz besetzt, Stück 3 Mark.
- Delbilder**, auf Holz gemalt, in hochfeinen, breiten Gold-Baroque-Rahmen, 30 Ctm. lang, prachtvoller Zimmerschmuck, Stück 3 Mark.
- Echte Eau de Cologne**, Originalkiste mit 6 großen Flaschen, Kiste 3 Mark. Als Präsent sehr zu empfehlen.
- Uhren** mit Marinewerk nach amerikanischem System in eleg. Nidel-Gehäuse, Stück 3 Mark. Feuervergoldete Uhrketten für Herren und Damen, reizende Muster.
- Reise-Menagekörbe**, roth ausgefüttert, mit vollständiger Einrichtung. **Reise-Toilettetischen** mit eleganter, brauchbarer Einrichtung, Stück 3 Mark. Elegante Schreibmappen und Schreibnecessaires, besonders schöne Poésie-Albums und Tagebücher mit Verschuß, in Plüsch und Leder. **Echte Wiener Meerscham-Cigarrenspitzen**, ganz neue Muster. **Bier-Service**, bestehend aus 1 großen Krug und 4 Seibeln, zusammen 3 Mark. **Spieldosen** mit 2 Stücken für Kinder, **Märchenbücher**, sowie eine große Auswahl **hocheleganter, reizender Puppen**, auf die, ihrer Preiswürdigkeit wegen, besonders aufmerksam gemacht wird. **Kinder-Nähmaschinen**, elegant aus Metall gearbeitet, auch zum praktischen Gebrauch für Erwachsene verwendbar.

2) Abtheilung für 1 und 2 Mark-Artikel.

Quart-Photographie-Albums mit Cuivre poli-Beschlägen. **Leder-Hand- und Couriertaschen.** Große, elegante **Majolika-Vasen.** **Fenster-Thermometer.** Eleg. parfümgefüllte **Attrappen.** Elegant eingerichtete **Papeterien** in Form von Bibliotheken, Cassetten zc. **Bloes, Poésie-Albums.** **Kinder-Spielwaaren** zc. zc.

3) Abtheilung für 50 Pfg.-Artikel.

Diese Abtheilung bietet namentlich in **Spielwaaren** geradezu Erstaunliches. Außer Gesellschaftsspielen, Lotto's, Porzellanservicen, Zauberkasten, Baukasten, Bilderbüchern, Puppen, Stereoscop-Apparaten zc. bietet der Bazar zu dem Preise von **50 Pfg.** eine enorme Auswahl **allerliebster Neuheiten**, die sich ihrer Reichhaltigkeit wegen nicht einzeln aufzählen lassen. Die Auswahl und Schönheit ist eine derartige, daß auch die weitgehendsten Ansprüche noch übertroffen werden. Die **50 Pfg.-Abtheilung** enthält außerdem noch ganz hochfeine **seidene Herren-Gravatten** in den neuesten Mustern, **Gummi-Wäsche** für Herren und Knaben, feingeschliffene **Weingläser** das Paar 50 Pfg., **Römergläser** mit eingeschliffenem Weinlaub zc., sowie **Stearinkerzen** prima prima Qualität. Diese Kerzen brennen gleichmäßig ohne abzulaufen und kosten das Zolpfund zu 6 oder 8 Stück pro Paquet nur 50 Pfg.

Unserer im vorigen Jahre an dieser Stelle ausgesprochenen Bitte, mit den Weihnachts-Einkäufen möglichst früh zu beginnen, war leider nicht genügend entsprochen worden, und waren wir deshalb bei dem kurz vor dem Feste eintretenden großen Andrang wiederholt gezwungen gewesen, das Magazin vorübergehend zu schließen, um erst die anwesenden Käufer befriedigen zu können. Zur Vermeidung solchen Andrangs bitten höflichst darum, wenn irgend möglich, mit den Weihnachts-Einkäufen schon jetzt zu beginnen.

Sachachtungsvoll

Der Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Zu Weihnachten

empfehlen wir:

Stickereien auf Stramin, Leder, Tuch, Fries, Plüsch und Brokat, als: Stühle, Schemel, Mützen, Sessel, spanische Wände, Ofenschirme, Tabaksbeutel, Lampen- und Flaconteller, Fenstermäntel, Fensterkissen, Theewärmer, Schlummerrollen, Kaffeewärmer, Schlummerpuffs, Teppiche, Kissen, Borden, Pantoffeln etc., angefangen und fertig.

Smyrna-, Sudan- u. Congo-Woll-Arbeiten.
Handarbeiten für Kinder jeden Alters.

Applicationen auf Fries, sowie vorge-spannt auf Stramin.

Häkel- und Strick-Arbeiten in Wolle für Chaises-longues und Wagendecken.

Gezeichnete leinene Tischtücher und Servietten, Tischläufer, Buffetdecken, Tabletten, Eis- u. Dessert-Servietten, Nacht- und Negligé-Taschen, Schlittschuh-, Bürsten-, Kamm- und Plaid-taschen etc.

Kinderkleidchen, Jäckchen, Schuhe in Wolle, gezeichnete Kinderkleidchen, Schürzen, Jäckchen, Bettdecken, Deckchen.

Alle Materialien zu Handarbeiten in nur besten Qualitäten.

Graue, weisse und crème Decken für Betten, Speisetische, kleine Tische, Bzuerntische, stumme Diener etc.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und Salons.

Zum Selbstanfertigen und Selbstmontiren von Handarbeiten Atlasse, Plüsch, Friese, Filze, Biber, Croisés, Brokatstoffe, Fransen, Kordel, Quasten und Ponpons.

Handgestickte fertige Gegenstände, als: Persische Zierdecken und Handtücher, altorientalische Decken und Schoner, chinesische Stickereien, Parade-Tischtücher und -Servietten, Parade-Handtücher, Tischläufer, Thee-Servietten, Dessert- und Eis-Servietten.

Spitzen zum Garniren der Leinen-Arbeiten.

Filet-guipure-Vorhänge, Stores, Vitragen, Decken und Schoner.

Gehäkelte und gestrickte Schlafdecken und Schlummerpuffs.

Gestickte und montirte Sophakissen, Handarbeit auf Plüsch und Atlas von 10 Mk. an.

Fertige Smyrna-Fusskissen und Decken.

Fertig gestickte und montirte Sessel, Stühlchen, Ofenschirme, spanische Wände, Truhen etc.

Fertig gestickte und montirte Arbeitskörbe, Papierkörbe, Arbeits-, Noten-, Zeitungs- und Blumenständer.

Fantasiemöbel in Eichen, Nussbaum und schwarz lackirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères, spanische Wände, Ofenschirme, Klavierstühle, Blumentische etc.

Luther- oder Bauerntische — Fantasie-Tische.

Plüsch-Möbel, als: Stühle, Sessel, Tische etc.

Chaises-longues, Stühle und Sessel in Rohrgeflecht, Kinder- und Puppen-Möbel.

Neuheiten in Portefeuilles von Leder, Plüsch, Brokat etc.: Schreibmappen, Brief-taschen, Briefkasten, Cigarren- und Cigaretten-Etuis und -Kasten, Notizbücher, Visitenkarten-Tischchen, Photographie-Kasten und -Mappen, Scat- und Notiz-Blocks, Wäschebücher, Kalender, Uhrhalter, Karten-Kasten und -Pressen, Bilder-rahmen, Schreibzeuge, Sammelmappen, Kragen- und Manschetten-Kasten.

Neuheiten im Rococo-Genre.

Holz-Cassetten mit Beschlägen, als: Bilder-kasten, Briefkasten, Schmuckschränken, Cigarren- und Tabaks- und Spielkasten.

Pompadour-Taschen. Reise-Kissen-Puffs.

E. L. Specht & C^{ie.}

Königl. Hoflieferanten.

9567

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.
Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.
Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etui's à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.
Briefaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 5.
Schulranzen à 1, 1.80, 2, 3, 4.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.
Schreib- & Poesie-Album à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.
Photographie-Rahmen in Cabinet und Bist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.
Taschentuch- & Handschuhkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Kammtasten & Waschrollen à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Ringtaschen in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Umhängetaschen in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.
Reisefoffer à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.
Armbänder à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.
Brochen à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.
Fächer à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.
Holzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.
Hosenträger à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.
Vorstechnadeln für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekauntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu decken.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.

Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.
 Filialen in Darmstadt und Mannheim.

9718

Die bekannte
grosse Weihnachts-Ausstellung
 in


Kinder-Spielwaaren aller Art


von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal


14 Wilhelmstrasse 14


und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10297

Für Knaben!

Das Neueste und Praktischste fertiger

**Knaben-Schulwaloffs, Paletots, Stanley's und Kaisermäntel,
Knaben-Jaquette, Blousen, Kittel und Fantasie-Anzüge,
Knaben-Schulanzüge und Zoppen**

empfehlen in großartigster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

277

**Das nützlichste Weihnachts-Geschenk
für Familien**

ist entschieden

Harmen's Patent-Wasch-Maschine.



Harmen's Patent-Wasch-Maschine.

9560

Von einfacher Construction, solider Arbeit, gutem Material, wird sie den Haushaltungen ein unentbehrliches Inventar sein.

Alle Familien, die sich derselben bedienen, sind ihres Lobes voll.

Ein gleich nützlichendes Weihnachts-Geschenk ist die

Wringmaschine,

welche ebenfalls, sowie auch

Pear-Seife

von vorzüglicher Beschaffenheit und bedeutend billiger als sonstwo zu haben ist bei dem

Vertreter E. Schött, Mengasse 11.

Mehger-
gasse 37,

F. Lammert,

Mehger-
gasse 37,

Sattler,



Gummi-Balsambänder, Hosenträger (gestrichelt und in Gummi), Strumpfbänder, Schankel- und Spielpferde mit Fell u. zu billigen Preisen. — Stickereien werden montirt. 9999

empfiehlt selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer und Taschen, Touristentaschen, Schulranzen und Taschen von Mk. 1.50 bis 6.—, Plaidriemen, Rinderschürzen, Toiletterollen, Fahr-, Reit- und Rinderpeitschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis,

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in größter Auswahl: Koffer in Holz u. Leder, Handkoffer, Reise- und Damen-Taschen mit und ohne Einrichtung in allerneuesten Mustern, Schulranzen u. Taschen in einfacher und eleganter Ausführung, Portefeuillewaaren in nur bester Qualität. Eine Anzahl zurückgesetzter Handtaschen zu jedem annehmbaren Preise.

M. Hassler,

10601

Sattlermeister, Langgasse 48.

**Prima Stearinkerzen,
Düsterkerzen, Canalterzen**

Heh. Tremus.

Drogerie, Goldgasse 2a.

empfiehlt
6932

Schlosser's Weltgeschichte, 19 eleg. Bde., f. halben Preis zu verl. Adolphstr. 14, Part. r.

G n i d.

Roman von Martin Bauer.

(65. Fortf.)

Von diesem Tage an beriethen sie mit Frau Mertens — die so etwas wie erster Minister im Haushalt war — gemeinschaftlich den Küchensettel, und es war ihnen ein rechter Spaß, wenn Käthe irgend ein ungeheuerliches Gericht vorschlug, von dem Frau Mertens, die Alles für baare Münze nahm, kopfschüttelnd behauptete nichts zu wissen. Aber Käthe ließ sich nicht so leicht aus dem Felde schlagen, sie behauptete ihr Recht, und es ging so weit, daß sie eines Tages in der Küche antrat, mit einer mächtigen Küchenschürze angethan, die sich irgendwo unter der Kammerzofe Schätzen vorgefunden, die Ärmel bis über die Ellenbogen zurückgestrichen, und zum Erstaunen des Küchenpersonals erklärte: sie wolle die künigliche Speise selber kochen.

Sie nahm die von allen Seiten dargebotene Hilfe mit sehr würdevoller Miene entgegen und zog sich so ziemlich mit Ehren aus der Affaire, sie hatte ein Recept aus dem Kochbuche schleunigst auswendig gelernt und brachte einen Fleischpudding zu Wege, der, als er Abends zum Thee aufgetragen wurde, bei Günther und Egon, der gerade anwesend war, seine vollste Würdigung fand.

Der Koch grockte zwar innerlich: das sei ja ein ganz gewöhnlicher Fleischpudding, den er schon vor Jahren, als er noch ein dummer Junge und nicht viel mehr als Tellerleder gewesen, ohne Tabel fertiggestellt habe, aber laut wagte er diese seine Herzensmeinung nicht zu äußern, und Käthe behielt ihren Triumph ungeschmälert.

„Weißt Du, Nibdy,“ gestand sie später dieser zu, „ich hatte innerlich eine rechte Angst, denn eine Blamage wäre nicht angenehm gewesen, und ich habe noch nie einen Kochlöffel in der Hand gehabt; Du weißt, bei Madame Brouard haben wir alles Mögliche gelernt, aber Kochen war nicht mit dabei, und als Hans Ulrich's Braut hatte ich dazu keine Zeit, er wollte es auch gar nicht leiden, er meinte wohl: ich habe Geld genug, um mir jederzeit den Lurus einer guten Köchin gestatten zu können. Kurz, es war eine wahre Selbenthät, und ich freue mich, daß sie gelang, aber Alles was wahr ist: Kochbücher sind ein rechter Segen für die Menschheit.“

Graf Günther, der Käthe sehr gern neckte — sie hatte so eine Art heftig aufzufahren, die ihm unendlichen Spaß bereitete — behauptete: dieser Pudding sei eigentlich schade, nur so im Familientreise vertilgt zu werden, er schlage vor, ihn aufzubewahren, und ihm zu Ehren in den nächsten Tagen einen großen Ball zu geben.

Käthe, die für die Welt gern tanzte, ließ die Neckerei großmüthig unbeachtet, nahm aber die Idee des Balles mit Feuer-eifer auf.

„Ja, thun Sie das, bester Graf, mit oder ohne Pudding, — wenn Sie wünschen, koche ich Ihnen ein halbes Duzend frische Puddings dazu — aber ein Ball wäre etwas ganz außerordentlich Nettes, Sie thäten wahrhaftig ein gutes Werk damit, und dazu soll man sich eigentlich nie nöthigen lassen. Sehen Sie, Eva und Wilma, die guten Mädchen, sind so unglücklich; seitdem das Wetter so schlecht geworden ist und Herr von Berkow soviel im Zimmer sitzt, behaupten sie, es sei gar nicht mehr zum Aushalten, Wilnowski und Haller trauen sich kaum mehr nach Marholm, Herr von Berkow soll wahrhaftig abscheulicher Laune sein — und ich meine: wir hätten Proben davon und können es gern glauben —“ schaltete sie ein, „und die beiden Offiziere fürchten Unannehmlichkeiten seinerseits, die ihnen das Wiederkommen ein für allemal unmöglich machen. Ich meine, es sei nur Nächstenliebe, da ein wenig hilfreich eingzugreifen.“

Käthe hob den Kopf, wie immer, wenn sie etwas gesagt hatte, wovon sie sich Effect versprach, und Günther und Egon lachten herzlich, Legterer fand die Idee: aus lauter Menschenliebe einen Ball zu geben, ausgezeichnet.

Käthe sah ihn zweifelhaft an.

„Sie tanzen wohl nicht gern?“ fragte sie kleinlaut.

„O doch,“ beeilte er sich zu versichern, „und ich hoffe, Ihnen den Beweis liefern zu können, vorausgesetzt, daß Günther's ohnehin schwacher Widerstand Ihren siegreichen Argumenten weicht.“

„Es ist noch so sehr früh im Jahre —“ Graf Günther besah nachdenklich seine Nägel — „Gnid, was sagst Du zu der ganzen Angelegenheit? Ich schlage vor, daß Deine Stimme den Ausschlag gibt.“

„O, Nibdy, sage ja,“ bettelte Käthe und richtete aus ihren hübschen braunen Augen einen zärtlich stehenden Blick auf die Freundin.

Gnid zog eine kleine, ernsthafte Falte zwischen den Augenbrauen, dann sagte sie mit hübschem Lächeln:

„Ich denke, wir könnten Käthe's Bitten nachgeben.“

Ein Stuhl flog zurück, zwei weiche Arme schlangen sich um Gnid's Nacken, und Käthe jubelte:

„O, Herzensnibdy, ich wußte es ja, Du läßt mich nie im Stich!“

„Sie könnten Ihre Dankbarkeit gegen ihre Freundin vielleicht auf etwas weniger stürmische Weise an den Tag legen, Fräulein von Mollwitz,“ sagte Günther sarkastisch, während seine Augen misanthropisch die zärtliche Gruppe streiften, „ich fürchte fast, Sie erdrücken meine Frau gelegentlich bei derartigen Liebeskosen.“

Käthe's Arme lösten sich.

„Thut ich Dir weh, Nibdy?“

Gnid verneinte, und Käthe kehrte ein wenig langsamer, als sie gekommen, auf ihren Platz zurück.

Gnid richtete ihre Augen mit weichem, bittendem Ausdruck auf ihren Gatten, und unter diesem Blick glättete sich seine Stirn, ein leises Lächeln kehrte auf seine Lippen zurück, und er nahm den scherzhaften Ton gegen Käthe wieder auf.

„Nun, Fräulein von Mollwitz, Sie hören: der Ball ist beschlossene Sache, jetzt erwarten wir Ihre ferneren Vorschläge betreffs des Tages, an dem er stattfinden soll, der nothwendigen Einladungen zc. Sie haben das Wort, wir hören, und behalten uns die Zustimmung vor, Egon, Deine Meinung fällt auch mit in's Gewicht; Du hast als Titularbetter meiner Frau für die Ehre des Hauses Ballroben mit einzustehen.“

Prinz Egon nickte zustimmend, legte sich behaglich in seinen Sessel zurück und verschränkte die Arme über der Brust, um dann mit ungetheilter Aufmerksamkeit Käthe's Vorschlägen zu folgen.

Käthe war ganz im richtigen Fahrwasser; sie entwickelte mit großer Zungengeläufigkeit ihre Ansichten, arrangirte das projectirte Fest in fünf Minuten und zählte in ferneren fünf Minuten die Namen Derjenigen auf, die zu diesem Balle ganz nothwendig mit einer Einladung bedacht werden mußten.

Es war eine stattliche Reihe, und Gnid hörte lächelnd und staunend zu — wahrhaftig, so viel Bekannte hatten sie schon. Wie schnell sich doch ein angenehmer Umgangskreis gefunden hatte, nun sie erst den ernstlichen Wunsch darnach hegten, und wie lebenswürdig man ihnen von allen Seiten entgegengekommen war! Sie fühlte sich dankbar bewegt in ihrem Herzen: man schätzte sie von allen Seiten, man erwies ihr so viele Freundlichkeiten, und das verdankte sie Alles einzig und allein ihrem Günther — nie konnte sie ihn lieb genug haben, nie ihm ihre Dankbarkeit voll genug beweisen.

„So, und das wären Alle,“ schloß Käthe ihre Rede, „ich glaube, ich habe Niemanden vergessen.“

„Doch, mein gnädiges Fräulein,“ und Egon's dunkle Augen fixirten lustig Käthe's vor Eifer hochgeröthetes Gesicht. „Sie haben Jemand vergessen und zwar, wie ich behaupten möchte, eine Hauptperson.“

„Nun, und das wäre?“

Käthe sah fragend zu ihm hinüber.

„Herr von Warleben,“ sagte Egon, mit dem Bemühen, so harmlos als möglich auszusprechen. (Fortf. f.)

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

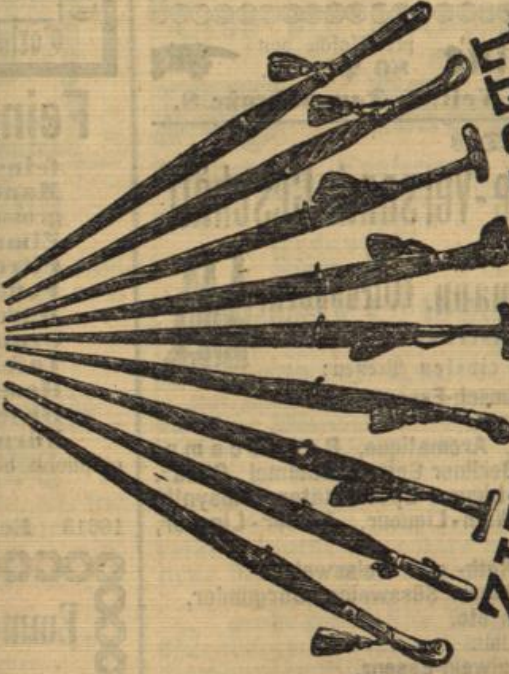
Mehrere **Hundert** der schönsten, fertigen

Herren-Schlafröcke,

vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre und schon von **Mk. 10.—** anfangend, empfehlen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

LEONHARD HITZ



30 Webergasse 30.

Feste Preise.

Der Preis der Schirme ist von der Fabrik in
deutlichen Zahlen angeschrieben.

9840

Special-Heilanstalt für Morphiumkranke.

Dr. med. Constantin Schmidt,
Villa Panorama. 9394

Fransen, Quasten, Pompons, Borden, Schnüre &c. &c.

für Tapissierie, Möbel und Kleider in geschmackvoller
Auswahl zu den **allerbilligsten Preisen.**
Anfertigung sämtlicher Posamenten in eigener Fabrik bei

F. E. Hübottter, Posamentier,
1 Mühlgasse 1.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt**
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
Elisabethenstraße 11, Parterre.
Wiesbaden, 7. December 1888.

J. Bojanowski.

10290

Selbstverfertigte 10591
Koffer und Schulranzen,
sowie ein elegantes Einspänner-Pferdegeschirr, Gunde-
Salsbänder und Mantelförbe zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Jung, Sattler,
39 Langgasse 39, Seitenbau, Part. (kein Laden).

Die Wein-Handlung
„Zum Johannisberg“, Langgasse No. 5
 empfiehlt zu den Feiertagen:

Laubenheimer	per Flasche	—	Mk. 60 Pfg.
Bodenheimer	„	1	70 „
Winkler	„	1	20 „
Neroberger	„	1	20 „
Rüdesheimer	„	1	50 „
Hochheimer	„	1	80 „
Niersteiner	„	2	— „
Erbacher	„	2	40 „
Raenthaler	„	3	50 „
Johannisberger	„	3	50 „

Rothe Weine:

Affenthaler	per Flasche	1	Mk. 20 Pfg.
Oberingelheimer	„	1	50 „
Assmannshäuser	„	2	40 „
St. Julien	„	1	50 „
Médoc	„	1	— „

Niederlage bei Frau **Burkhart**, Jahnstrasse 2
 10639 (Ecke der Karlstrasse).

Wiederverkäufern Rabatt.

Rothweine per Flasche von
 80 Pfg. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Das
Original-Getränke-Versandt-Geschäft
 von



Franz Thormann, Wiesbaden,

19 Jahnstrasse 19,

empfiehlt zu civilen Preisen:

Hochfeine Düsseldorfer Punsch-Essenzen.
 Echte Aracs, Cognacs, Rums.
 Echten Angostura-Bittern, Aromatique, Boonecamp,
 Maraschino di Zara, Berliner Getreidekummel „Gilka“.
 ff. Doppel- und einfache Liqueur-Specialitäten, Absynth,
 Kirschwasser, Wein-Liqueur, Kaiser-Liqueur,
 Chartreuse etc.
 Champagner (Mousseux), Roth- und Weissweine.
 Steinweine in Vorbeuteln, Ungar. Süssweine, Burgunder.
 Heidelbeerwein, Apffelwein etc.
 Frucht-Syrup feinsten Qualität.
 Bischoff-, Cardinal- und Maiwein-Essenz.

In Weihnachts-Geschenken:

Versendungen nach auswärts in Duzendlisten, sortirt:
 6 Flaschen verschiedene Liqueure mit Punsch
 und 6 Flaschen verschiedene Weine mit Cham-
 pagner von 25 Mk. an bis zu 95 Mk., je nach Qualitäten.
 Briefliche Stadt-Bestellungen werden prompt erledigt und
 Porto zurückvergütet. 10392

Feinstes Confectmehl,
 rein gem. Zucker,

Mandeln, Haselnüsse, Citronat, Orangeat,
 Anis, Ceylon-Zimmt und sämmtliche zu Bäckereien
 nöthige Artikel empfiehlt

H. Burkhardt,
 1 Sedanstraße 1.

10575

Apfel per Spf. 85 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 9875



Specialität

in Gänsen, schwere Waldhasen
 (keine Mittelhasen), frz. Pouarden,
 steierische Kapaunen und Welsche,
 Riesen-Gähnen, franz. Enten,
 schwere böhmische Fasanen, schwere
 Rehziemer und Rehente



empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Kohl,

Wild- und Geflügel-Handlung,
 2 Ellenbogengasse 2.

9884

Citronat. | Orangeat. | Citronen. | Rosinen.

Egal. frischer. Mandeln.

Mehl

aus der Gausener Mehl-
 und Brodfabrik in Origin-
 nal-Packungen, in anerkannt

vorzüglicher Qualität empfiehlt

C. Brodt,

Albrechtstraße 17a.

Albrechtstraße 17a.

10227
 Hofenwaffer.

Corinthen. | Sultaninen. | Amonium. | Pottasche.

Feinstes Confect-Mehl,

feinstes Kuchen-Mehl, Koch-Mehl,
 Mandeln, süsse und bittere,
 grosse, ausgesuchte Mandeln,
 Zimmt, Nelken, Vanille,
 Citronat, Orangeat, Zucker, gemahlen,
 Puderzucker, Vanillin u. s. w.,
 Muscat-Datteln, Califat-Datteln,
 Orangen, Citronen, Feigen,
 Tafelrosinen, Tafelmandeln,
 Haselnüsse, franz. Wallnüsse,
 Haselnusskerne, Buttergebackenes,
 Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

10615 Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Emmericher Waaren-Expedition,

Zilliale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Messergasse,
 empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **La Gouda-Tafelkäse** in Stücken von
 ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. — 88.

No. 900. **La Edamer-Käse** in Stücken von ca.
 1 1/2 — 2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Nürnberger Lebkuchen

frisch eingetroffen auf dem Weihnachtsmarkt, gegenüber dem
 Landgericht. Achtungsvoll **P. Sohl.**

Dr. med. Lahmann's diätet. Nahrungsmittel.



Nährsalz-Cacao-Pulver,
leicht löslich, ohne schädliche Alkalien
(Soda, Potasche), per Pfund 3 M.

Nährsalz-Chocolade. Beld. Sort.
leichte Verdaulichkeit, höchst Nährwerth
eigen; gewöhnl. Chocolade vorzuziehen.
Blutarmen und schwächlichen Personen
besond. empfohlen; per Pfd. 1,60 u. 2 M.

Vegetabile-(Pflanz.) Milch,

Kindernahrungsmittel (kein Mehl-Präparat) macht, vermisch mit Kuh-
milch, letztere für Säuglinge verdaulich. Viele dankbare Anerkennungs-
Schreiben. Per Büchse 1,20 M.

Pflanzen-Nährsalz-Extract enthält die für die Blut-
bildung so nöthigen Nähr-
salze, per Topf 1,70 M.

Alleinige **Hewel & Veithen, Köln a. Rh.,**
Fabrikanten

Chocoladen-Fabrik.
Man verlange und ersehe Näheres aus Gratis-Broschüre.

Niederlage in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**
Marktstrasse 23. (K. actio 175/10) 59

Preis- Courante gratis.

Thee Messmer
B. BADEN & FRANKFURT
KAISERL. KONIGL. HOFLIEFERANT.
Englische Mischung per Pfd. 2.80
Russische Mischung " " 3.50
und feinere Sorten - neuer Ernte.
bei Hrn. A. Schirg, Hofl., u. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Trock Kaffee-Aufschlag

gebe noch sämtliche Sorten zum alten Preis:

Rohe Kaffee's à Pfd. Mt. 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 u. 1,50,

gebr. dto. à Pfd. Mt. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, u. 2,

candirte dto. à Pfd. Mt. 1,50, 1,60 u. 1,80.

Für größere Consumenten Rabatt.

Adolf Wirth,

Gde der Kirchgasse und Rheinstraße.

9998

Geflügel,

frisch geschlachtet und gerupft, netto 10 Pfd. Postpaket, als: fette
Gänse oder franz. Pouarden Mt. 5,40; ditto Gnten oder
Butterhahn Mt. 5,80; reine Ungar-Weine (roth od. weiß)
4 Liter sammt Fäßchen Mt. 3,60; Tokayer-Ausbruch (süß)
Mt. 5,80 liefert portofrei per Nachnahme

Gustav Sturn,

Werschetz, Ungarn.

61 (W. actio. 1699/12)

Ungarisches Tafelgeflügel.

Verandt in je 10 Pfd.-Postkolli franco gegen Nachnahme:
Pouarden, Gnten, Gänse, Suppenhühner zu Mt. 5,60,
Butter 6 Mt., frisch geschlachtet, rein gerupft.

Frankl & Co., Werschetz (Ungarn).

Echte Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf., sowie Mettwurst bei

5270 **Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.**

per Pfund **Edel-Maronen** per Pfund
17 Pfg. 17 Pfg.
empfiehlt **C. W. Leber, Saalgasse 2, Gde der Webergasse.**

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes,
Pastilles,
Pralines,
Tablettes à la vanille,

Langues dorées,
Pains de café,
Nec plus ultra,
Tablettes stomachiques,

Tablettes Moraves

sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

Hoflieferanten,

Wilhelmstraße 42.

10261

Heinrich Haeberlein's

Nürnberger Lebkuchen,

Pfeffernüsse u. l. w.

empfiehlt 10219 **W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17.**

Trock des bedeutenden Aufschlages

offerire ich

Mehl:

Feinstes ung. Confectmehl in 10 Pfd.-Säcken Mt. 2,25,
Blüthenmehl pr. Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. 2,10,
" Kaiseranzug " " 20 " 10 " 1,80,
" Kuchenmehl " " 18 " 10 " 1,70,
" Kochmehl " " 16 " 10 " 1,55,

Kaffee (ohne Aufschlag):

roh per Pfd. Mt. 1.—, Mt. 1,10, Mt. 1,20, Mt. 1,30 bis Mt. 1,60,
gebrannt per Pfd. Mt. 1,20, Mt. 1,30, Mt. 1,40, Mt. 1,50 bis Mt. 1,80,
nur garantirt reine und feinschmeckende Qualitäten.

Ia neue Mandeln per Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,

Ia do. do., ausgesucht große, per Pfd. Mt. 1.— u. Mt. 1,10,

geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,

gemahlene Raffinade (Ruberzucker) per Pfd. 30, 32 u. 34 Pf.,

neues Citronat und Orangeat per Pfd. Mt. 1.—,

reine Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. und Mt. 1.—,

neue Rosinen und Corinthen per Pfd. 34 Pf.,

" Sultanini per Pfd. 40 Pf.,

große Haselnüsse, Feigen u. Datteln p. Pfd. 35 Pf.,

Nürnberger Lebkuchen per Paket (6 Stück) von 10 Pf. an,

Hamburger Biscuits per Pfd. von 50 Pf. an,

Tafelrosinen per Pfd. Mt. 1,20,

Tafelmandeln per Pfd. Mt. 1,10.

10149 **C. W. Leber, Saalgasse,**

Gde der Webergasse.

Mandarinen, Orangen, Citronen, Tafelfeigen,

Mandeln, Tafelrosinen, Datteln, Haselnüsse,

Para-Nüsse, Pflaumen, Brünellen, Chocolade,

Cacaopulver, Früchte in Gläsern,

in frischer Waare billigt bei

10460 **Chr. Ritzel Wwe.**

Schlagrahm per Schoppen 60 Pf. (1/2 Liter),

fertig geschlagen 80 Pf., süßen

Rahm 40 Pf., inneren Rahm

50 Pf. stets in jedem Quantum vorräthig bei **E. Bargstedt,**

Faulbrunnenstraße 7, Eingang durch die Thorfahrt. 6941

Alte Sachen (Kleider, Schuhwerk, Möbel etc.) werden angekauft

von **A. Kneip, Bleichstraße 7.** Bestellungen bitte per Postkarte.

Herren-Schlafröcke und Hausjoppen

empfehle schon von Mk. 10.— an bis zum hochelegantesten Genre
als

 praktisches Weihnachts-Geschenk. 

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

9924

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von **50** Mk. an.

„ „ **Anzüge** „ „ **48** „ „

 **Garantie für guten Sitz.** 

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8953

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten

Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolikawaaren

13 gr. Burgstrasse, **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse **13.**

Grosse Auswahl in **Kaffee-Service, Tafel-Service, Waschtisch-Garnituren, Trink-Service**
(60 Stück verschiedene Crystallgläser Mk. 24), **Römer, Bowlen, Bier- und Liqueursätze,**
Jardiniere, Vasen, Blumentopfstände, Büsten, Figuren, Wandplatten, Pokale etc.

Im Ausverkauf mit hohem Rabatt

mehrere **Tafel-Service, Waschtisch-Garnituren, eine Anzahl Majoliken und sonstige**
Luxus-Artikel.

10228

Weihnachts-Geschenk.

Ein neuer **Werkzeugschrank** ist billig zu verkaufen **Karl-**
straße 10, Parterre. 10538

Gute **Papp-Schachteln** und **Packlisten** billig zu verkaufen.
10592 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch
gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei
18466 **A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.**

Neue einth. **Kleiderschränke**, **Betten** mit **Matten**, **Tische**,
Etageres, eine **Hängelampe**, ein **Ölbild** u. ein **Schauelfisch** für gr.
Kinder, geeign. z. **Weihnachts-Geschenken**, abzug. **Schwalbacherstr. 37.**



Schirmfabrik

von

Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim, 8 Langgasse 8, zunächst der Marktstraße, empfiehlt eine große Auswahl von **Regenschirmen**, von den billigsten bis zu den feinsten. Anfertigung nach Bestellung. Reparieren und Ueberziehen schnell und billig. 10430

Münchener Leinen-Stickereien,

vorgezeichnete und fertiggestickte Arbeiten in stylvoller Ausführung.

Gläsertabletten, vorgezeichnet, Dtzd. Mk. 1.25,

Tabletten, crepe und Leinen, vorgez., St. 15, 20, 25, 35,

klein mittel 40, 50, 60 u. 85 Pf.

gross extra gross

Handtücher, vorgez., Mk. 1.75, 2.— etc.,

Theedecken, Läufer, vorgez., Mk. 2.—, 2.40, 3.— etc.,

Servirtischdecken, grosse Tischdecken, Wagendecken, Wandtaschen, Nachttaschen, Bürstentaschen, schwere russ. Leinen, 2theil, 50 Pf.

Letzte Neuheit:

Schnur-Stickerei!

empfehl

9764

Webergasse 11.

Ch. Hemmer,

Webergasse 11.

Ausverkauf der Kinderkleider,

welche als Modelle für die letzten Saisons angefertigt sind, sowie der aus meinem Ladengeschäfte noch vorrätigen **Damen- und Kinder-Wäsche und -Schürzen, Hütchen, Morgenhauben, Kinderkragen**, darunter Vieles als **Weihnachts-Geschenke** passend. Um gänzlich damit zu räumen, gebe die Sachen zu jedem Preis.

A. Kloninger,

9548

gr. Burgstraße 7, 2. Stock.

Um mein Lager bis Weihnachten vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche

Tricot-Taillen,

Tricot-Kleider,

Tricot-Anzüge,

Wollene Tücher und Shawls

mit **20% Rabatt** auf die bisherigen Preise, welche an jedem Stück verzeichnet sind.

281 **W. Thomas, Webergasse 23.**



Heute



und die folgenden Tage

Verkauf von Möbel, Betten, Polsterwaaren, Spiegeln

zu den billigsten Preisen in der

Möbel-Halle 2b Kirchgasse 2b.

288 **Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Tagator.**

Hauskleider-Stoffe, waschechte Baumwollstoffe, Blaudruck etc.,

eine Parthie

zurückgesetzter Halbwooll- & Wollstoffe
zu ausserordentlich billigen Preisen

empfehl

10171

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Als beliebte

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

Herren-Hüten von 2 1/2 Mk. an, **Knaben-Hüten** von 1 Mk. 25 Pf. an, **Winter-Mützen** für Knaben von 75 Pf. an, für Herren von 1 Mk. 50 Pf. an, **Regenschirme** in großer Auswahl von 1 Mk. an bis zu den allerfeinsten Sachen in den neuesten Formen.

Goldgasse 2a, **P. Hübinger,** Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, „Neuer Hutladen“, „Deutscher Hof“.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen schnell und billigst. 10345

Alle Neuheiten
in enormer Auswahl
Silzhüte
vom billigsten bis
hochfeinsten Genre.

J. G. Gassmann & Comp.,

Louisenstrasse 20,
Ecke der Bahnhofstrasse.

7907

Jul. Oppermann, Schuhmacher, Jahnstraße 3,

empfehl sich im Anfert. v. Fußbekleidung jed. Art und garantirt f. gutes Passen und sol. Waare zu bill. Preisen. Repar. schnell und billig. Herrensohlen u. Abf. 2,80 Mk., Damensohlen u. Abf. 2 Mk.

Ein schöner **Kronleuchter** mit 4 Petroleumlampen und Glasbehang, sowie ein **Schaukelstuhl** ist zu verkaufen Stiftstraße 40, 1. Stiege.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

248

(H. 45966)

Wein 1878r

9682

Scharlachberg-Riesling-Auslese

zählt mit zu den **feinsten** Weinen. Ich kann denselben à Mt. 3.50 per Flasche als außerordentlich preiswerth empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Der bekannte **Chinesische Thee** von
Van Veen & Co., Hoflieferanten, Amsterdam,
ist in Wiesbaden allein zu haben bei
(K. act. 879/6) **Georg Bücher,** 56
Friedrich- und Wilhelmstraße-Ecke.

Das beste Cacao-Pulver

unerreicht
in feinstem Aroma und kräftigem Geschmack



per $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Pfd.-Büchse
Mt. 3.— 1.55 —.80.

Su haben in Wiesbaden und Biebrich in allen besseren
Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften. 2424

Äpfel per Kumpf 40 Pfd., Birn- und Zwetschenlatwerg,
ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pfd. zu haben Adlerstraße 53, Stg. 10292



52

(Stg. 106/2)



Destillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit
und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'étranger

Alegand aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die
viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-
Directors befindet. (Man.-No. 3084) 14

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch
der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich einget-
ragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder
Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich ge-
warnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigen-
den gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der
für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER**
Liqueur nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; Eduard Böhm. Weinhandlung,
Adolphstrasse 7; **Aug. Engel,** Taunusstrasse 4;
Anton Schirg, Schillerplatz; **Georg Bücher,**
Wilhelmstr. 18; **Martin Foreit; J. C. Keiper;**
Chr. Keiper; Fried. Aug. Müller, Adelheidstr. 28;
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; **J. M. Roth,** grosse
Burgstr. 1; **F. Strasburger; H. J. Viehoever.**

Alle Sorten Winter-Äpfel sind centner- auch kumpfweise,
per Kumpf 25 und 30 Pfd. zu haben Saalgasse 26.

Birkenbalsam-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rösche des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei E. Moebus, Tannusstraße 25. 10559

Rußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bahr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Rußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Sicherheits-Oel



vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, auf jeder Petroleumlampe und zu jedem Dochte verwendbar, 56° Entzündungspunkt, alle anderen Leuchtöle an Ausgiebigkeit und Leuchtkraft übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerpl.
F. Strasburger, Kirchg. 12.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
F. Blank, Bahnhofstraße.
C. W. Bender, Stiftstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
F. Klitz, Ecke der Röder- und Tannusstraße.
P. Hendrich, Dambachthal.
W. Braun, Moritzstraße 21.
J. Muth, Karlstraße 2.

Jean Haub, Mühlgasse.
A. Korthauer, Nerostr. 26.
Chr. Kelper, Webergasse 34.
Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse.
A. Besier, Bad-Schwabach.
Franz Schneiderhöhn, Viebrich.
Rud. Schäfer in Viebrich.
H. Steinhauer in Viebrich-Mosbach.

Verkaufspreis: 32 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor ähnlichen zum Theil viel geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen. 121

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing und Zink von Mk. 2.50 an empfiehlt

C. W. Gottschalk,

Michelsberg 15.

10104

Ein neuer Küchenschrank mit Glasauflage, erst ein halbes Jahr im Gebrauch, zu verkaufen Feldstraße 26, 3. St. 10694

Neues Bett und wenig gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen.
Adolph Schmidt, Tapezirer, Moritzstraße 14. 10673

Bezeugt li. vielen
zu haben in Dosen
à Mk. 1 u. Mk. 3 bei
H. J. Viehovever,
Droguerie, Wiesbaden.

Sicherste Vertilgung
von
Ratten
und
Mäusen
nur durch
Scolein, welches
schädlich (Mensch und Hausthiere)
Nur Acht mit obiger Schutzmarke!



Niederlagen zu er-
richten gesucht von
General-Agentur
C. Reischmann,
3. Strich,
Wangen (Sg. 9/9)
60

Heerlein & Momberger,

Röderstrasse 30,

Kapellenstrasse 18,

Holz- und Kohlenhandlung,

= Lagerplatz an der Gasfabrik, =

empfiehlt für den Winterbedarf alle Sorten Kohlen für jede Feuerungs-Anlage. Besonders Anthracit- und Flammkohlen von der Kohlscheider Vereinigungs-Gesellschaft. „Kobdergrube“-Braunkohlen-Briquettes, Marke G. R., Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen und Lohfuchen, Buchen- und Tannen-Scheitholz, ganz, geschnitten und gehackt, Anzündholz, alle Artikel in jedem Quantum. Bei Abnahme von ganzen Waggons, deren Anfuhr mit besorgt wird, billigste Preise. 4598

Alle Arten Kohlen

in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen
ebenso Anzündholz und Lohfuchen
empfehlen

Georg Wallenfels & Comp.

Bestellungen werden entgegenommen im Comptoir
Goldgasse 20; bei Herrn Wilh. Becker, Langgasse 33,
Wörthstraße 6 und Nicolastraße 25, Parterre.
Lagerplatz: 9421

Ecke der Nicolastraße und Albrechtstraße.

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz

in allen Sorten empfiehlt
O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlscheid“.

9152

Kohlscheider Anthracit-Kohlen,

zorngröße 12—25 Mm., sehr rein und grußfrei, bei geschütteter
Behandlung der Ofen nicht zu klein, offerire 20 Centner
zu 22 Mk. Proben zu Diensten.

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9747

Vertreter von Kohlscheid.

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage, franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen
20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbacher, Viebrich.

Klein, Ofenseker u. Pußer, wohnt Webergasse 38 9534

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn P. Hahn,
Kirchgasse 51, entgegenommen. 1424

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Specialität:

Seiden-Waaren jeder Art.

Grösste Auswahl.



Nur solide Stoffe.



Verkauf zu Engros-Preisen.

10511

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt billigst

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich die noch vorrätigen

Tricot-Kleidchen und Tricot-Anaben-Anzüge

zu wesentlich reduzierten Preisen.

Reizende Kleidchen von Mk. 2.50 an.

Franz Schirg, Webergasse 1.

9888

Weihnachts-Geschenke:

10407

Spizentücher
Spizen-Charpen

zu den
allerbilligsten
Preisen.

Adolf Kalb,
40 Langgasse 40.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 295.

Samstag den 15. December

1888.

**Cocos, Wachstuch und
Linoleumläufer**
Cocosmatten von 50 Pfg. an
9404 empfiehlt billigst

in allen Breiten,

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
40 Kirchgasse 40.

Marktstrasse
13.

Bouteiller & Koch,

Langgasse
13.

Wir zeigen hierdurch den Empfang unserer neuen **Winterwaaren** ergebenst an und empfehlen zur kommenden Saison unser auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Tricotagen, Strumpf-, Woll- und Pelzwaaren.

Kopfhüllen

in allen Farben und Grössen
von 50 Pfg. an.

Capotten

in Wolle und Chenille.

Umschlag-Tücher

reichste Auswahl.

Theater-Chals

in allen Abendfarben in Wolle
und Seide.

Schulter-Kragen

glatt und gemustert, in Plüsch
und in Wolle gehäkelt,
von 85 Pfg. an.

Kaputzen, Mützen,

Häubchen,

Wagnerkappen etc.

für Kinder.

Pelz-Muffe

von den billigsten bis zu den
feinsten Qualitäten v. Mk. 1.80 an.

Boas

in verschiedenen Längen
(sehr preiswerth).

Pelz- und Federn-Besatz

in allen Farben und Breiten
von 60 Pf. an.

Kopfbedeckungen

für Knaben und Mädchen in Pelz
und Plüsch von 40 Pf. an.

Tricot-Taillen

reichste Auswahl in schwarz und
allen modernen Farben mit und
ohne Besatz von Mk. 2.60 an.

Tricot-Kinderkleidchen

in allen Grössen und Farben.

Damen- und Herren-Handschuhe
in allen Grössen und Farben in
Tricot, Baumwolle und Seide.

Damen- und Kinder-Strümpfe
gestrickt und gewebt
in deutscher und englischer Länge.

Socken in allen Qualitäten.

Echte Stuttgarter

**Normal-Unterkleider,
Reform-**

Unterjacken, Hemden und Hosen.

Unterröcke für Damen u. Kinder
von 60 Pf. an.

Herren- u. Damenwesten.

Woll-Plüsch und Krimmer

grösste Auswahl
in glatt und façonnirt, schwarz
und farbig.

Strickwolle, sowie Ternau-, Castor-, Goblin-, Perl- und Persische Wolle
zu den billigsten Tagespreisen.

10536

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 16. December e. Abends 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.
(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr gemeinschaftliches **Abend-Essen**, zu welchem
Karten bis Sonntag Mittag 4 Uhr bei dem Restaurateur zu
haben sind. **Der Vorstand.** 211

Ich suche einen großen **Cassaschrank** zu kaufen. Offerten
mit Angabe des Preises erbitte unter **C. S. 3** bei der Exped.
niederzulegen. 10714

Ruderclub Wiesbaden-Schierstein.

Samstag den 15. December Abends 8½ Uhr
auf der „Kronenburg“:

Club-Abend.

303

Der Vorstand.

Feinste Harzer Kanarien, fleißige Sänger,
mit ausdauernden Tönen für 10 Mark das Stück abzugeben Louisenstraße 5,
Seitenbau links. 10487

Dr. Loh,

früher Badearzt in Cannstatt und München.
Sprechstunden in Wiesbaden, Bahnhofstraße 1,
Barriere links, von 3 1/2—5 Uhr Montag und Dienstag, Donnerstag
und Freitag. — **Specialbehandlung von Nerven- und
Zugalleiden.** 10720

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignet, empfehle grosse Auswahl in

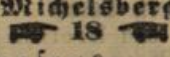
Reise-Artikeln,

**Herren- und Damen-Koffer, Rohr-
platten-Koffer, Handkoffer, Reise-
säcke und -Taschen, Taschen mit
Toilette, Toiletten-Rollen und -Etuis,
Courier- und Touristen-Taschen, Hand-
täschchen, Schulranzen und -Taschen,
Feldflaschen, Hosenträger, Brief-
taschen, Cigarren-Etuis, Porte-
monnaies etc.**

**Sättel, Zäume, Reitdecken und Reit-
peitschen etc. etc.**

Franz Becker, Sattler,
10285 kleine Burgstrasse 8.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Das Pfälzer Schuhlager  **18**
von Philipp Loch aus Birmaßens

stellt seine Schuhwaaren zu Engros-Fabrikpreisen von
jetzt bis Neujahr dem geehrten Publikum zum Kaufe aus.

Es kommen nur gute und reelle Waaren zum Verkaufe, keine
Ramsch-Waare, wovon sich Jedermann überzeugen kann.
Als besonders vorthellhaft und preiswürdig empfehle ich die
Special-Artikel, als: **Hauschuhe für Damen und
Herren aus Plüsch, Cordounet, Leder, Filz und Melton**,
ebenso **Damen- und Herren-Stiefletten aus Filz
und Leder** in großer Auswahl.

Wieder-Verkäufer erhalten auf Engros-Preise noch Rabatt.
Um gefl. Besuch bittet Hochachtungsvoll

10589

Philipp Loch.**Passendstes Weihnachtsgeschenk:****Kinder-Pulte**

(Familien-Schulbänke).



Leicht
für das
6—18
Beförder-
lung des
lichen
Verhüten
Verkrümmungen, hohe Schultern,
Kurzichtigkeit, bilden Ordnungs-

einn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schöna bei Heidelberg.
bei Hesse & Hupfeld.

Eine sehr gute alte Geige zu verkaufen Walramstr. 32, 2 St.



Das
Westfälische Nickelwalzwerk
vormals Fleitmann & Witte
Schwerte a. d. Ruhr
empfehlte seine

Küchen- u. Tafelgeräthe

mit aufge-
schweisster bzw.
Unbedingt haltbar
hochfein u. elegant. Zu

aufgewalzter Nickelauflege.**Weihnachts-Geschenken** vorzüglich geeignet.

Dieselben sind in Wiesbaden zu haben bei
den Firmen:

H. & R. Schellenberg. | A. Willms.
Gebr. Wollweber. | Louis Zintgraff.

(Ka. 26611.)

Passende**Weihnachts-Geschenke:**

1 Spiegelschrank 90 Mt., 1 Silberschrank 100 Mt.,
1 Waschkommode mit Toilette 100 Mt., Nähtische 20 bis
40 Mt., Servirtische 12 bis 22 Mt., 1 Pfeiler Spiegel,
2,86 Meter hoch, 80 Ctm. breit, 100 Mt., Damenschreib-
tisch 100 Mt., schöne Herrnsessel 60, 75 und 85 Mt.,
1 Sopha mit Kameeltaschen 135 Mt. **Große Auswahl
in Verticows und Gallerieschränken von 40 bis
180 Mt.**

10598

Fr. Rohr,
16 Lannusstraße 16.

2 Metzgergasse 2

nahe der Markstraße.

Lager aller Arten grober und feiner
Bürstenwaaren nebst Kämmen, Fenster-
ledern, Pustbüchern, Cylinderpfeifen zu den billigsten
Preisen. 10707

F. C. Müller, Bürstenfabrikant.**Ausverkauf.**

3000—4000 künstl. Pflanzen und Blumen,
Blüthenzweige, Jardinières, imprägn. Pflanzen
aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumentische, Roco-
Makart-, imprägn. und Frühlings-Bouquets,
sowie ca. 100 Pfanschwänze, von 2 Mt. an das Stück,
verkauft äußerst billig in meinen Lokalen alte und
neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Richard Heck, Hoflieferant,
erstes Geschäft für Salon-Decoration.

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Kupferschmied,**Häfnergasse 10, Wiesbaden. 3040****Christbäume und Deckreiser**

in schöner Auswahl sind zu haben im „**Thüringer Hof**“ (Ecke der
Dohheimer- und Schwalbacherstraße) bei **Chr. Körner.**

Sienbacher Federwaaren-Magazin

von

Marktstrasse 17, **K. Scharhag**, Marktstrasse 17,

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** nachfolgende Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Photographie-Album (klein) à 50 Pfg., 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 5 Mk.	Photographie-Album (groß) für 200 Bilder à 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.— bis 30 Mk.	Photographie-Rahmen in Peluche, cuivre poli und Holz, von 10 Pfg., 30 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mk.	Schreib- und Poesie-Album à 45 Pfg., 1.—, 1.50, 2.— 2.40, 2.75 bis 5 Mk.
Schreibmappen mit Einrichtung à 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, fein in Leder: 3, 4 bis 10 Mk.	Portemonnaies: 40 Pfg., 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis 5 Mk.	Geldtäschchen in Hinds-, Kalb- u. Crocodil-Leder 40 Pfg., 1.—, 1.50 bis 5 Mk.	Briefstaschen mit und ohne Stiderei 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 12 Mk.
Visitenkarten-Täschchen mit und ohne Stiderei und für Photographien, 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.— bis 6 Mk.	Cigarren-Etui à 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 bis 12 Mk.	Reise-Recessaires à 3.—, 4.50, 6.—, 7.50, 9.50, 12.— bis 20 Mk.	Näh-Recessaires in Peluche und Leder, besonders reiche Auswahl.
Taschen-Recessaires à 50 Pfg., 75 Pfg., 1.—, 1.50, 2.— bis 6 Mk.	Schmuck-Cassetten à 4, 6, 9, 12 Mk. Sandschuhkasten in allen Preisen.	Damentaschen in Leder 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50, 5.50 bis 20 Mk.	Promenade-Täschchen 1.—, 1.50 bis 5.50. Stroh- und Fantasie- Körbe.
Reise-Koffer 1.75, 2.40, 3.—, 4.—, 4.50, 5.— bis 9 Mk.	Sofenträger à 40 Pf., 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— bis 3 Mk.	Schreibzeuge und Schreib-Etui in allen Preisen.	Schmucksachen in reichster Auswahl von 50 Pf. an bis zu den höchsten Preisen.

==== **Reizende Neuheiten in Puppen.** =====

10792

Marktstrasse 17, **K. Scharhag**, Marktstrasse 17.

Hotel & Restauration „Deutsches Reich“

vis-à-vis dem Rhein-Bahnhof.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Kaltes & warmes Frühstück

zu 35 Pfg. von 9 Uhr an.

Ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pfg.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.

im Glas.

10586

In Weihnachten

empfehle außer dem reichhaltigen Baum-Confecte prima Speculatus, Aachener Printen, versch. Sorten Honigkuchen, Butter- und Anisgebäckenes, Pfefferkuchen und Zimmetsterne.

Arth. Wellenstein,

10 H. Burgstraße 10.

10516

Gesucht wird ein gebrauchtes Schreibpult für Kinder. Offerten unter „Kinder-Schreibpult“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

10727

Aug. Boss, Bahnhofstrasse 14.

= Saccharin, =

300 Mal süßer als Zucker, vollkommen unschädlich.

Von vielen medicinischen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen.

Wird unentbehrlich nach einmaligem Versuche in jeder Haushaltung.

3½ Gramm Saccharin = 1 Kilo Raffinade.

Preis à Packet 50 Pf.

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

Drogen- und Chemikalien-Handlung.

10604

— Frische —

Périgord-Trüffeln

empfiehlt billigt

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause zu haben bei

Frau **Kuhl**, Lammstraße 47.

Zu Weihnachten

10685

empfehle zu äusserst billigen Preisen:

Herren-Sack-Anzüge

von Mk. 20—45.

Herren-Gehrock-Anzüge

von Mk. 30—60.

Herren-Herbst-Paletots

von Mk. 18—40.

Herren-Winter-Paletots

von Mk. 24—48.

Herren-Joppen

von Mk. 6—12.

Herren-Sackröcke

von Mk. 10—18.

Herren-Hosen

von Mk. 5—15.

Jünglings-Paletots

von Mk. 10—25.

Jünglings-Anzüge

von Mk. 12—28.

Knaben-Schul-Anzüge

von Mk. 5 und höher.

Knaben-Facon-Anzüge

von Mk. 7,50 und höher.

Knaben-Winter-Paletots

von Mk. 6 und höher.

Knaben-Herbst-Paletots

von Mk. 5 und höher.

Schlafröcke in grösster Auswahl.**Bernhard Fuchs,****34 Marktstrasse 34,**

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,

**Magazin fertiger Herren- und
Knaben-Garderoben.**

Wohne vom 1. December an

Rheinstrasse 16.**Zahnarzt Witzel.**

9882

Wiesbaden, im October 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstrasse 3,

an der Ecke der Wilhelmstrasse, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6731

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Schonoperationen mit Narkose.

Einzelne Bücher,

Sammelwerke u. kaufen wir zu den bestmöglichen Preisen. 2014

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat & Buchhandlung,

32 Wilhelmstrasse 32.**Wickel & Siemerling,**

**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Musikalien-Leih-Anstalt, Journal-Lesezirkel,
Wiesbaden,**

Wilhelmstrasse 2a.

4578

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle in geschmackvoller, billiger Waare: **Fantasielhüte** von 2 Mk. 50 Bfg. an, **garnirte Hüte** von 3 Mk. an, **Kapuzen, Kopftücher, Halstücher, Schürzen, Arbeitskästchen, Arbeitsbeutel** und dergl. mehr.

Zur Anfertigung auf Bestellung in geschmackvoller und billiger Ausführung empfiehlt sich

Louise Riepert, Goldgasse 18.**Bycicle,**

sehr gut erhalten, preiswerth zu verk. Selenenstrasse 1, Parterre.

Berein vom rothen Kreuz.

Für unsere armen Kranken wurden uns zu Weihnachten geschenkt von Herrn Perrot Kattunreste, von Herrn J. Herz verschiedene Kleiderstoffe, von Herrn Vulpus Kopftücher, Strümpfe, Kragen und Manschetten, von Herrn Zingel Schreibmaterialien; durch Hrl. v. R. 2 Kapuzen, Knöpfe u., von Herrn Gutmann 10 Mr. Hemdentuch. Mit bestem Dank für diese Gaben bittet um weitere 303

H. v. Boltensstern, Oberin.

Küferburischen.

Heute Samstag den 15. Dec. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Locale des Herrn Riess, „Kronen-Bierhalle“.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

NB. Karten werden ausgegeben.

Das Comité.

Droschkenbesitzer-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: General-Versammlung im „Hotel Hahn“.

Der Vorstand. 303

Gebrüder Ulrich,

große Burgstraße 8,
empfehlen

Cravatten und Shlipse

in großer Auswahl und in den neuesten Fagons und Farben zu den billigsten Preisen. 10780

A. Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Piano-Magazin,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Alleinige Niederlage von Flügeln und Pianino's der berühmten Fabrik von

J. Blüthner in Leipzig.

sowie auch stets große Auswahl anderer vorzüglicher Fabrikate.

Gebrauchte Pianino's zu billigen Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

noch besonders geeignet, empfehle Violinen, Violonbügen, Violoncellen, Zithern, Flöten, Zieh- und Mundharmonika's, Spieldosen, Seraphons, Metronome, Jagdhörner, Clavierstühle mit Rohrsitz und zum Polstern, einfache und geschmückte Notenpulte u., sowie eine große Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben. 108

Hohe Zweiräder, Bicyclettes und Dreiräder

werden, so weit der Vorrath reicht, mit 15 bis 20 % Rabatt verkauft.

10607

Franz Thormann,

Wiesbaden, Schiersteiner Chaussee No. 2.

Reinetten per Centner 10 Mr.,

echt Bamberger Meerrettig

billigst. Fruchte-Halle, Kirchhofsgasse 3. 10709

N. Herz & Söhne.

Juwelen, Antiquitäten,
Kunstgegenstände. 10620

Baden-Baden, Wiesbaden,

Lichtenthaler-Allee 2.

Wilhelmstrasse 42.

Gute Gelegenheit.

Durch fortwährend ungünstige Witterung und vorgerückte Saison sehe ich mich veranlaßt, meine hochfeinen deutschen und englischen Stoffe für Anzüge und Winter-Paletots, zu eleganter Aufertigung nach Maas, zu äußerst billigen Preisen notirt, zu empfehlen.

Auf Wunsch komme mit Muster-Collection in's Haus.

Jean Reuf Herrnschneider,

10461 Schwalbacherstraße 12, Part. (kein Laden).



Heute bis 24.

verkaufte 10660

zurückgesetzte

Handschuhe

von 1 Mr. pro Paar ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen, ==

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl

9153

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10503

**Aachener Printen,
Speculatius,
Buttergebackenes,
Pfeffernüsse,
Berliner Pflastersteine etc.**

empfehlst stets frisch
10728

Aug. Boss, 14 Bahnhofstrasse 14.

Lebkuchen,

Münzberger, sowie Th. Hildebrand'scher ist in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen bei

**H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.**

10605

Malaga-Trauben — Valencia-Orangen

empfehlst zu billigen Preisen

Frau **Henrich,**
Obsthandlung, II. Burgstraße 1.

Charlotten-Zwiebeln, feinste für Braten etc., empfiehlt
billigst die Samenhandlung von
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei

9570

G. Mattio, Markt.

Pfälzer Sandkartoffeln

per Kumpf 27 Pfg., per Malter 6 Mt. 60 Pfg. und 6 Mt. 75 Pfg.
frei in's Haus Wellstrasse 11.

Auf Hofgut Weisberg ist wegen Vergrößerung des Rindviehbestandes wieder vorzügliche Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Da ich Tannusstraße 2a ein neues, größeres, photographisches Atelier modernen Styles baue, so beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Tannusstraße 2 billigst aus freier Hand

9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,

eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca. 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasserleitung, 2 Treppen etc. Näheres in meinem photographischen Atelier, Tannusstraße 2.

Carl Borntraeger.

Coupé,

wenig gebraucht, ein- und zweispännig zu fahren, bei

96

(N. 20155.)

Wilh. Correl, Mainz.

Ein Gangabschlußthüre wird zu kaufen gesucht Wilhelmstraße 42a, 3. Stod.

10581

Kistchen zum Postversand billig zu haben Kirchgasse 2 in C. Führer's Bazar.

10663

2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, 11 l. 10552

Kaufladen billig zu verkaufen Wellstraße 19, 2 Treppen.

Morisstraße 7, Part. I., ein gut erhalt. Mantelofen bill. abzug.

Garzer Kanarienhähnen zu verk. Karlstraße 26, Bdh., Dchl.

**Stearinkerzen, die nicht ablaufen
(prima, prima Qualität),**

in Zoll-Pfund-Packeten, zu 6 und 8 Stück, liefert

pro Paket zu 50 Pf.

der Bazar von
7533

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24 (Abtheilung für 50 Pf.-Artikel).

Gewaschene Anthracit-Kohlen,

beliebte Größe 20/45 Mmtr., ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Kilo ab Wagon zu 23 Mt.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlen-Handlung,
10658 **Herzstraße 17.**

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40, entgegengenommen.

**Ein gebrauchtes, Pianino abzugeben Idsteiner-
gut erhaltenes weg 1.**

Ein Pianino (fast neu, kreuzsaitig) von Dörner in Stuttgart ist zu verkaufen Kirchgasse 21, III. 7415

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33 b, 3 Tr. h. links. 10319

**Zwei nußbaum-polirte Betten complet
zu 200 Mark zu haben**

10599

Tannusstraße 16.

Neue Kanapes, Deckbetten und Kissen preiswürdig zu haben b. J. Stappert, Tapezirer, Schwalbacherstr. 27. 10595

E. Herren-Sessel m. Kameeltaschen bez., z. v. Wellstr. 6, B. I. 10248

Elegante, sowie einfache Costume
werden schnell und billig angefertigt Friedrichstraße 47, Bel-Etage links.

Ein Sitz- und Liege-Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen Möbderstraße 14, Parterre.

Wein- und Bierflaschen zu verkaufen Kapellenstraße 2.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2 Stiegen hoch.

Eine gesunde Schenktaune sucht Stelle. Näh. Exped. 10618
E. j. Mann, w. Berecht. z. Einj. h., f. Besch. a. d. Bureau. N. G. 9777

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Monatsfrau sofort gesucht. Näh. Hochstraße 2. 10638

Ein braves Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Näheres Hochstraße 2. 10637

Ein junges, braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 10642

Gesunde Schenktaune sofort gesucht. Näh. Exp. 10655

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Tannusstraße 35, 1 St.

Ein Mädchen nach England gesucht. Näheres Bleichstraße 2, 1. Stod.

Herrschäfts-Personal jeder Branche placirt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10621

Ein angehender

Schreiner- oder Buchbinder-Gehilfe

findet angenehme und dauernde Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter D. E. 49 mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit befördert die Exped. d. Bl. 10584

Einen Schreinerlehrling sucht

Ant. Dobra, Möbelschreiner, Albrechtstraße 23. 10491

Bei 1000 Mk. Gehalt

und Provision sucht solide Leute zum Verkauf von
Kaffee, Cigarren etc. in Postcollis an Private
Wilh. Volckmann, Hamburg.

Damen

werden von e. ehrenhaften Herrn Heirathen discret
vermittelt. Offerten unter O. 31 an die Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Eine Werkstätte auf sofort event. auch für
später zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter
B. W. 77 an die Exped. erbeten.

Angebote:

Die Villa Biebricherstraße 4b, 12 Zimmer nebst Bade-
zimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant
hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten,
gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pen-
sionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Delaspéestraße 4, 1 Tr., ist ein großes, gut möbl.
Zimmer mit guter Pension für 55 Mk. v. M. zu verm. 10540
Hellmündstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469
Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder
später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 6379

Louisenstraße 3 (Sonnenseite) sind möblierte Wohnungen,
sowie einzelne Zimmer zu vermieten.
Louisenstraße 20 werden in der 1. Etage per 1. Januar 1889
einige gut möblierte Zimmer frei.

Nerostrasse 24 ist eine Wohnung auf 1. Januar
zu vermieten. 10480

Taunusstraße 10,

nahe dem Kochbrunnen, fein möblierte Zimmer, mit
auch ohne Pension.

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305
Taunusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Wilhelmstraße 8, Parterre,

möbl., eleg. Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern
auf längere Zeit sehr preiswürdig zu vermieten.

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu vm. Schmalbacherstr. 43, I. 9442
Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möbl. Bel-Etage zu vermieten Taunusstraße 49. 3844
Zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh.
Ecke der Abelhaide- und Wörthstraße, Parterre. 10449

To let. Tow furnished rooms Nicolas-

strasse 30, III St. Right-side.
Nahe den Bahnhöfen sind zwei gutmöblierte Zimmer
zu vermieten. Näh. Exped. 10684

Gut möbl. Zimmer große Burgstraße 7, 1 Tr. links. 9936
Schön möbl. Zimmer zu vm. Rheinstrasse 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 10603
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Weissbergstr. 24, Part. 10643

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. II. Kirchgasse 4, III. 10470
Möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 3, 2 Treppen links. 10606

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 6, 2 St. 10606
Möbliertes Zimmer Hellmündstraße 37, II. 8562

Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Näh. Friedrichs-
straße 34 im Speereisladen. 9510

Adlerstraße 37 große Stallung mit Remisen, Heuspeicher
und Wohnung zu vermieten; geeignet für Aufscherelei, auch
für Schmiederei, Schlosserei etc., Stall mit entsprechenden
Räumen versehen. Näh. Röderstraße 5. 10476

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel in 9518

Spitzen, Tüllen, Echarpen, Spitzentüchern, Federn,
Bändern, Blumen und Passementerien.

Langgasse 40. Adolf Kalb, Langgasse 40.

31 Musverkauf Mehrgasse 31.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Gegenstände
zu billigsten Preisen, als: ca. 25 gute, alte Violinen, 1 Cello,
Gitarren, Flöten, Clarinetten, Harmonika's, 15 Jahr-
gänge „Gartenlaube“ (geb.), Glasfiter, auch einzelne Bände (geb.),
20 Pf. per Bd., sowie Gut-Cartons in allen Größen u. f. m. 9920

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. December 1888.)

Adler:

Berger, Kfm., Köln.

Bären:

v. Lengerke, Offiz., Hildburghausen.

Schwarzer Bock:

Chancellor, Dr. m. Fam., Baltimore.

Central-Hotel:

Mohr, m. Fr., Lorch.

Hotel Dasch:

Oppenheimer, Kfm., Mannheim.

Cassel, San-Rath, Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Seller, Fr., Bonn.

Friedrich, Kaiserslautern.

Einhorn:

Lauer, Kfm., Mainz.

Rau, Fbkb., Barmen.

Fiach, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Wagner, Fbkb., Stuttgart.

Zum Erbprinz:

Hauß, Kfm., Darmstadt.

Haulich, Kfm., Hanau.

Europäischer Hof:

Hilger, Königl. Berg-Assessor, Saarbrücken.

Hotel „Zum Hahn“:

Krebs, Mühlenbesitzer m. Fr., Heidesheim.

Nassauer Hof:

Schnitzler vom Rath, Fr., Köln.

Schnitzler, Dr. jur., Köln.

Nonnenhof:

Biesmeyer, Kfm., Düsseldorf.

Stauffer, Kfm., Saarbrücken.

Rettig, Kfm., St. Gallen.

Engelmann, Kfm., Weilburg.

Pariser Hof:

Giesecke, Kfm., Berlin.

v. Pawel-Rammigen, Metz.

Rhein-Hotel:

v. Tscharner, Stud., Heidelberg.

Krumphauer, Architect, Berlin.

Becker, Kfm., Hannover.

Rose:

Thomson, London.

Schützenhof:

Hain, Pfarrer, Eppstein.

Taunus-Hotel:

Tellenbröcker, Boppard.

Attee, Fr. Rent., England.

Attee, Fr. Rent., Brüssel.

v. Schlippe, Rent. m. Fm., Moskau.

Behren, Lieut., Mainz.

Köhler, m. Fr., Utrecht.

v. Knobelsdorf, Pr.-Lt., Colberg.

Hotel Victoria:

Rummel, Berlin.

Cladrine, Fr., Petersburg.

Degoy, Fbkb. m. Fr., Tourcoings.

Hotel Vogel:

Sith, Fr., Heidelberg.

Roseberg, Elberfeld.

Stratmeyer, Ob.-Baurath, Breslau.

Hotel Weins:

Lippmann, Kfm., Köln.

Erkämpfter Lorbeer.

Von J. Kalla.

(Schluß.)

Der letzte Schein des Tages war verglommen, und immer
dunkler, immer breiter wurden die Schatten, die der geschäftige
Abend wob. Der Director hatte vollberechtigte Ursache, sich vor
Bergnügen die runden Hände zu reiben, als er die teppichbelegten
Stufen hinanschrift, die aus dem glänzend durchstrahlten Foyer
in seine Loge führten: sein ganzes Haus war bis auf den ver-
borgenen Platz ausverkauft.

Der erste Akt ist vorüber; derselbe stellte einen Sklavenmarkt
am Gestebe des Niger vor. Die am Westabhange des Kong-
gebirges wohnenden Mandingos hatten hier die auf ihrem Zuge

durch das Land der Dscholosen erbeuteten Sklaven zum Verkaufe ausgestellt; eine auf- und abwogende Menge von Händlern, Käufern und Neugierigen belebte den Marktplatz; immer wechselnde Bilder boten mit der üblichen Farbenverschwendung eine prächtige Augenweide. Auch Fango, der Held des heutigen Stückes, befand sich unter den zu Markte gebrachten Sklaven; ein Pascha erkundete den durch die blendende Schwärze seiner Haut ausgezeichneten Neger und führte ihn auf seinem Schiffe den mächtigen Strom zum Meere hinab und über dieses in seine Residenz.

Der zweite Akt beginnt: ein märchenhaft ausgestatteter Saal nimmt mit seiner orientalischen Pracht die Sinne der Schauenden gefangen. Auf einer muschelförmigen Ottomane, über die ein zeltartiger Baldachin ein mystisches Halbdunkel breitet, ruht der in Gold und Seide drapirte Pascha. Auf das Zeichen seiner Glocke erscheint der neu angekaufte Sklave, der durch seinen Witz sein Günstling geworden ist und den eben deshalb seine Launen am meisten treffen. Nach dem stürmischen Applaus, der sowohl dem bevorzugten Mimen, als dessen Heiterkeit erregendem Erscheinen gilt, erwartet derselbe in unterwürfigster Stellung die Befehle, denen er in jener unglaublichen Schnelligkeit nachzukommen hat, die der staunenswerthe Erfindungsgeist seines launenreichen Herrn fordert.

„Ach, Frau Schulze, ist Brauner heute wieder köstlich! Sehen Sie nur dies komische Gesicht bei seinen grotesken Lustsprüngen! Hahaha! es ist wirklich zum Todlachen!“ — und dabei befällt die fleißige Besucherin im zweiten Rang ein förmlicher Lachkrampf, so daß ihr die hellen Thränen über die feisten Wangen rollen.

„Wahrhaftig, Frau Grimm!“ erwidert die Nachbarin, „seine seltene Grazie würde selbst einer Vallerine Ehre machen — und dabei spielt er! Ich bin ganz begeistert!“

„Bei Gott, Frau Schulze,“ kritisiert nun die kleine Lachlustige wieder, „man fühlt bei dem unverwundlichen Humor Brauner's all den Aergern schwinden, den Einem daheim die Kinder verursacht haben; ich habe den lieben Mann dafür ganz in mein Herz geschlossen.“

Das ganze Publikum ist entzückt: kein Mund, um den nicht unterdrücktes Lachen gezuckt hätte; Alles schwimmt in einem Meer von Entzücken über das vortreffliche Spiel des Mohren, der jetzt wie erschöpft inne hält, denn er fühlt seine Kräfte schwinden.

„Herr!“ steht er mit bekommener Stimme, indem er in die Kniee bricht, „gönnt dem armen Schwarzen nur eine kurze Rast, er ist so müde.“

„So ruhe! Doch Dein erfinderischer Geist spinne dabei ein Märchen!“ befiehlt der Pascha, indem er sein Haupt lauschend in die Rissen legt. Sekunden des Nachsinnens verstreichen; doch schon erinnert ein ungeduldiger Wink Fango, daß er zu sprechen habe und allsobald hebt er, noch immer auf den Knien liegend, mit weicher, modulationreicher Stimme an, während sein sinnendes Auge, wie in eine fremde Traumwelt versunken, sich leuchtend vergrößert: „Der Himmel hat sein brillantes Strahlenbadem der Erde auf's Haupt gedrückt. Die Blüten, die der Venz aus seinem Korbchen in die Tristen gestreut, sie duften und glühen im Maiensirahl. Frisch weht die Frühlingsbrise durch's geöffnete Fenster und trägt dem kleinen Sänger Grüße aus den Gefilden der südlichen Heimath zu. Doch — scheint auch der Sonne Gluthenstrom auf sein kostbares Bauer, so daß dasselbe wie eitel Gold anfließt, es bleibt trotzdem der düstere, enge Kerker für das arme Vöglein, das sich in Freiheitssehnsucht die Schwingen an den glitzernden Stäben wund schlägt. Der Blüthenschnee auf den Bäumen, aus denen seine freien Sangesbrüder loden, er macht den buntgefiedereten Gefangenen traurig, und klagende, heimathslehrende Töne mischen sich in die angelernten Melodien, mit denen er seine launenvolle Herrin zu ergötzen hat. Ach, Herr! Solch' ein gefangener Fremdling ist Fango. Auch seine Seele sehnt sich heim, heim zu den Gestaden, durch die des Wasserfalls Echo wie Geisterstimme flüstert; heim, wo durch die schlanken Palmentronen des Waldes mächtig' Athem faufelt; heim, wo Fango mit Zunko, der schönsten der Schwarzen, dem Wettlauf der Gazellen glühenden Blides folgen durfte und die jetzt in dem brennenden Wüstenlande umherirrt, den Verlorenen zu suchen! Seine Seele sehnt sich heim, wo Hamudab, die alte Mutter, die langen Haare raufte um ihren Einzigen, der von

ihrem Busen die Allgewalt der Liebe zur süßen Heimath getrunken. Ach Herr! laßt mich weinen — weinen um Hamudab, mein geliebtes Mutterherz!“

„Nun, so weine, bis ich's satt bin!“ herrscht ihm der Gebieter zu.

Ein erschütterndes Stöhnen, ein unterdrücktes Schluchzen ringt sich aus der Brust des Todtewunden, so daß die Lauscher, frappirt von dem jähen Uebergang der höchsten Komik zum tiefsten Schmerz, eine Weile wie gebannt den Athem anhalten.

Auf den weltbedeutenden Brettern liegt der Mohr, seine Heimathssehnsucht überwindend; aber nicht nach dem Rauschen der Palmenwälder, nicht nach dem Gluthenschimmer des Wüstenraumes lehnt seine Seele. O nein! Sein namenloses Sehnen concentrirt sich auf das einfache Zimmer, in dem sein über Alles geliebtes Mutterlein auf dem Schmerzenslager ruht. Er hört, wie sich sein Name mit leiser, tosender Stimme an sein Ohr schmeichelt — o Gott! sie ist da, die gefürchtete Krisis! Ihr brechendes Auge streift all' die morschen Vorbeerkränze an den Wänden, die er stets jubelnd in ihren Schooß gelegt; es flüstert und knistert wie vor Weh in den todtten Siegestrophäen, da jenes Auge nicht mehr, im Stolz aufleuchtend, auf ihnen ruhen soll. Und er muß die Zuhörer, diese kalten, fremden Leute, mit seinem Spiel unterhalten! Thränen muß er heucheln, heucheln nur, denn er darf sie ja nicht weinen, mögen sie auch aus der gepreßten Brust selbst wie glühende Lavatropfen aufzusteigen drohen, — sie würden ja die Farbe des Mohren verderben! Zeigt ihm ein Schicksal, das so grausam wäre wie das seine, das ihm nicht einmal die Wohlthat lindernder Thränen gönnt!

Sein Schrei auf das „Genug!“ des ungeduldrigen Gebieters, den die „lächerlichen Sentimentalitäten“ Fango's zu langweilen anfangen, ist nicht nur der Schrei des Wahnsinns, nicht allein der Schrei der ohnmächtigen Wuth des gemarterten Wehrlosen gegen seinen Peiniger, es ist auch der Verzweiflungsschrei des Kindes nach — dem verlorenen Mutterherzen.

Ein Orkan des Beifalls durchzieht die Räume des Theaters nach der momentanen Stille und ein schleiffengeschmückter Vorbeerkrantz raucht zu den Füßen des halb Ohnmächtigen. . . .

Drei Tage darauf läuten die Todtenglocken mit gar schläfriger monotonem Klange; sie läuten die Armuth zu Grabe. Warum sollen sie auch ihre Töne schwellen? Ist's doch kein Auserkorener der menschlichen Gesellschaft, der müde seinen Wanderstab zur Seite gestellt; nur lautlos, wie das welke Herbstesblatt vom Aste, hat sich ein winziges Glied aus der großen Menschenkette losgelöst. . . .

„Liebe Frau Schulze, was mag nur das für ein stiller Leichenzug sein, der eben in die Straße einbiegt?“ Die Fragerin ist unsere bekannte Theater-Besucherin.

„Das kann ich Ihnen sagen, gnädige Frau!“ antwortet statt der Gefragten ein Dienstmädchen; „man begräbt die Mutter des Komikers Brauner. Sehen Sie den großen Kranz mit der breiten Schleife? Den sandte mein Herr, der Director von Ankerthal, an den jungen Mann. Er muß sehr unglücklich über den herben Verlust sein!“

„Ach was, unglücklich, Jungfer! Herzlos ist er, daß er noch in dem Gedanken an seine sterbensfranke Mutter mit solchem Humor spielen konnte!“ eifert Frau Grimm. „Wann ist sie denn gestorben?“

„Vorgestern um neun Uhr Abends,“ gibt jetzt, etwas kleinlaut, das Mädchen zur Antwort.

„Herrgott!“ Frau Grimm schlägt in gerechtem Entsetzen die Hände zusammen. „Das ist wirklich die unglaublichste Herzlosigkeit! Also gerade zur selben Stunde, in welcher er uns mit seinem Spiele so amüfirt hat!“

Der hat nun bei mir ausgespielt!“ behauptet die ebenfalls entrüstete Nachbarin und deutet dabei auf den Schauspieler, der, thränenlos in seinem tiefen Leide, ein Bild traurigster Hilflosigkeit, verwaist hinter dem schmucklosen Sarge einherschreitet, in dessen engen Wänden man sein ganzes Ordnglück hinausträgt, — hinaus in die winterstarken Friedhofsräume.

Weithin aber leuchten die goldenen Lettern von der Atlas-schleife des kunstvollen Blüthenkranzes, mit dem der Herr Director dem unsäglichen Schmerze seines „theuren Freundes“ Rechnung trug. . . .

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 295.

Samstag den 15. December

1888.

Lokales und Provinzielles.

* **Wiesbaden — Großstadt.** Unser Landmann Prof. Dr. W. S. Riehl hielt dieser Tage im Münchener „Kaufmännischen Verein“ einen Vortrag über „Deutsche Städte der Gegenwart“, welcher folgende unsere Stadt betreffende Stelle enthielt: „Aus den Residenzstädten sind heute vielfach Reisestädte geworden, so namentlich in der letzten Zeit auch München. Zu überwiegender Maße sind dies aber unsere Gutsstädte, von denen die bedeutendste Wiesbaden ist. Kommen wir nach Wiesbaden, so glauben wir, es wohnen daselbst nur Leute, die dort zu ihrem Vergnügen leben, und man hat die Stadt daher auch vielfach Pensionopolis und Generalopolis genannt. Der Wiesbadener Dialekt tritt immer mehr zurück, denn man lebt dort in der großen Welt, in seiner und vornehmer Gesellschaft. Wiesbaden hat etwas über 60,000 Einwohner, bietet aber weit mehr, als manche große Stadt. So kann man dort im Winter angeschlagen lesen: Zwanzigstes Symphonie-Concert; wir in München bringen es auf höchstens zwölf. Wiesbaden hat ein gutes (?? Red.) Hoftheater und prächtige Sammlungen; aber es blüht dort auch Handel und Industrie, und darum kann man Wiesbaden eine Großstadt nennen, wenigstens mit weit mehr Recht als z. B. Barmen.“

— **Vierte ordentliche Bezirksynode.** 8. Plenarsitzung vom 13. December. (Schluß.) Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung übergehend, erörterte Synodale Keim Namens der Commission zur Prüfung der Vorschläge des Königl. Consistoriums über die endgültige Bildung der Synodalkreise und deren Verhältnis zu den Decanatskreisen, welche der Synode mit Genehmigung des Herrn Ministers zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt worden sind, einen sehr umfangreichen Bericht. Die Vorschläge des Königl. Consistoriums lauteten I. Die Decanate: 1) Biedenkopf, 2) Gladenbach, 3) Herborn, 4) Homburg, 5) Idstein, 6) Marienberg, 7) Nassau, 8) Nassau, 9) St. Goarshausen, 10) Uffingen, 11) Weiburg bilden in ihrem gegenwärtigen Bestande eigen: Synodalkreise. II. Die Pfarrei Vörsbach wird aus dem Decanate Wallau ausgeschieden und dem Decanate Cronberg zugetheilt. Dieses so vergrößerte Decanat bildet den Synodalkreis Cronberg. III. Aus dem Decanate Diez werden die Pfarreien Montabaur, Limburg, Stassfeld, Hadamar ausgeschieden und das so verkleinerte Decanat Diez bildet den Synodalkreis Diez. IV. Aus dem Decanate Kirtberg wird die Pfarrei Weidenstadt ausgeschieden und das so verkleinerte Decanat Kirtberg bildet den Synodalkreis Kirtberg. V. Dem Decanate Langenschwalbach werden die Pfarreien Weidenstadt, Erbach und Rüdelsheim zugetheilt und das so vergrößerte Decanat Langenschwalbach bildet den Synodalkreis Langenschwalbach. VI. Die Pfarreien Limburg, Stassfeld, Hadamar werden dem Decanate Runkel zugetheilt und dieses Decanat bildet den Synodalkreis Runkel. VII. Die Pfarrei Montabaur wird dem Decanate Selters zugetheilt und dieses so vergrößerte Decanat bildet den Synodalkreis Selters. VIII. Die Pfarreien Biersbach, Dohheim, Erbenheim, Kloppenheim, Nauord, Schierstein, Sonnenberg werden dem Decanate Wallau zugetheilt und dieses so vergrößerte Decanat bildet den Synodalkreis Wallau. IX. Die beiden Pfarreien zu Viebrich werden mit dem bisherigen Decanate Wiesbaden (Stadt) verbunden und das neue Decanat Wiesbaden bildet den Synodalkreis Wiesbaden. Hiernach würden im Consistorialbezirk Wiesbaden folgende Synodalkreise endgültig bestehen: 1) Biedenkopf, 2) Cronberg, 3) Diez, 4) Gladenbach, 5) Herborn, 6) Homburg, 7) Idstein, 8) Kirtberg, 9) Langenschwalbach, 10) Marienberg, 11) Nassau, 12) Nassau, 13) Runkel, 14) St. Goarshausen, 15) Selters, 16) Uffingen, 17) Wallau, 18) Weiburg, 19) Wiesbaden. Neben diesen Vorschlägen hatte Synodale von G. eine eigene Eintheilung auf Grund der geographischen Lage der Orte zu einander ausgearbeitet. Dieselbe befand sich gedruckt in den Händen der Mitglieder und wurde vom Verfasser in ausführlicher Weise begründet. Es wurde zunächst über die Eventual-Anträge des Synodalen von G. abgestimmt und dieselben mit großer Majorität abgelehnt. Synodale Keim führt am Schluß seines Berichtes aus, daß die Commission einstimmig sich für die Bildung der Kreise wie ad 1, 2, 3, 4, 6 und 7 ausgesprochen, dagegen den abändernden Antrag, Wiesbaden mit Sonnenberg und Biersbach zu einem Kreise zu vereinigen, mit Stimmenmehrheit abgelehnt habe. Die Vorschläge des Königl. Consistoriums werden hierauf einzeln zur Discussion und Abstimmung vorgelegt. Um einen zu 5 gestellten Antrag der Commission nicht abzuschneiden, wurde die Beschlussfassung über ad 1 ausgelegt. Position 2 der Vorlage wurde unanversändert angenommen. Bei Position 3 wurde zuerst der Abänderungs-Antrag der Commission, Stassfeld und Hadamar bei Diez zu belassen, abgelehnt und dieselbe darauf nach der Vorlage angenommen. Die Position 4 wird nach der Vorlage angenommen. Zur Position 5 beantragte die Commission, Erbach und Rüdelsheim von Langenschwalbach abzutrennen und St. Goarshausen hinzuzufügen, sofern nicht ein neuer Kreis Viebrich gebildet wird. Der Berichterstatter Synodale Keim empfiehlt eindringlich die Annahme dieses Antrages, die beiden Rheingauorte hätten keinen Verkehr mit Langenschwalbach, weiter sei die Verbindung derselben eine sehr schwierige, auch eine Verbesserung durch eine eventuelle Bahnlinie von Eltville nach Schlangenbad oder Georgenborn nicht zu erwarten. Sie gehörten geschichtlich und geographisch nach St. Goarshausen und wollten auch dahin. Eine Abstimmung wurde bis nach Erledigung der Positionen 8 und 9 ausgelegt. Die Positionen 6 und 7 gelangten

unverändert nach der Vorlage zur Annahme. Zu Position 8 beantragt Synodale Wilmann, die Orte Biersbach und Sonnenberg zu streichen und mit Viebrich, Rüdelsheim und Erbach das Decanat Viebrich zu bilden. Die Synodalen von G. und von Reichenau sprechen für eine gemeinschaftliche Abstimmung über die Positionen 8 und 9. Ein Antrag des Synodalen Michel wurde abgelehnt, während die Synodalen Wilmann, Keim und von G. ihre bezüglichen Anträge zu Gunsten des von dem Synodalen Bidel gestellten, die Stadtgemeinde Wiesbaden mit den Orten Sonnenberg und Biersbach zu einem Kreise zu vereinigen, zurückzogen. Der Antragsteller, Synodale Bidel, empfiehlt mit warmen Worten seinen Antrag, zu welchem die Gemeinde Wiesbaden auf Grund ihrer hohen Seelenzahl und ihres regen kirchlichen Geistes, welcher sich insbesondere wieder durch den bevorstehenden Bau einer dritten Kirche auf's Beste documentirt, berechtigt sei. Nachdem noch die Herren Synodalen Wilmann, Dr. Ebers und Keim nachdrücklich den Bidel'schen Antrag zur Annahme empfohlen hatten, wurde zur namentlichen Abstimmung über denselben geschritten. Nach derselben stimmten 18 Synodale für und 26 gegen den Antrag, welcher somit gefallen war. Die Positionen I, V, VIII und IX wurden schließlich nach der Vorlage angenommen, ebenso die Vorlage im Ganzen. Ein Antrag des Synodalen Schroeder, betr. Einreichung der Vorlage an den Herrn Minister, wurde geschäftsordnungsmäßig auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt. Der vorgerückten Zeit halber wurde die Beschlussfassung über die schon mitgetheilte Resolution des Synodalen v. Reichenau bis zur nächsten Sitzung vertagt und die Sitzung um 2 1/2 Uhr geschlossen.

— **Vierte ordentliche Bezirksynode.** 9. Plenar- und Schlußsitzung vom 14. December. Nach deren Eröffnung spricht Synodale Vogel das Gebet. Synodale Held ergreift vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort, um eine Theilnehmung der Synode bei der Beerdigung des verstorbenen Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Firnhaber vorzuschlagen, und beantragt, den Vorstand damit zu beauftragen. Die Synode beschließt demgemäß und der Vorsitzende Stoeckicht sagt die Ausführung des Beschlusses gerne zu. Als erster Gegenstand der Tagesordnung wurde die Resolution des Synodalen von Reichenau und Genossen zur Discussion gestellt. Synodale von Reichenau erklärt zunächst, dieser Antrag finde seine Begründung und sein Bedürfnis in sich selbst. Er erstrebe den Frieden, den ja gewiß Alle wollten, hoffen und wünschten. Redner legt die Begründung seines Antrags noch des Näheren dar. Synodale Wilmann hält die Resolution für zu politisch, als daß sie an dieser Stelle zum Beschlusse erhoben werden könne. Mit ihr würde ein Kampf in die Organe der Kirche getragen, welche doch die Vertreter des Friedens seien. Redner stellt schließlich folgenden Antrag, um dessen Annahme er bittet: „In Erwägung, daß der Antrag von Reichenau und Genossen unverfeubar eine politische Tendenz in sich schließt, politische Tendenzen aber von den Organen der Kirche ferne zu halten sind, geht die Synode über den Antrag von Reichenau und Genossen zur Tagesordnung über.“ Synodale Schroeder erklärt, daß auf seiner Seite eine Einigkeit bezüglich Stellungnahme zu dieser Resolution nicht erzielt worden sei. Er sei im Prinzip nicht dagegen, doch sei die politische Tendenz in dem klar durchleuchtenden Hintergrund nicht zu verkennen. Aber noch einen anderen Grund habe die Sache gegen sich, denn die Synode hätte doch wirklich nicht nöthig, an die staatlichen Organe mit einem solchen Beschlusse heranzutreten. Er bringt schließlich einen diesbezüglichen Antrag ein. Synodale Wilmann stellt ebenfalls einen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung. Nachdem auch Synodale von Reichenau sich gegen die Ausführungen des Synodalen Wilmann gewendet hatte, dessen Ansicht er nicht billigen könne, wurde zur Abstimmung geschritten und zunächst der Wilmann'sche Antrag abgelehnt. Die beiden Anträge Schroeder und Wilmann wurden verbunden und folgender Fassung: „Synode erklärt sich mit dem Inhalte der Resolution einverstanden, in Erwägung aber, daß dieselbe außerhalb deren Geschäftskreises der Synode liegt, und im Vertrauen darauf, daß die gesetzgebenden Factoren des Reichs und des Staats weder die Wiederzulassung des Jesuiten-Ordens gestatten, noch die Leitung und Aufsichtigung der öffentlichen Schulen durch die staatlichen Organe aufgeben werden, geht die Synode über den Antrag von Reichenau und Genossen zur Tagesordnung über.“ Die Synode stimmt diesem Antrag mit großer Majorität zu. — Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag des Synodalen Schroeder: „Synode beschließt: Zur Herstellung des durch die Annahme der Vorlage des Königl. Consistoriums betr. die definitive Bildung des Kreis-synodal-Bezirks auf Grund des gesetzlich bestehenden Zahlenverhältnisses zu den zu wählenden geistlichen, weltlichen und unbestimmt gelassenen (freigegebenen) Synodal-Abgeordneten ist eine neue, dem Geist der K.-G.-D. nach bestehenden Zahlenverhältniß entsprechende Festsetzung der Zahlen der von genannten drei Klassen abgehenden Abgeordneten vorzunehmen und gleichzeitig mit der Bildung der neuen Kreise zur Einführung zu bringen.“ Der Königl. Commissar, Herr Consistorial-Präsident de la Croix, hat seine prinzipiellen Bedenken gegen den Antrag, soweit er sich lediglich mit der gesehlichen Veränderung beschäftigt, hält auch die Ausführung nicht für schmerzhaft. Es sei rathsam, daß keine allzu bestimmte Stellung genommen werde, und daran die Synode von 1882 nicht gebunden sei. Im Uebrigen erfordert dieser Antrag resp. Beschluss eine eingehende Prüfung und das Consistorium würde ihn ex officio auf die

Tagesordnung seiner nächsten Plenarsitzung setzen. Schließlich bittet der Königl. Commissarius Herr de la Croix den Schluss des Antrages als einen entscheidenden Widerspruch abzulehnen. Herr General-Superintendent Dr. Ernst wendet sich gegen den Antrag und erwidert auf eine Interpellation des Synodalen Schroeder, daß er auch heute noch wünsche, daß die Laien mehr in der Synode vertreten seien. Synodale von Reichmann bemerkt, die Ausführungen des Herrn Dr. Ernst stimmten nicht mit seinem Antrag auf Ablehnung des Schroeder'schen Antrages überein. Synodale Dr. Ernst erwidert, daß er seine persönlichen Wünsche dem §. 67 der Kirchengemeinde-Ordnung unterordnen werde. Synodale Dehmann stellt folgenden Antrag: „Die Synode, in Erwägung 1) daß der Antrag Schroeder eine Verfassungsänderung involviert, 2) daß die Commission zur Prüfung des Synodalberichtes ohne Widerspruch den Grundsatze aufgestellt hat, daß von Verfassungsänderungs-Vorlagen abzusehen sei, beschließt, über den Antrag Schroeder zur Tagesordnung überzugehen.“ Dieser Antrag wurde mit großer Majorität zum Beschluß erhoben. — Zum dritten Punkt der Tagesordnung: Bericht der Katechismus-Prüfungs-Commission, verliest der Herr Vorsitzende zunächst eine Erklärung des Herrn Synodalen Professor Dr. Sachse, wonach derselbe seinen Katechismus-Entwurf zu Gunsten desjenigen des Synodalen Bidel zurückzieht und an der Verfassung und Beschaffenheit über diesen Gegenstand nicht Theil nimmt. Namens der Commission berichtet Synodale Prof. Maurer eingehend und kommt schließlich zu folgenden Anträgen: 1) Die Synode wolle ihre Zustimmung dazu geben, daß der vorliegende Katechismus-Entwurf von Pfarrer Bidel (Wiesbaden) vorbehaltlich einer Revision innerhalb der noch näher anzugebenden Grenzen in Kirche und Schule des ehemaligen Herzogthums Nassau in Gebrauch genommen werde. 2) Synode wolle einer Commission von 3 Mitgliedern den Auftrag erteilen: a. ohne weitere sachliche Abänderungen redactionell, d. h. bezüglich des sprachlichen Ausdrucks, zu revidiren; b. die biblischen Sprüche einer genaueren Durchsicht zu unterziehen und nach Bedürfnis zu ergänzen bezw. verändern, mit der Bestimmung, daß nur Sprüche aus den kanonischen Büchern der heiligen Schrift und diese genau nach der Lutherischen Uebersetzung Aufnahme finden; c. den so revidirten Katechismus in je einem druckfertigen Exemplar der Kirchen- und Schulbehörde zu weiterer Vervollständigung zu übergeben. 3) Synode wolle ihre Zustimmung dazu erteilen, daß nach erfolgter Genehmigung durch die Kirchen- und Schulbehörden der neue Katechismus an Stelle des Nassauischen Landes-Katechismus in den Verlag der Nassauischen Wittwen- und Waisen-Kasse genommen werde. 4) Synode wolle genehmigen, daß die Druckkosten der beiden vorliegenden Entwürfe a. von Pfarrer Bidel, b. von Professor Sachse aus der Synodal-Kasse bestritten werden.“ Synodale Schmidt erachtet den vorgelegten Entwurf für unvollständig, indem ein wesentliches Stück der christlichen Lehre, ein sehr wesentliches Stück der biblischen Lehre, nämlich die Lehre von den guten und bösen Engeln und vom Teufel nicht enthalte, dies sei in theologischer und pädagogischer Hinsicht eine Lücke, welche eine wesentliche Vervollständigung nothwendig mache. Synodale Schmidt gibt sodann im Namen der Deputation des Hessischen evangelisch-lutherischen Kirchengebietes folgende Erklärung ab: „Indem wir voraussetzen, daß der von der vierten ordentlichen Bezirks-Synode angenommene Katechismus auch an den beiden Lehrereinanderen zu Hungen und Dillenburg in Gebrauch genommen werden wird, sprechen wir, da die genannten Seminaristen interconфессионаller Natur sind, die bestimmte Erwartung aus, daß die dortigen Seminaristen auch fernerhin in so hinreichender Weise mit dem kleinen lutherischen Katechismus bekannt gemacht werden, daß sie im Stande sind, danach in evang.-luth. Schulen unseres Gebietes einen erprießlichen Religions-Unterricht zu erteilen.“ Synodale Vogel erklärt, daß seine Bemerkungen zu dem Entwurf nur in den drei letzten Abschnitten berücksichtigt seien, dagegen in den vier ersten nicht. Berichterstatter Prof. Maurer widerlegt die Einwendungen des Synodalen Schmidt an der Hand des Entwurfs. Die Anträge der Commission, sowie der Eventualantrag des General-Superintendenten Dr. Ernst: Für den Fall, daß die Synode dem Entwurf zustimmt, denselben der seitherigen Commission zur weiteren Revision zu übertragen, wurden hierauf einstimmig angenommen und somit war diese wichtige Angelegenheit erledigt. Zum letzten Punkt der Tagesordnung übergehend: Wahl von zwei Anschlußmitgliedern und deren Stellvertretern, wurden als Mitglieder die Herren Synodalen Professor Maurer (Herborn) und Decan Cellarius (Wattenfeld) und als deren Stellvertreter die Herren Synodalen Gymnasial-Director Dr. Fischer (Dillenburg) und Decan Schmidt (Rochheim) gewählt. Der Herr Vorsitzende macht noch die Mittheilung, daß von der Gemeinde Dachsenhausen ein Dankschreiben für den ihr zugewendeten Collectenbetrag eingegangen sei. Sodann ergreift Synodale Dr. Eberz das Wort, um am Schlusse der Synode der Verdienste des Vorsitzenden, Decan Stöckicht (St. Goarshausen), zu gedenken, dessen unermüdblicher Thätigkeit, des großen Arbeitspensums, welches er bewältigt, des freundlichen Entgegenkommens gegen Jedermann und dessen Umsichtigkeit und Unparteilichkeit besonders hervorzuheben. Ebenso gedachte er der sachkundigen Unterstützung der Reiziger, Synodalen Wilmann und Müller, und forderte die Synodalen auf, ihrem Danke durch Erheben von den eigenen Ausdrücken zu verleihen. Der Vorsitzende dankt für die gesollte Anerkennung am Schlusse der Synodalen Thätigkeit, welche in 9 Plenar-Sitzungen ein großes Material bewältigt habe. Er schloß mit einem Rückblick auf die Thätigkeit, welche recht bedeutende Vorlagen wie die Meinesds-Prage, das Spinnstuden-Umwesen, die Mißheben, Verlegung der Todesfeier behandelt und endlich der langjährigen Katechismus-entwurf ein Ende gemacht und mit alledem aber auch dem Austausch ein reiches Maas von Arbeit übertragen habe. Er wünsche Allen eine glückliche Heimreise, ein segnetes Weihnachtsfest und einen geeigneten Uebergang in das neue Jahr. Nachdem Synodale Wilhelm das Schlußgebet gesprochen, wurde die 4. ordentliche Bezirks-Synode für geschlossen erklärt.

* **Cur-Verein.** Samstag den 15. December Abends 8½ Uhr findet im „Schützenhof“ dahier eine Vorstands-Sitzung des „Cur-Vereins“ statt.

* **Carhans.** Das heutige Abend-Concert wird durch die Kauten dannanto, welche im weichen Saale abgehalten wird, nicht beeinträchtigt. Dasselbe findet gleichzeitig im großen Saale statt.

* **Todesfall.** Der Königl. Oberst-Lieutenant a. D., Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Classe und Ritter mehrerer Orden Louis v. Heems-terd ist hier gestorben.

* **Das landwirthschaftliche Institut „Hof Geisberg“** hatte vorgestern Abend im „Hotel Hahn“ eine Abendunterhaltung für Lehrer und Schüler wie für die Freunde des Instituts veranstaltet. Nachdem der Vorsteher des Lehrer-Collegiums, Herr Stadtrath Weil, durch eine kurze Ansprache die Unterhaltung eröffnet und deren Zweck und Directive angegeben hatte, befragte ein Schüler der Anstalt, Namens Schulte, die Rednerbühne und sprach über den Obstbau, dann ein anderer, Namens Korell, über thierischen und künstlichen Dünger, ein dritter, Namens Bouget, über die Verwendung der Wasserkraft in der Landwirthschaft und endlich ein vierter, Namens Fischer, über die Ausbeute des Fohlens von der Entwöhnung bis zum Gebrauche, wodurch die selben dem Institut und sich selbst das beste Zeugniß ausstellten von dem, was jenes unterrichtet und die Schüler lernen. Mit diesen wissenschaftlichen Vorträgen wechselten humoristische zur Heiterkeit ab, bei welchen sich ein Jüngling des Instituts, Namens Kullmann, und ein Lehrer desselben, ganz besonders auszeichneten. Daß der erhebbende und belebende Gesang bei solcher Gelegenheit nicht fehlte, versteht sich von selbst. Außer dem Herrn Landesdirector Sartorius hatten sich die Mitglieder des Curatoriums sowie viele Freunde der Anstalt eingeladen und erst gegen Mitternacht trennte man sich, zu großem Leidwesen der Jugend.

* **Das herannahende Fest** hat die landrätthlichen Behörden veranlaßt, vor der unbefugten Entnahme von Weihnachtsbäumen aus den Staats- und Stadtförsten zu warnen und darauf hinzuweisen, daß die Entwendung von Weihnachtsbäumen als Forstdiebstahl gilt und mit dem gefahrenen Verluste des Entwendeten, im Unvermögensfalle mit Gefängniß bestraft wird und daß neben der Geldstrafe auf Gefängniß bis zu sechs Monaten erkannt werden kann, wenn der Forstdiebstahl zum Zwecke der Veräußerung des Entwendeten begangen ist. Auch derjenige, welcher sich der Gefahr der Bestrafung aus, der Weihnachtsbäume ankauft oder an sich bringt, von denen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie mittels einer strafbaren Handlung erlangt sind.

* **Jahresfest im Evangelischen Vereinshaus.** Am Mittwoch den 12. d. M. Abends 6 Uhr beging das Evangel. Vereinshaus das in festlich geschmückten Saale sein Jahresfest. Vierstimmiger Chorgesang eröffnete die Feier. Herr Pfarrer Höfer von Dornholzhausen hielt die Ansprache über Luc. 12, 35—46 und legte im Hinblick auf die Adventszeit die Hoffnung der Christen und die Nothwendigkeit der Wachsamkeit in warmen bereiten Worten den Zuhörern an's Herz. Herr Pfarrer Nienendorff sprach darauf über die Geschichte des Hauses im verflossenen Jahre. Es sei unter Gottes Segen vorwärts gegangen in der Herberge zur Heimath, Sonntagsschule, Männer- und Jünglings-Verein, Sonntagsgesellschaft, Frauen-Abend, Volksbibliothek und Schriftvertheilung. Aber neue Bedürfnisse und Nothe, die neue Arbeit, treten gerade durch die Arbeit hervor, daher die Bitte um neue Theilnahme und Hilfe, auch Gelder, die bisher fern standen. Die Herberge hat jetzt 100 Betten mit dem Holsz und hat im letzten Jahre über 10,500 Gäste verpflegt. Die Sonntagsschule zählt 200 und Nachmittags 1000 Kinder. Nach einer Pause, die zu frühlicher Geselligkeit und Ansprache bei einfachem Imbiß bestimmt war, folgten längere Ansprachen, auch von Mitgliedern der hier tagenden Bezirks-Synode, des Herren Decan Schmidt (Rochheim), Prof. Sachse (Herborn), Juliusrat Dr. Stam m. Decan Wilhelm (Braunbach) schloß dann mit Gebet und Segen das schöne Fest.

* **Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“** hat in seiner vorgelagerten Wochenversammlung beschlossen, im Jahre 1889 folgenden Haupt-Wandern zu unternehmen: 1) am 10. März: Hohe Wurzel-Bleichenbad - Hahn - Wehen - Jagdschloß Platte; 2) am 7. April: nach Aschaffenburg — wenn thunlich, in Gemeinschaft mit dem Speyerer Touristen-Verein — Hanau, nach der Rüdersbacher Schlucht über Johannishof und nach Aschaffenburg zurück; 3) am 5. Mai: Homburg-Friedrichsdorf-Dillingen-Köppern-Köpperner Thal, Kloster Thron-Saalburg-Homburg; 4) am 2. Juni: Dombach-Eichelbacher Hof-Grabenbach-Rennweilnau-Landfeuernmühle-Finstertal-Steinbach-Gsch.-Zstein; 5) am 23. Juni: Laurenburg-Röhrdorf-Jammerthal-Dorsbachthal-Arnheim-Goethesprung; 6) am 14. Juli: Niederelters-Gienbach-Münster-Langbach-Aumenau-Bilmar-Niederbrechen; 7) am 4. August: Wiesbaden-Schlungenbad-Hallgarten-Jange-Deitrich; 8) am 8. Septbr.: Rensheim-Knoten-Knotenröhe-Heppenheim. Außerdem soll voraussichtlich im Juni eine Familien-Tour in den Rheingau stattfinden, deren nähere Bestimmung einer nochmaligen Beschlußfassung vorbehalten bleibt; auch ist eine mehrtägige Tour nach dem Westerwald in Aussicht genommen. Letztere soll benutzt werden, um mit dem neubegründeten „Westerwald-Club“ in nähere Verbindung zu treten und die schönsten Parthieen des Westerwaldes kennen zu lernen. Der Club ist der Festsetzung der Touren an bestimmten Tagen gegen seine diesjährige Probe weise eingeführte Ausübung, die Ausführung der Touren in den diesbezüglichen Wochenversammlungen zu beschließen, zu seinem früheren Grundsatze zurückgekehrt, weil es der Gepflogenheit fast aller Touristen-Vereine entspricht, welche von den Touren sie mitmachen wollen. Falls wegen Ungunst der Witterung oder aus einem anderen Grunde die in den betreffenden Monats bestimmte Tour nicht ausgeführt werden kann, ist dieselbe aber als erledigt anzusehen. Eine Uevertagung in einem anderen Monat soll nicht stattfinden. Am 27. December findet der zweite gemüthliche Herren-Abend, verbunden mit Weihnachtsfeier, statt.

* **Der Prieger-Verein „Germania-Allemania“** veranstaltet am Silvester-Abend in der „Kaisersalle“ eine Christbaum-Verlosung, verbunden mit Musik- und Gesangs-Vorträgen, sowie Tanz. Die vielen Mitglieder und Freunde des Vereins werden diese Mittheilung nicht ungern hören.

* **Die „Wiesbadener Kronenbrauerei“, Actien-Gesellschaft** in Wiesbaden, übersendet uns ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1887/88. Wir entnehmen demselben was folgt: Der Bierverkauf im abgelaufenen Betriebsjahre betrug 26,823,21 Hectoliter. Da das erste Betriebsjahr nur 6 Monate umfaßte, kann nur ein Vergleich gegen diese angeführt werden. Innerhalb dieser 6 Monate belief sich der Verbrauch auf 3550 Hectoliter, ein Ergebnis, das in Anbetracht der höchst ungünstigen Witterung dieses Sommers als ein sehr befriedigendes bezeichnet werden kann. Aus der Bilanz ergibt sich ein Betriebs-Ueberschuß von 176,605 Mk. 98 Pf., von welchem 31,692 Mk. 50 Pf. für die Verzinsung des Obligationen-Capitals abgehen, so daß 144,913 Mk. 48 Pf. als Gewinn verbleiben. Von demselben sollen 43,862 Mk. 98 Pf. als Abschreibungen geführt werden, so daß ein Betrag von 101,050 Mk. 45 Pf. als vertheilungsfähiger Gewinn zur Verfügung der Generalversammlung verbleibt. Auch im neuen Betriebsjahre hat der Bierverkauf im Verhältnis zum vergangenen wieder zugenommen und wenn auch die gegenwärtige Campagne mit erhöhten Preisen der Rohmaterialien belastet sein wird, so legt doch die bisherige natürliche Fortentwicklung des Unternehmens die Erwartung nahe, auch beim nächsten Abschlusse ein zufriedenstellendes Resultat zeitigen zu können, zumal die Biere der Kronenbrauerei sich stetigender Beliebtheit beim Publikum zu erfreuen haben.

* **Die Eisenbahn „Veronal“** soll, wie man uns mittheilt, morgen Sonntag befahren werden — den Freunden des Schlittschuhlaufens eine gewiß willkommene Nachricht.

* **Freunde der Kanarienvogel** machen wir auf die vom „Mainzer Kanarienvogel-Club“ vom 16. bis 18. December in der Restauration „Monterion“ am Schillerplatz in Mainz arrangirte Ausstellung seiner seltener Kanarienvogel, mit welcher dieses Jahr eine Prämierung verbunden wird, aufmerksam. Für Freunde und Liebhaber dieser edlen Sänger dürfte sich die Gelegenheit bieten, das Beste, was gegenwärtig existirt, zu hören und zu erwerben, zumal sämtliche ausgestellten Vögel, abweichend von anderen Ausstellungen, veräußert sein werden. Die Prämierung wird von tüchtigen Kennern vorgenommen und der Zutritt zur Ausstellung wird frei sein. Die Vögel sind nach ihrem Werthe taxirt und die Verkaufspreise an jedem Käfig angeheftet. Eine Annehmlichkeit für Liebhaber dürfte noch sein, das zum Abhören der einzelnen Vögel ein besonderes Zimmer zur Verfügung steht.

* **Dem Dienstpersonal der Staatsbahnen** sind auf's Neue die Bestimmungen in Erinnerung gebracht worden, wonach die Annahme von Geschenken seitens desselben auch für nichtspflichtwidrig in das Amt einschlagende Handlungen als Dienstvergehen anzusehen ist.

* **Die Kanzlei-Gehülfen der Gerichte**, deren Stellung seit der Justiz-Reorganisation sich mit geringen Ausnahmen ständig ungünstiger gestaltet, erfreuen sich jetzt einer ihnen sehr zu gönnenden Aufmerksamkeit des Justizministers Dr. Friedberg, welcher gegenwärtig in der Monarchie Erhebungen in dieser Angelegenheit anstellen läßt und von den einzelnen Gerichtsvorständen gutachtliche Berichte erfordert. Der Minister ist geneigt, den geringsten Entgeltssatz für das Schreibwerk, nach welchem die Kanzlei-Gehülfen bisher 5 Pf. für die Seite erhielten, zu beseitigen und 6 Pf. als Anfangssatz zu gewähren, sowie die Dienstzeit zur Erlangung des sogenannten Mindesteinkommens von 10 auf 3 Jahre und zur Erlangung der Altersrente, welche in der Ermäßigung des Arbeitspensums um ein Drittel besteht, unter Umständen bis auf 10 Jahre herabzusetzen.

* **Einen Fund von 1500 Mk. baar und 6000 Mk. in Werkseln**, in einem Ledertaschen befindlich, machte vorgestern ein wandernder des Juges 2 Uhr 33 Minuten Wiesbaden-Frankfurt in einem Abtheil zweiter Classe. Ein Herr, welcher in dem Morgens 11 Uhr 15 Minuten von Frankfurt hier ankommenden Zuge diesen Abtheil benutzte und in Castel aufstieg, war der Besitzer. Erst Nachmittags 3 Uhr erkundigte er sich telegraphisch hier, ob das Taschengeld mit Inhalt gefunden sei, und es konnte ihm zu seiner nicht geringen Freude bejahend geantwortet werden. Der Finder legte ohne Angabe seines Namens nach Ablieferung des Fundes seine Reise fort.

* **Concurs.** Ueber das Vermögen des Gasthofbesizers Friedrich Stolte („Grüner Wald“) ist das Concurs-Verfahren eröffnet. Herr Rechtsanwalt Gehner ist zum Concurs-Verwalter ernannt. Concurs-Forderungen sind bis zum 11. Januar 1889 bei dem Amtsgericht VI hier anzumelden.

* **Dohheim, 13. Dec.** Bei der heute Nachmittag stattgefundenen Wahl dreier Mitglieder des Gemeinderaths der ersten Classe versammelte sich die Stimmenmehrheit auf die Herren Friedr. Silberstein I., Wilh. Jagt und Friedr. Adolf Wintermeyer I. Dieselben nahmen die Wahl an.

* **Biebrich, 14. Dec.** Heute fand dahier die Wahl von 4 Gemeinderaths- und 24 Bürgerausschuß-Mitgliedern der ersten Classe statt. Es wurden als Gemeinderaths-Mitglieder wiedergewählt die Herren: Dr. L. Wed, Fabrikant Eugen Dunderhoff, Apotheker A. Bigner, neugewählt Herr Fabrikant Dr. W. Kalle (an Stelle des Institutsvorsitzers Herrn Dr. Kuntler, welcher eine Wiederwahl abgelehnt hatte). Als Bürgerausschuß-Mitglieder wurden wiedergewählt die Herren: Gustav Dunderhoff, Heinrich Albert, Ad. Lendach, Joseph Clouth, Isaac Kehrman, Ludwig Hammes, Wilh. Clouth, Dr. L. Wed, Jacob Bohrmann, Julius Gerber, Karl Korb, Wilh. Lange, Jean Breim, Michael Hofmann, Joh. Dör, Heinrich Lange, Gerson Allmayer, Wilh. Hebel; neugewählt

die Herren: Dr. Kuntler, Chr. Heinrich Schneider, Karl Buth, Rich. Marx, Dr. Kottler und Philipp Friedrich Schneider.

* **Langenschwalbach, 13. Dec.** Der königl. Opernsänger Herr Philipp und Herr Violonist Kiebling aus Wiesbaden geben im Verein mit dem Lehrer Herrn Ripp von hier nächsten Sonntag in der hiesigen evangelischen Kirche ein Wohlthätigkeits-Concert. Das Programm enthält Compositionen von S. Bach, Händel, Schubert, Mendelssohn etc. Der Besuch der Veranstaltung dürfte ein recht zahlreicher werden.

* **Langenschwalbach, 13. Dec.** Heute Nachmittag fand die Wahl über Gemeinderaths- und Bürger-Ausschußmitglieder der ersten Abtheilung für die nächsten drei Jahre statt. Die Gemeinderathsmitglieder: Herren Hofrath Dr. Friedrich, Dr. C. Genth und C. Gerbert wurden wiedergewählt. In den Bürger-Ausschuß wurden die Herren: Ph. Bibb, Joh. Eichenauer, Dr. Friedrich, Dr. J. Gerbert, Joh. Herdel, Aug. Herber II., Aug. Haler, Gust. Herber, Frd. Herber, C. Ludi, Gust. Scheuermann, D. Wagner und Math. Wöller wiedergewählt und die Herren Adolf Zahn, Andreas Stiefvater, Adolf Scheuermann, Hermann Henlein II. und Aug. Windhardt neugewählt.

* **Geisenheim, 14. Dec.** Auf der Strecke von hier nach Winkel gerieth gestern gegen Abend ein Bahnwärter-Häuschen auf unbekannter Weise in Brand und wurde bis auf die Ähner aus Eisenblech bestehende Umfassung gänzlich zerstört. Das Schauspiel hatte eine ziemlich Menschenmenge anzogogen. Der Telegraph ist ebenfalls beschädigt worden. — In der königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau hieselbst wird eben der 2. diesjährige Reblaus-Cursus abgehalten. Derselbe ist von 18 Theilnehmern aus allen weinbaureichenden Orten Deutschlands besucht. In voriger Woche wurde der erste Cursus abgehalten; denselben frequentirten 16 Theilnehmer. Ein dritter wird noch im Laufe dieses Monats stattfinden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Das dritte Symphonie-Concert der Königl. Capelle**, welches Montag den 17. d. M. stattfindet, wird folgende Vorträge bringen: 1) Ouvertüre „Leonore“ (No. 1) von L. v. Beethoven; 2) Ariette „Ich habe sie verloren“ aus der Oper „Orpheus“ von Gluck; 3) Rondino für Blas-Instrumente von L. v. Beethoven; 4) Lieder: a. „Du bist die Ruh“ von Fr. Schubert, b. „Per la gloria“ von Buononini, c. „Bisenteil“ von Mozart; 5) „Prélude au déluge“ (Vorspiel zum Oratorium „Die Sündfluth“) von Saint-Saëns; 6) Lieder: a. „Solweigs Lied“ von Grieg, b. „Die Kartenlegerin“ von Schumann, c. „Ouvre tes yeux bleus“ von Massenet; 7) „Reformations-Symphonie“ von Mendelssohn. Von dem üblichen Beethoven-Concert“ mußte in diesem Jahre abgesehen werden, da die Solistin des Abends, Frä. Hermine Spies, welche soeben in Berlin mit ihren Lieder-Abenden großen Erfolg errang, nur diesen einzigen Tag zur Verfügung hatte. Man mußte sich somit darauf beschränken, von Beethoven's die Ouvertüre und das Rondino in das Programm aufzunehmen. Letztere Composition fand in der ersten diesjährigen Hauptversammlung des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ großen Beifall. An Neuheiten verzeichnet das Programm das Vorspiel zum Oratorium „Die Sündfluth“ von Saint-Saëns für Streich-Instrumente und die „Reformations-Symphonie“ von Mendelssohn mit dem Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ im letzten Satz.

* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters.** Samstag den 15. Dec.: „Die Schutzhüter“, Weihnachtsmärchen. Sonntag den 16. Nachmittags 3 Uhr: „Die Schutzhüter“; Abends 6 1/2 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“. Montag den 17.: „Das Glöckchen des Eremiten“. Dienstag den 18.: „Die Augen der Liebe“, „Die schöne Galathee“. Mittwoch den 19.: „Wallenstein's Lager“, „Die Piccolomini“. Donnerstag den 20.: „Eine Nacht in Venedig“. Freitag den 21.: „Wallenstein's Tod“.

* **Die's Schauspiel „Lezte Liebe“** wurde, wie Paul Vinban im „B. Z.“ schreibt, im bliglaubenden und spiegelblanken, vollständig neu aufgeführten Berliner königlichen Schauspielhanse zum ersten Male aufgeführt und hat einen im Großen und Ganzen wohl glänzend zu nennenden Erfolg erzielt, der nur im letzten Acte, in dem sich die Handlung allerdings etwas zersäet, abgewandt und sogar von einigen Uebelnollenen bestritten wurde, die überwiegende Mehrheit der Zuschauer fand in dessen offenbares Wohlgefallen an dem bunten Gewirr der kranken, scherzhaften Handlung, an den zahlreichen lebenswürdigen Wendungen des sentenzen- und pointenreichen Dialogs, über dem oft auch ein garter poetischer Duft ruht.

* **Eine neue Leistung Hans von Bülow's** in seiner Eigenschaft als Concertredner wird soeben aus Berlin gemeldet. Nach dem letzten philharmonischen Concert hielt er nämlich eine Ansprache an das Publikum, worin er sagte, er habe jederzeit seine Unfähigkeit als Hof-Capellmeister documentirt, glaube aber sich zu den Volks-Capellmeistern zählen zu dürfen.

* **Ueber das Schicksal des neuen Ibsen'schen Schauspiels „Die Frau vom Meer“** ist endgültig noch nicht entschieden worden. Bekanntlich sollte das Stück, das von fünf Berliner Bühnen acceptirt worden war, dem „Deutschen Theater“ zur Aufführung übergeben werden. Da jedoch die Societäre dieser Bühne mit den Forderungen, welche von dem Uebersetzer und den Freunden Ibsen's in Betreff der Besetzung und des Aufführungstermins gestellt wurden, sich nicht einverstanden erklären konnten, so ist vorläufig die Entscheidung noch hinausgeschoben worden.

* **Vielumworbene.** Wie die „Zürich. belg.“ meldet, verhandelt die Direction der Berliner Hofoper mit der Sängerin am Bräseker „Monnaie-Theater“, Frau Melba, über ein Engagement. Frau Melba, eine Australierin und verheirathet, eine echt englische Schönheit, ist eine ausgezeichnete Sängerin; sie besitzt eine klangvolle, umfangreiche Stimme

und ein edles Spiel; sie ist ein werthvoller Besitz für die große Oper. Früher sang sie nur in italienischer Sprache, seit dem Beginn dieser Saison in französischer Sprache, welche sie sich angeeignet hat. Vom 1. Mai 1889 ab ist sie frei. Auch die Pariser große Oper bewirbt sich um diese Sängerin.

*** Wie die „Räuber“ entstanden.** Wie sich unsere westlichen Nachbarn, die bekanntlich, was Geographie und Literatur betrifft, in's Reich der Däotier gehören, die Entstehung von Schiller's „Räuber“ denken, darüber erzählt, wie das „Verl. Tagbl.“ berichtet, ein französisches Journal Folgendes: „Schiller beendete seine Studien in Jena; er war Mitglied der Burschenschaft, auf deren Kosten er lebte. Da durchliefte ihn eines Tages eine teuflische Idee — er nahm die Kasse und verschwand mit ihr. Seine Flucht rief eine große Aufregung unter den Musikanten hervor; sie legten alle Segel an, um ihm auf die Spur zu kommen. Endlich erfuhr man, daß Schiller in Weimar sei und sich bei seinem Freunde Göthe aufhalte. Die Burschenschaft wird zusammenberufen, der Kasus vorgetragen, erörtert und der Beschluß gefaßt, den Flüchtling in Weimar aufzusuchen. Er wird auch glücklich entdeckt, aber nun entsteht die Frage: Was soll man mit ihm machen? Das Geld ist fort und Schiller bettelarm. Da schlägt ein Studio vor, Schiller solle ein Schauspiel schreiben und das Honorar dafür an die Kasse zahlen. Schiller nahm den Vorschlag an und schrieb „Die Räuber“. !!!

*** In Paris** ist die zweihundertste Aufführung von „Madame Bonivard“ im Vaudeville-Theater kürzlich durch ein großes Festessen gefeiert worden. Dasselbe wurde, wie „Figaro“ berichtet, von den glücklichen Autoren Bissin und Mars, sowie von den nicht minder auftriebenen Directoren des Vaudeville, Deland und Carré, in gerader glänzender Weise veranstaltet und vereinigte viele Notabilitäten der Literatur und der Bühne. Boiffelot, der Hausdichter der vom Glück begünstigten Pariser Bühne, improvisierte einige Coupletstrophien in der Melodie der in „Madame Bonivard“ vorkommenden reizenden Barcarole. — Director Hagemann, welcher seine Glückwünsche telegraphisch übermittelte, betonte in der Depeche, daß es ihm auch bald vergönnt sei, das Jubiläum der hundertsten Aufführung von „Madame Bonivard“ am Berliner Wallner-Theater zu feiern. (Das Stück ist demnächst in Mainz.)

*** In der bekannten Klagesache des Schriftstellers Max Nordau** gegen seinen früheren Verleger Balthasar Glöcher wegen widerrechtlicher Veröffentlichung des Romans: „Die Krankheit des Jahrhunderts“ hat in der Berufungs-Instanz der zweite Civilsenat des sächsischen Oberlandesgerichts in Dresden dem Buchhändler Glöcher das Verlagsrecht auf den Roman aberkannt und dem Kläger Nordau Erstattungspräge für den gegen seinen Willen erfolgten Abdruck zugebilligt, die Entscheidung über die Kosten beider Instanzen bis zur Feststellung der Höhe des Schadenerspruches noch vorbehalten. Gegen dieses Urtheil würde nun allerdings noch der Weg der Revision beim Reichsgericht offen stehen; doch ist es noch fraglich, ob der Verklagte, der inzwischen sein Leipziger Verlagsgeschäft verkauft hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, den Prozeß seinerseits noch weiter verfolgen wird.

*** Der neue Roman von Ebers.** Alljährlich um die Weihnachtszeit läßt Georg Ebers ein Stück untergegangener Cultur wiedererleben. „Die Gred“ betrifft sich der Roman, den Georg Ebers in diesem Jahre seiner großen Gemeinde von Verehrern zum Christgeburtstag macht. Von den Reisen durch Ägypten, wohin sie nur den Gelehrten Ebers begleitet hat, ist die Phantasie des Romanbilders Ebers längst zurückgekehrt. „Die Burgemeisterin“ führte uns nach dem alten Holland. In der Grundstimmung an diesen Roman sehr erinnernd, läßt „Die Gred“, der soeben erst erschienene zweibändige Roman, das alte, hochgelobte Nürnberg, das Nürnberg der ersten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts vor uns stehen. Die „Gred“ ist eine überaus einfache Familiengeschichte aus dem alten Nürnberg, in Form einer Familienchronik aus der ersten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts und in der Sprache jener Zeit erzählt.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

*** Eingegangen:** Jahrg. 41 der „Jahrbücher des Nassanischen Vereins für Naturkunde“, herausgegeben von Dr. Arnold Wagenscheer (Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann).

Zeitschrift des deutschen Vereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, No. 12 (W. Fleib, Berlin).

*** Weihnachts-Catalog** von Moriz & Münzel (Wiesbaden, Wilhelmstraße 32), enthaltend einen literarischen Jahresbericht und eine Weihnachts-Novelle („Dora's Traum“) von H. v. Gökendörff-Grabowski, welche wegen ihres lokalen Inhalts Interesse erregt. Der Catalog enthält außer dem einen Verzeichniß einer sorgfältig gewählten Anzahl von werthvollen, neuen Werken, welche sich als Weihnachtsgeschenke eignen und zu bedeutend ermäßigten Preisen vorrätig sind (sogenanntes modernes Antiquariat).

*** Mit einer höchst eigenartigen Kalender-Neuheit** beschenkt der Grunow'sche Verlag in Leipzig den diesjährigen Weihnachts-Tisch. „Mann im Mond-Kalender“ nennt sich dieselbe und Schriftsteller Karl Aug. Lehmann ist ihr Verfasser. Das originelle Kalender-Buch stellt getreu in Form, Farbe und Zeichnung die Mondstichel dar und enthält, neben den verschiedenen Aufzeichnungen seiner eigentlichen Bestimmung, eine Anzahl frisch geschriebener, mit lustigen Illustrationen hübsch geschmückter Novellen, Humoresken, Reime u. c. So bildet denn der „Mann im Mond-Kalender“ eine wirkliche Pflanze für jeden Arbeitstisch und wird, zumal auch sein Preis (1 Mk.) ein ungewöhnlich billiger ist, gewiß auf vielen derselben sich ein Plätzchen sichern.

*** In der bekannten Eigelhorn'schen Roman-Bibliothek** (Stuttgart, J. Engelhorn, 2 Bände 50 Pf.) erschienen in letzter Zeit: „Der Unsterbliche“ von Alph. Daubet (aus dem Französischen), eine geistreiche Satyre auf die französische Academie, zugleich ein fesselnder Roman mit einer Fülle glänzender Charaktere.

Bady Dorothea's Gäste von Quida (aus dem Englischen). Die vornehme englische Gesellschaft wird sich durch das Bild, welches hier von ihr entworfen wird, nicht gerade geschmeichelt fühlen. Das Buch ist glänzend und lebensvoll geschrieben.

Madessa d'Acello von Memini (aus dem Italienischen, 2 Bände) führt uns das tragische Ringen eines edlen Weibes vor Augen.

Soeben gingen uns aus derselben Bibliothek zu: Was der heilige Joseph vermag. (Aus dem Französischen.) Alessa — Keine Illusionen von Claire v. Glümer.

Deutsches Reich.

*** Ein schönes Bekenntniß Kaiser Friedrichs.** Professor Dr. Rippold erwähnt in seiner soeben erschienenen Schrift „Katholisch oder jesuitisch?“, auf die wir unsere Leser bei diesem Anlaß ausdrücklich aufmerksam machen möchten, ein Gespräch, das er vor etwa 20 Jahren mit dem damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm zu führen Gelegenheit hatte und in welchem der Unvergessliche schon damals mit großer Entschiedenheit sich zu denselben Grundfragen religiöser Duldung bekannte, die in der ersten feierlichen Kundgebung Kaiser Friedrich's einen so warmen Ausdruck gefunden haben. „Es ist das Erbe meines Hauses“, so äußerte sich damals der Kronprinz, „jeder Kirche, jedem Bekenntnisse gleiche Freiheit zu sichern in Allem, was zur freien Religionsübung gehört. Wo aber Uebergrieffe versucht werden sollten, die über das religiöse Gebiet hinausgreifen und Andere schädigen, da ist auch nicht die geringste Concession zu machen, da ist mit eiserner Energie entgegenzutreten.“ „Wie hob sich“, so fügt Professor Rippold aus eigener Erinnerung hinzu, „die hohe Gestalt noch höher bei diesen Worten! Unwillkürlich reckten sich die bis dahin übereinander geschlagenen Arme und das herrliche Auge strahlte die innere Begeisterung wieder. Die ganze Fülle der Majestät umleuchtete den Königssohn, während er bis dahin an den Tisch gelehnt, nun aber mit mächtigem Schritte hervortretend, das innerste Königsstreben enthüllte.“

*** Der Bundesrath** beschloß das Einführungsgezet zum Entwurfe des bürgerlichen Gesetzbuchs und zur Grundbuchordnung zu veröffentlichen.

*** Die ostafrikanische Frage,** so berichtet man dem „Fr. J.“ aus Berlin, beschäftigt hier alle Kreise. An maßgebenden Stellen ist jedenfalls die Ansicht vertreten, daß zu einer Zeit, wo die thatsächlichen Voraussetzungen für eine erprieckliche commercielle Thätigkeit in Ostafrika gegeben sind, es verkehrt sein würde, ostafrikanische Unternehmen fallen zu lassen. Die „Post“ spricht sich denn auch in diesem Sinne aus. Sie will eine Reconstruction der Gesellschaft vor Allem dem deutschen Grobkapital überlassen, sie weist jedoch auch den Gedanken nicht ganz von der Hand, daß das Reich die Erreichung dieses Zieles möglichenfalls mit eigenen Aufwendungen fördere. Jedenfalls erscheint es der „Post“ gerathener, daß der Regierung, welche durch das Weisbuch den Beweis geliefert, daß sie frei von Colonialschwärmerei ist, die Initiative in dieser Angelegenheit zu überlassen und nicht den Versuch zu unternehmen, einen parlamentarischen Druck auf ihre Entschlüsse zu üben.

*** Colonial-Politische.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Zusammenstellung der Streitkräfte Portugals in Mozambique und bemerkt dazu, es sei den Portugiesen mit ihrer 300jährigen Erfahrung gelungen, in ihren Colonial-Gezeiten eine beständige und sichere Herrschaft zu begründen und Erfolge zu verzeichnen, wie sie, wenn man vom Kapland absteht, bisher keine andere europäische Macht in Afrika zu verzeichnen hat. Deutschland wird aus diesen portugiesischen Erfahrungen und Einrichtungen manche nützliche Lehre für die Behandlung der Colonien in Ostafrika ziehen können.

*** Reichstag.** Sitzung vom 18. Dec. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Genossenschafts-Gesetzes. Abg. Schand (Abw. des Allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaft; fr.): Der vorliegende Gesetzentwurf soll eine wirtschaftliche Selbstständigkeit in weiteren Bevölkerungs-Klassen schaffen. Von der Alters- und Invaliditäts-Vorlage unterscheidet er sich in der Grundlage. Während jener das Ziel durch Zwang und Staatshilfe er-

reichen will, geht dieser lediglich aus den Bestrebungen des Volkes selbst, der Interessententzweifeln hervor. Er ist freudig begrüßt worden, weil er im Großen und Ganzen von der Absicht ausgeht, dem wahren Interesse der deutschen Genossenschaften zu dienen und weil er eine Fortbildung des Bestehenden enthält. Es sind wesentliche Verbesserungen des bestehenden Gesetzes in demselben enthalten, auf der anderen Seite enthält es allerdings eine ganze Reihe von Bestimmungen, von denen nicht anerkannt werden kann, daß sie Verbesserungen sind und die mit dem Wesen und dem Zwecke der Genossenschaften nicht in Uebereinstimmung stehen. Ich werde an den wesentlichen Punkten, die eine Abänderung enthalten, eine sachlich kurze Kritik üben. Zunächst die Verbesserungen. Hierher gehören die Vorschriften über Geschäftseintheilung, die Bestimmungen über die Einlagen und die Bildung eines Reservefonds, sodann die Bestimmungen über Festsetzung des Betrages betreffend die Mitgliedschaft. Nachdem die Anmeldung geschehen ist, wird zur Erlangung der Mitgliedschaft eine schriftliche Beitritts-Erklärung verlangt, ebenso eine schriftliche Erklärung beim Ausscheiden. Damit wird erreicht, daß zu jeder Zeit eine urkundliche Feststellung über die Mitgliedschaft gegeben ist. Das ist unerlässlich. Der Entwurf verlangt ferner, daß die Mitgliedschaft abhängig gemacht wird von der Einschreibung in die öffentliche Liste. Das halte ich nicht für nötig. Das Entstehen der Mitgliedschaft beruht auf einem Vertrag, der weitgehende Rechte und Pflichten erzeugt; das kann und darf nicht abhängig gemacht werden von der Thätigkeit einer dritten Person, auf die der Genossenschaft keinerlei Einwirkung zusteht. Im Allgemeinen kann ich den über den Vorstand, den Aufsichtsrath und die Generalversammlung getroffenen Bestimmungen beifallen. Was die dreimonatliche Kündigung des Genossenschafts-Verhältnisses anlangt, so ist sie im Entwurfe auch dem Genossen gestattet, der einem Anderen seinen Antheil überträgt. Ich meine, der Paragraphe wäre dahin zu fassen, daß der Austritt in dieser Form nur dann gestattet sein soll, wenn dies im Geschäfts-Vertrage ausdrücklich bestimmt ist. Ich kann ferner die Zulassung von Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht nur mit Freuden begrüßen. Wir kannten bisher nur die unbeschränkte Solidartät der Genossenschaften, die große Nachtheile im Gefolge gehabt hat; auch die Anordnung des Stofses ist nur zu billigen. Ich halte die Bestimmungen über die Haftpflicht für die besten des Entwurfs und hoffe, daß dieselben keine Aenderung erfahren werden, aber ich warne davor, die Bestimmungen über das Umlageverfahren in das jetzige Gesetz zu übertragen. Die Praxis hat uns in vielen Fällen gezeigt, daß dies Verfahren mangelhaft war und bedauerliche Konsequenzen herbeigeführt hat. Ein weiterer Fehler des bestehenden Gesetzes soll durch das Auseinanderzählen-Verfahren beseitigt werden, wenn nämlich ein Genossenschafts-Mitglied anscheidet und eine Verschuldung der Genossenschaft vorhanden ist, so soll der Ausscheidende seinen Verlustantheil einzahlen können, ohne daß die übrigen Mitglieder auch auszuscheiden brauchen, ohne daß also die Genossenschaft aufgelöst wird. Bei einer Auflösung aber soll das Nachschußverfahren eingeführt werden, das selbst wird als ein Theil des Concursverfahrens angesehen und wird zur schnelleren und vollständigeren Befriedigung der Gläubiger führen. Das Verfahren wird von einem Concursverwalter geleitet, und sobald es eröffnet ist, beginnen auch die Nachschüsse der Genossen, die so lange fortauern, bis der Fehlbetrag gedeckt ist. Die Deckungen werden nur von zahlungsfähigen Genossen eingezogen und mit ihrer Beitreibung wird drei Wochen nach der Concursöffnung begonnen, sobald sich die Zahlungsunfähigkeit der Genossen herausstellt, erfolgt eine Zulassberechnung zu den Nachschüssen der anderen Genossen, und zwar so lange, bis der ganze Fehlbetrag erlegt ist. An die Gläubiger erfolgen Verteilungen nach den Einträgen, und ein Jahre hindurch dauerndes Warten kann nicht mehr vorkommen. Der einzige Weg, der es gestattet wird, den Ausgeschiedenen zum Umlageverfahren heranzuziehen, ist der, daß man eine geistliche Bestimmung trifft, nach der das Ausscheiden während der ganzen Dauer der Haftpflicht als nicht geschehen betrachtet werden solle. In der Presse wie in Versammlungen ist der Entwurf erörtert worden, nur fünf Genossenschaften haben sich gegen den Entwurf ausgesprochen, alle anderen aber dafür. Der nicht leicht verständliche Redner wird jetzt von der zunehmenden Unruhe im Hause so stark übertönt, daß der Zusammenhang seiner weiteren Ausführungen für die Tribune fast völlig verloren geht, so weit man ihm folgen kann, bemerkt er: Was die Bestimmungen über die Revision im vierten Abschnitte des Entwurfs anlangt, so erscheinen dieselben mir unannehmbar. Der Revisor soll subsidiär vom Handelsregister-Richter, bei wiederholter Bestallung desselben Revisors soll derselbe erst nach vorgängiger Anhörung der höheren Verwaltungsbehörde angestellt werden. Dem muß ich widersprechen, das Genossenschaftswesen kann bloß auf dem Boden der Freiheit, auf dem es entstanden ist, weiter gedeihen. Die Einwirkung der Behörden auf die Bestallung des Revisors wird zur Folge haben, daß sich die Genossenschaft den Rathschlägen desselben verschließt. Wie kann ein solcher Revisor, der in den meisten Fällen der Amtsgeschäftssekretär sein wird, die nöthigen Kenntnisse für diesen Posten haben und wissen, was den Bedürfnissen der Genossenschaft entspricht? Der Bundesrath kann doch schließlich auch nicht wissen, ob der Revisor wirklich seine Pflicht thut und ist in letzter Linie auf Auskunft der Polizei-Behörde angewiesen. Die Revision wird also in den meisten Fällen in einer rein oberflächlichen rechnerischen Prüfung bestehen und nicht dazu führen, eine bessere Verwaltung des Genossenschaftsvermögens zu schaffen, sondern vielmehr eine schlechte Verwaltung in ihrem Thun zu bestätigen, ich halte diese Bestimmung für einen Eingriff in die Rechte der Genossenschaften. Ganz gewiß brauchen wir Garantien, daß die Geschäfte richtig geführt sind, aber die alten Bestimmungen reichten hierzu vollständig aus. Man will hier den Genossenschaften den Boden der freien Selbstbestimmung entziehen und man ladet den staatlichen Organen eine Verantwortlichkeit auf, die sie nicht tragen können. Redner wendet sich sodann gegen die Bestimmungen über die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder und insbesondere gegen die Straf-

bestimmungen, angefaßt deren sich kaum Jemand zu einer Aufsichtsrathsstellung bereit finden würde. Redner schließt: Das Gesetz enthält wesentliche Verbesserungen; ob diese aber für den Aufschwung des Genossenschaftswesens nutzbar gemacht werden können, wird von der Abänderung der gerügten Mängel abhängen. Staatssecretär Dr. v. Schelling: Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat sich in den letzten zwanzig Jahren eine sehr erfreuliche Wandlung und Vereinigung der Ansichten vollzogen. Ueber die Zweckmäßigkeit der Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht waren früher die Ansichten im Reichstage sehr getheilt. Gerade diejenige Seite, die diesen Genossenschaften vermöge der Enthebung derselben am nächsten steht, hat sich ablehnend gegen diese Form der Genossenschaften verhalten. Desto erfreulicher ist es mir nun, daß der Herr Vorredner — wenigstens er in seinem Vortrage dieser Form verhältnismäßig nur geringen Raum gestattete — unumwunden seine Anerkennung abgegeben hat, daß der Entwurf durch die Aufnahme jener Form einer unabweisbaren Forderung der wirtschaftlichen Entwicklung gerecht wird. Um so erfreulicher, wenn Sie berücksichtigen, welchen Werth die verbündeten Regierungen auf das Urtheil der in die Angelegenheit erfahrenen Männer legen. Viele andere Verbesserungen, zum Theil sehr wichtige, sind gerade den Vorschlägen der Herren, die der Genossenschaftsbewegung nahe gestanden oder wie der Herr Vorredner noch nahe stehen, entnommen worden. Die wichtigste dieser Art ist die Einrichtung einer ständigen und periodischen Revision der gesamten Geschäftsführung der Genossenschaften. Diese Einrichtung hat sich in den Genossenschaften als höchst nützlich bewährt. Die überaus scharfe Opposition gegen die Aufnahme derselben in das Gesetz ist mir schließlich unbegreiflich. Es ist doch kein Vorwurf für den Gesetzgeber, wenn er seine Satzungen den bestehenden Verhältnissen entnimmt. Schulze-Delitzsch hat selbst die Ueberleitung der Einrichtung in das Gesetz empfohlen. Die Gegner des Entwurfs sagen, die Revisions-Einrichtungen des Entwurfs seien nicht so harmloser Natur, wie sie sich darstellen, nur auf dem Boden der freien Selbstbestimmung könne das Genossenschaftswesen gedeihen, der Staat übernehme durch die Bestallung von Revisoren gewissermaßen eine Verantwortlichkeit für die Geschäftsführung der Genossenschaften. M. S. 1. Das muß ich als eine vollständige Verkennung des dem Regierungen-Entwurfs zu Grunde liegenden Gedankens bezeichnen, ich muß meinem Bedauern über diese Art von Auslegung Ausdruck geben. Nichts liegt den verbündeten Regierungen ferner, als etwa in die wirtschaftliche Gebahrung der Genossenschaften eingreifen zu wollen. Geht das etwa aus dem Entwurfe im Entfernsten hervor? Nur in gewissen Fällen wird die Regierung in die Lage kommen, einen Revisor zu bestellen, aber wir konnten uns nicht der Thatsache verschließen, daß nur etwa ein Drittel der Genossenschaften zu Verbänden zusammengetreten ist, während 2-3000 das bisher nicht gethan haben. Wenn diese nicht zu geeigneten Revisions-Verbänden zusammengetreten, dann erst hat der Register-Richter einen Revisor zu bestellen. Nun würde nach der Ansicht des Herrn Vorredners der Amtsrichter den Amtsgeschäftssekretär in solchen Fällen zum Revisor ernennen. M. S. 1. Ich glaube nicht, daß ein Amtsrichter eine so geringe Einsicht haben könnte, dies zu thun. Er wird allerdings häufig nicht in der Lage sein, eine geeignete Person zu kennen, und deshalb hat er sich in solchen Fällen mit der Behörde in Verbindung zu setzen, wobei ja immer noch das Vorschlagsrecht der Genossenschaft besteht. Die Bestallung eines Revisors wird also als Ausnahme zu betrachten sein, denn die einzelnen Genossenschaften werden sich bis dahin schon zu Revisions-Verbänden zusammengelassen haben. Hierbei ist aber gleichwohl die Möglichkeit geboten, die Revision so zu handhaben, daß sie nur nominell besteht. Deshalb muß der Regierung die Befugniß vorbehalten bleiben, die Bestallung des Revisors zu versagen, oder ihm das Recht der Revision zu entziehen. Die verbündeten Regierungen sind nicht der Meinung, in dem Entwurfe ihnen etwas absolut Vollkommenes geboten zu haben, sie werden an sie herantretenden Vorschlägen nicht widersprechen, in der commissarischen Berathung wird eine Verständigung über die einzelnen Punkte zu suchen sein, ich gehe deshalb auf Einzelheiten, namentlich auf die sogenannten politischen Bestimmungen, nicht ein; meine Absicht war nur, die Stellung der verbündeten Regierungen in der Frage der Revision zu erklären, namentlich mit Rücksicht auf die Verdächtigungen, welche in einem gewissen Theile der Presse zum Ausdruck gekommen sind, als wollten wir den Lebensnerv der Genossenschaften durchschneiden. Diese Unterstellung weise ich zurück, wir sind ganz aufrichtig bestrebt, das Genossenschaftswesen zu fördern, und dazu gehört, daß für eine solide Geschäftsführung gesorgt wird, wie denn einer solchen durch die Einrichtung der Revision zu Hilfe gekommen werden soll. Abg. Frhr. v. Mirbach (cons.) begrüßt die Vorlage, namentlich bezüglich der Einführung der beschränkten Haftpflicht. Abg. Dr. Enneccerus (nat.-lib.) hebt hervor, daß im Entwurfe Schulze-Delitzsch's Vorschläge berücksichtigt und sogar erweitert worden seien. Die Zwangs-Revision halte er für wünschenswerth. Redner spricht sich dagegen entschieden gegen den sogen. „Eingelangriff“ aus. Nachdem Abg. Duol (Centrum) und Robbe (Reichspartei) sich für die Vorlage, in der sie einen wesentlichen Fortschritt gegen früher sehen, ausgesprochen haben (bezüglich des Eingelangriffs steht Robbe auf dem Standpunkt des Herrn Dr. Enneccerus), wird die Discussion geschlossen und das Gesetz an eine Commission von 28 Mitgliedern verwiesen. Freitag: Schweizer Handelsvertrag, Kaiser-Denkmal, Antiflakerlei-Antrag.

* In der neuen Heeresordnung ist der vierte Abschnitt: „Eingjährig-Freiwillige“ im §. 19 durch Aufnahme der Bestimmung erweitert, daß Eingjährig-Freiwillige der Cavallerie, Feld-Artillerie und des Trains, welche die Approbation zum Chirurgen besitzen und die vorgeschriebene Prüfung im Aufbeschlag bestanden haben, bei guter Führung und entsprechender dienstlicher Befähigung nach halbjähriger Dienstzeit mit der Waffe zu einjährig-freiwilligen Unter-Offizieren befördert werden dürfen; auch kann die nachträgliche Ueberführung junger Leute, welche, um die Militär-Offiziers-Laufbahn zu ergreifen, eingetreten sind, in die Reihe der Eingjährig-Freiwilligen durch die General-Commandos genehmigt werden.

Abänderung des Gerichtsverfassungs-Gesetzes. Der Abg. Kuhlmann hat, unterstützt von Nationalliberalen und Conservativen, einen Antrag in Form eines Gesetzentwurfes zur Abänderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungs-Gesetzes und der Civilproceß-Ordnung im Reichstage eingebracht. Der Gesetzentwurf bezweckt wesentliche Änderungen in der Stellung der Gerichtsvollzieher, im Zustellungsverfahren und in der Zwangsvollstreckung. Der §. 156 des Gerichtsverfassungs-Gesetzes soll folgende Fassung erhalten: „Zur Besorgung der Zustellungen und Vollstreckungen werden bei jedem Gericht besondere Beamte — Gerichtsvollzieher — angestellt. Die Anstellung erfolgt bei dem Reichsgericht durch den Reichsangler, bei den Landesgerichten durch die Landes-Justizverwaltung. Die Gerichtsvollzieher beziehen ein festes Gehalt mit Ausschluß von Gebühren. Die in der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher festgesetzten Gebühren und Auslagen werden für die Reichs- bezw. Staatskasse erhoben. Im Uebrigen werden die Dienst- und Geschäftsverhältnisse durch die Landes-Justizverwaltung bestimmt.“ Die weiteren Paragraphen enthalten Abänderungen der §§. 162, 164, 178, 179, 294, 457, 458, 477, 514, 662 und 671 der Civilproceß-Ordnung und bezwecken, daß Zustellungen in vielen Fällen durch die Post ohne Vermittelung des Gerichtsvollziehers erfolgen können.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die deutsch-böhmische Parteileitung beschloß, daß die Deutschen sich an der für das Jahr 1891 geplanten Landes-Ausstellung in Prag nicht theilnehmen sollen. — Der Club der Jungcechen ist gegen Baskaty wegen der Haltung desselben in der Wehrdebatte ungeneigt. Wahrscheinlich werden Baskaty und Lázansky, welche auch Antisemiten sind, aus dem Club austreten.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat den entscheidenden Paragraphen 14 des Wehrgesetzes, welcher das Rekruten-Contingent auf 108,100 Mann festsetzt und bestimmt, daß in den nächsten zehn Jahren Anträge auf Abänderung dieses Contingents nur von der Regierung gestellt werden können, mit allen gegen zwei Stimmen (Baskaty und Türk), also mit der erforderlichen Zweidrittel-Majorität, angenommen. Ferner wurde mit Zustimmung des Ministers auf den Antrag des Abgeordneten Mattusch ein Zusatz beschlossen, welcher die Regierung verpflichtet, vor Ablauf der zehn Jahre Anträge in Betreff des Rekruten-Contingents einzubringen. Der Antrag Steinwenders (Deutschnational), das Maximum des Friedensstandes von 276,000 Mann im Gesetze festzusetzen, wurde abgelehnt. — Bischof Schlauch von Großwardein, welcher vor zwei Jahren die römische Frage in der ungarischen Delegation aufgeworfen hatte, hielt über denselben Gegenstand eine vielbemerkte Festrede, worin er die Hoffnung auf Schaffung einer solchen Situation ausdrückte, welche es dem Papst ermöglichen würde, in Rom zu verbleiben, und zwar Angesichts der neuen internationalen Gestaltung ausgedrückt mit der italienischen Nation, welche bei voller Freiheit und Unabhängigkeit des Papstes die Befriedigung ihrer nationalen Interessen finden könnte. Schlauch unterhält intime Beziehungen zu Salimberti. — Der Communications-Ausschuß acceptierte die Vorlage, betreffend die Regulierung des Eisernen Thores: Der Bericht der Commission drückt die Hoffnung auf Unterstützung seitens der Donau-Ufer-Staaten bei der Durchführung dieses Werkes aus.

*** Frankreich.** In der Kammer stand der Handelsvertrag mit Griechenland zur Debatte. Der Deputierte Jamais erklärte sich im Interesse der französischen Weinkultur gegen den Vertrag, während Goblet in langer Rede für denselben eintrat, der nicht nur wirtschaftlich, sondern auch diplomatisch für Frankreich von größter Bedeutung sei. Man dürfe nicht den Verdacht aufkommen lassen, daß Frankreich seine Handelsverträge mehr abschließen wolle und allen fremden Mächten feindlich gesinnt sei. Trotzdem lehnte die Kammer den Vertrag mit 268 gegen 257 Stimmen ab. — Darauf beschloß die Kammer mit 374 gegen 148 Stimmen am Freitag die Verathung des Armeegesetzes zu beginnen. — Der Senat begann die Discussion des Gesetzes über die ackerbauliche Ausnutzung der Pariser Höhlen. — Bei den Schießübungen an Bord des Panzerschiffes „Admiral Duperre“ im Golf von Jonan sprang ein 34 Centimeter-Geschützrohr und tötete 6 Personen, darunter einen Offizier.

*** Schweiz.** Der Nationalrath genehmigte den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn mit 92 gegen 34 Stimmen und den mit Deutschland mit 105 gegen 10 Stimmen.

*** Italien.** Der außerordentliche russische Gesandte beim Papste bezeichnete in einem Privatgespräch die Behauptung, daß seine Mission politische Zwecke verfolge, als eine boshafte Erfindung. Der Papst hege die loyalsten Empfindungen für Italien, und nichts liege ihm ferner, als letzterem Schwierigkeiten zu bereiten mit Verhandlungen, welche eine Regelung der Verhältnisse der katholischen Kirche nicht nur Polens, sondern auch ganz Rußlands bezwecken.

*** England.** Die Conferenz der Bimetallisten-Liga, welcher viele Mitglieder des Oberhauses und Unterhauses, sowie Delegirte von Handels- und Ackerbau-Körperschaften beiwohnten, hat einstimmig beschlossen, sofort Schritte zu thun, um die Regierung zu veranlassen, das jetzige Währungssystem durch Doppelwährung zu ersetzen.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 14. Dec. Höhere auswärtige Notirungen bewirkten auf hiesigem Markte, daß Güter von Brodfrüchten im Angebote sich zurückhaltender zeigten, so daß die Tendenz im Allgemeinen als gebessert zu begrüßen ist, wenn auch keine Werthbesserung zum Durchbruch kam. Das Geschäft war wie früher geringfügig. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassener und Wälder Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. 50 Pf., ditto Korn 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf., ditto Gerste 15 Mt. bis 16 Mt., russisches Korn 16 Mt. bis 18 Mt. 25 Pf., russischer Weizen 21 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. 50 Pf., ungarischer Weizen 23 Mt.

Vermischtes.

*** Vom Tode.** Laut amtlicher Bekanntmachung wird seit dem 10. d. M. in Mannheim ein 13-jähriger Knabe vermißt. Derselbe verließ am besagten Tage die elterliche Wohnung und ist nicht mehr zurückgekehrt. Der Schulranzen des Kindes wurde zu Mannheim in der Nähe der Rheinbrücke gefunden. Die Wäsche, welche der Vermißte trägt, sind R. M. gekennzeichnet. Er hatte eine silberne Remontoiruhr mit silberner Kette bei sich; an der letzteren befand sich ein Zehnmarkstück mit dem Bildniß des Kaisers Friedrich. Demjenigen, der zuerst sichere Nachricht über den Verbleib des Knaben gibt, ist eine Belohnung von 300 Mt. zugesichert. — Der gefährliche Heirathsschwinder August Seidel wurde in Leipzig zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Das Darmstädter Schwurgericht verurtheilte den Johann Müller von Södel, welcher seinen Mitgesellen Oppermann aus Eiferjucht ermordet hatte, zum Tode. — Am vorigen Samstag oder Sonntag sind aus einem feuerfesten Schranke in einem Gewölbe der Staatskasse zu Madrid 1,250,000 Pesetas in Banknoten gestohlen worden. Das Gewölbe ist ganz mit Eisen ausgeglichen und mit eisernen Thüren versehen und wird Tag und Nacht von einem Posten bewacht; alle Beamten der Kasse sind vorläufig in Haft genommen worden.

*** Raubanfall in Mainz.** In der Nacht zum Dienstag wurde von zwei Soldaten des Nassauischen Infanterie-Regiments No. 88 ein Raub verübt. Die Soldaten saßen mit einem Schuhmachermeister in einer Wirthschaft und zechten; als der Schuhmacher sich aus der Wirthschaft entfernen wollte, begleiteten ihn die beiden Soldaten und veranlaßten ihn sogar, eine Strecke weit vor's Thor mitzugehen. In der Nähe des Friedhofes warfen sich die beiden Soldaten, wie verabredet, auf den nicht-ahnenden Mann, stürzten ihn zu Boden und beraubten ihn seiner Uhr und seiner Baarschaft im Betrag von circa 30 Mark. Der Ueberfallene machte Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, welche sich bereits mit der Militärbehörde in Verbindung gesetzt hat, um die Schuldigen ermitteln zu können.

*** Ein Wütherich.** Aus Rom, 10. December, wird dem Wiener „Freidenk.“ telegraphirt: Der Krankenwärter Orsini der Schiffsmannschaft in Spezia, der mit einem Kameraden gestern früh einen Streit hatte, tötete denselben Abends während des Apells mittelst eines Dolchstiches, brachte einem Fourier, der ihn entwaffnen wollte, einen ähnlichen Stich bei, in Folge dessen der Letztere in gefährlichem Zustande in das Spital gebracht werden mußte, und verwundete einen Aushelfer, der nachts starb, sowie einen Marinejoldaten.

*** Ein grausamer Mord.** Aus London wird geschrieben: Eine junge Dame, die bei ihren Eltern in Prince's Gate wohnt, besuchte vor einigen Wochen einige Freundinnen in Doverstreet. Auf ihrem Heimweg bemerkte sie einen Mann, der ihr auf den Fuß nachfolgte. Sie stieg in einen Miethswagen und befahl dem Kutscher, nach ihres Vaters Wohnung zu fahren. Beim Aussteigen fuhr ein anderer Miethswagen heran, derselbe Mann sprang heraus, trat auf das Mädchen zu und raunte ihr in's Ohr: „Das ist Ihre erste Warnung. Ich bin Jock der Aufschliger.“ Das zum Tode erkrankte Mädchen hatte nur die Kraft, den Thürhüter in Bewegung zu setzen und fiel in eine Ohnmacht. Ihr Vater benachrichtigte sofort die Polizei; auf deren Rath hin ging sie häufig mit einem Detectiv aus, aber der geheimnißvolle Fremde zeigte sich nie. Sie hatte die Angelengeheit beinahe vergessen, als sie kürzlich zu einem Ball in Alderhat eingeladen wurde. Sie ließ ihren Besämannel im Aufkleidezimmer. Nach dem Ball wollte sie dieses Kleidungsstück wieder umlegen, aber zu ihrem Entsetzen fand sie darin mit einer Stecknadel besetzt einen Zettel mit den Worten: „Das ist die zweite und letzte Warnung. Ich bin Jock der Aufschliger.“ Die junge Dame hatte einen hysterischen Anfall, wurde wahnsinnig und ist jetzt in ein Irrenhaus untergebracht worden. Der Urheber dieser gemeinen That ist unentdeckt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Strafkammer. Sitzung vom 14. Dec. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Gran. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Garte. Der Unterschlagung beschuldigt ist der früher hier, jetzt zu Frankfurt a. M. wohnhafte Auctionator Adolf B. Derselbe betried am hiesigen Platz bis zum 1. Mai d. J., an welchem Tage er nach Frankfurt a. M. verzog, das Geschäft eines Auctionators. In dieser Eigenschaft wurden ihm von dem Kaufmann Carl M. hier Ende April 1887 größere Quantitäten Waaren, als Cigarren, Leduhlen und Kölnisches Wasser im Taxwerthe von 340 Mt. 80 Pf. mit dem Auftrage übergeben, dieselben zu versteigern. Die Versteigerung fand statt und der Erlös betrug 275 Mt. 90 Pf. Anstatt nun denselben an den Auftraggeber M. abzuliefern, verwandte B. ihn zur Befriedigung eigener, hart drängender Gläubiger. Die Absicht, das Geld für sich zu behalten, habe ihm, so be-

hauptet B., fern gelegen. Er habe auch dem M. auf dessen Drängen und zu dessen Verhütung einen Schuldschein über den genannten Betrag angesetzt. Der Gerichtshof konnte nicht zu der Ueberzeugung kommen, daß B. wirklich die Absicht hatte, den Betrag zu unterschlagen, und erließ deshalb ein auf Freisprechung lautendes Urtheil. — Der Schuhmacher Phil. Wüth. G. von Erbenheim recurirt gegen das Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts hier, welches ihn wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Ueber den Thatbestand der Angelegenheit ist i. B. hier berichtet worden. Die Verurteilung wurde als unbegründet verworfen. — Gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Müdesheim, welches ihn wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, hat der Tagelöhner Thomas Br. von Eibingen Berufung ergriffen, jedoch ohne Erfolg. — Die Verhandlung über die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Müdesheim, welches die beiden Tagelöhner Bernhard B. und Michael W. von Eibingen von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen hat, wird zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

Neueste Nachrichten.

* **Mainz, 14. Dec.** In der Oberolmer Todtschlags-Affaire verurtheilt das Schwurgericht Schultzeis wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg zu 3 Jahren 6 Monaten und Imperial wegen Beihilfe zu einem Jahr Gefängnis. Beiden hatten die Geschworenen mildernde Umstände zugestimmt. (S. 3.)

* **Berlin, 14. Dec.** Der Kaiser ist heute Morgen 9 Uhr zur Jagd nach der Gohre abgereist. — Die „National-Zeitung“ erfährt, nach dem demnächstigen Freiwerden der bezüglichen Commandosstellen, deren Inhaber ihren Abschied einreichen würden, werde General von der Burg das 15., Kriegsminister Brönart von Schellendorf das 1., General-Lieutenant Graf von Haeseler das 6. und General-Lieutenant von Haenisch das 11. Armee-Corps erhalten. General-Lieutenant von Hahnke würde Kriegsminister, General von Brauchitsch Chef des dem Kriegsminister wieder unterstellten Militär-Cabinet, General-Lieutenant von Lattre General-Inspector des Militär-Bildungswesens werden. Außerdem sollen die Gouverneure von Strassburg und Mainz, von Verdun und von Winterfeld I, sowie General von Mischke ihren Abschied nehmen wollen.

* **Berlin, 14. Dec.** Reichstag. Der Schweizer Handelsvertrag und drei andere kleinere Vorlagen werden in dritter Lesung nach unwesentlicher Debatte erledigt. Folgt die Beratung des Antrags Windthorst: Der Reichstag solle sich bereit erklären, die zur Bekämpfung des Sklavenhandels und der Sklavenjagden zu erwartenden Vorschläge seinerseits mit Wohlwollen zu prüfen und zu unterstützen. Abgeordneter Windthorst begründet den Antrag. Derselbe sei veranlaßt durch die große Bewegung gegen die Sklaverei, welche durch alle Kulturstaaten in letzter Zeit gehe. Er glaube, es müsse der Regierung erwünscht sein, wenn der Reichstag zu den in der Thronrede angekündigten Massregeln zur Unterdrückung der Sklaverei ihr seine Sympathie entgegenbringe. Nur darauf beziehe sich sein Antrag und nur für diesen Zweck verleihe er die von der Regierung später zu fordernden Mittel nach sorgfältiger Prüfung zu bewilligen. Er sehe gewiß nicht im Verdachte, dem Reichstagler ungeprüft etwas zu bewilligen. Aus dem Weisbuche sehe er aber, daß der Reichstagler bisher auf dem richtigen Wege gewesen ist, namentlich auch durch die Vereinbarungen mit den anderen Großmächten. Er bedauere nur, daß die Mitwirkung Frankreichs an diesem civilisatorischen Werke nicht eifriger sei. (S. 3.)

* **Paris, 14. Dec.** Dem „Neunzehnten Jahrhundert“ zufolge würde die Regierung einen Gesetzentwurf einbringen, wodurch die Panama-Gesellschaft ermächtigt wird, ihre Zahlungen auf drei Monate zu suspendiren. Heute Vormittags wird ein Ministerrath stattfinden, um die Zustimmung der Gesellschaft entgegen zu nehmen. Inzwischen hätte die Gesellschaft gestern beschlossen, die Einlösung der Coupons der Obligationen, welche am 15. December fällig sind, sowie die der nächstfälligen Actiencoupons zu verschieben.

* **London, 14. Dec.** Der „Standard“ meldet: Osman Digma richtete ein Schreiben an den Befehlshaber der englischen Truppen in Suakim, worin mitgeteilt wird, daß die vom Mahdi gegen Emin Pascha entsandten Truppen endlich einen Erfolg aufzuweisen hätten. Emin Pascha habe sich tapfer verteidigt, seine Truppen aber hätten gemeutert und ihn sammt einem weißen Reissenden, der mutmaßlich Stanley sei, an die Mahdisten ausgeliefert. Osman Digma habe seine Angaben mit Beweisen belegt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Boston der „Gumard-D.“ von Liverpool; in Montevideo D. „Colopari“ von Liverpool; in Bombay am 11. d. M. der P. u. O.-D. „Siam“

(engl. Post vom 23. Nov.); in Madras der P. u. O.-D. „Mohilla“ von London; in Queensstown die D. „Lord Clive“ von Philadelphia und „Arizona“ von New-York. Der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von New-York passirte Rixard und der Hamburger D. „California“ von New-York den Canal.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für den Arbeiter und die Arbeiterin, welche sich das tägliche Brod durch ihrer Hände Arbeit verdienen müssen, sind Störungen der Gesundheit von großem Nachtheil, und sie müssen daher ängstlich bedacht sein, dieselben zu verhüten und wenn sie sich einstellen, sofort zu bekämpfen. Ein Mittel nun, das sich bei den Arbeitern wegen seines billigen Preises (die täglichen Kosten betragen nur 5 Pfennige), dabei angenehmen, sicheren Wirkung fast allgemein als Hausmittel Eingang gefunden hat, sind die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Dieselben sind in den Apotheken à 1 Mk. die Schachtel erhältlich und haben sich in all den Fällen, wo sich in Folge einer gestörten Verdauung und Ernährung Mädigkeit der Glieder, Unlust, Mangel an Appetit, Schwindelanfällen, Verstopfung mit Magendrücken u. u. eingestellt hat, als ein vorzügliches Hausmittel seit 10 Jahren bewährt. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, da viele täuschend ähnliche und mit gleichem Namen versehene Pillen verkauft werden. Sollte man daran sein, daß jede ächte Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen. (Man.-No. 6000.) 10

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“).

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. December. 219. Vorst. (45. Vorst. im Abonnement.)

Die berühmte Widerspännige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Schlegel. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Deinhardtstein.

Personen:

Baptista, ein Edelmann	Herr Rathmann.
Catharina, seine Tochter	* * *
Bianca, Vincentio's Tochter	Frl. Nau.
Vincentio, ein Edelmann aus Vise	Herr Grobeler.
Lucentio, sein Sohn	Herr Reuble.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Bed.
Gremio, Bianca's Freier	Herr Bethge.
Hortensio, Lucentio's Diener	Herr Neumann.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Rudolph.
Grumio, Petruccio's Diener	Herr Holland.
Curtis, ein Schmeißer	Herr Dornelwag.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Schneider.
Ein Diener des Baptista	Herr Brünning.
Ein Diener des Baptista	Herr Schott.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und auf dem Landgute des Petruccio.

* * * Catharina . . . Frl. Jenny Haade, vom Stadttheater in Strassburg, a. G.

Deharden-Carr.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 16. December: **Fidelio.**

Montag den 17. December.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theaters-Orchesters.

III. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung von Fräulein **Hermine Spies.**

Zur Aufführung kommt u. A.:

Reformations-Symphonie von F. Mendelssohn.

Anfang 7, Ende 9 Uhr. — Erhöhte Preise.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachm. von 2—5 Uhr: Zeichen- und Zeichenschule.
Freudenberg'sches Conservatorium. 6 Uhr: Musikalische Vortragsübung.
Droschkenbesitzer-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Röcker'scher Sienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Versammlung der Häuserburschen Abends 8 1/2 Uhr in d. „Kronen-Bierhalle“.
Gefäßgezeichnet-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Fecht-Club. 9 Uhr: Club-Abend.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgaben, gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Hauptversammlung.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 13. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	766.0	764.9	764.3	765.1
Thermometer (Celsius)	-2.3	+0.9	-1.3	-1.0
Dunstspannung (Millimeter)	3.3	4.1	3.3	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	84	78	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 16. December. 3. Advent.
Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dio.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.
Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfr. Bidel.
(Knaben der Elementar- und Mittelschulen.)
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein.
Amtswoche. 1. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Beesenmeyer; Beerdigungen Herr Pfr. Biedendorff; 2. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Biedendorff; Beerdigungen Herr Pfr. Bidel. 3. Bezirk: Sämtliche Casualien Herr Pfr. Grein.
Die Anmeldungen von Taufen für den Sonntag haben künftig bei den Herren Pfarrern Bidel und Biedendorff am Samstag Vormittag um 10 Uhr zu geschehen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagschule: Nachmittags 2 Uhr für die kleineren, Nachmittags 3 1/2 Uhr für die größeren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.
Montag Vormittags 10 Uhr: Betstunde.
Bibelstunde in der höh. Mädchenschule, Louisenstr. 28, Dienstag 6 Uhr.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.
Sonntag den 16. December Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 16. December Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Predigtthema: „Betrachtungen an den Gräbern unserer Lieben“. Lied: 226, 1, 2, 3.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Herr Prediger Albrecht.

Katholische Pfarrkirche.

3. Advent-Sonntag.
Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (Predigt und heil. Messe) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschafts-Andacht und Umgang.
An Wochentagen sind hl. Messen 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Freitags und Samstags sind um 7 Uhr Nocturne-Messen.
Dienstags und Freitags um 7 1/2 Uhr sind Schulmessen in der Bräderskapelle für die Schulen in der Gießstraße, Lehrstraße und Stiftstraße, für alle anderen Schulen um 7 Uhr in der Pfarrkirche.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, im Bisthum Limburg Fast- und Abstinenztage.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelischer Gottesdienst der Bischöflich-Methodistenkirche, Dohlemerstraße 6 (Saal im Hinterhaus).

Sonntag den 16. December Vormittags 9 1/2 und Abends 8 Uhr, Kindergottesdienst Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Chr. Knoll.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Montag Abends 5 Uhr, Dienstag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

English Church Services.

Sunday, Dec. 16. — 11 Morning Prayer and Holy Communion.
3. 30 Evening Prayer.
Wednesday, Dec. 19. — 11 Morning Prayer and Litany.
Friday, Dec. 21. St. Thomas, Ap. and M. — 10 Holy Communion.
4 Evening Prayer.
Donations are needed for the Church Enlargement Fund.
J. C. Hanbury, Chaplain.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die bezähmte Widerspenstige“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Hundemarken, im hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 291.)
Nachmittags 4 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Candelabern, auf dem Verwaltungs-Bureau des Gaswerks. (S. Tgbl. 285.)

Course.

Frankfurt, den 13. December 1888.

Geld.		Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten	9.65—9.70	London 20.305 bz.
20 Franc-Stücke	16.11—16.14	Paris 80.50—45—50 bz.
Sovereigns	20.28—20.33	Wien 167.30 bz.
Imperial	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 6. Dec.: Dem Kaufmann Sebastian Schaad e. S., N. Friedrich Andreas. — Am 8. Dec.: Dem Droschkenbesitzer Anton Maas e. S., N. Friedrich. — Am 9. Dec.: Dem Maurer und Bauunternehmer Heinrich Gekler e. S. — Am 11. Dec.: Dem Herrnschneidergehülfen Carl Ludwig Schwenk e. S., N. Elsa Auguste Christiane. — Dem Schmied Heinrich Göbel e. S., N. Heinrich Otto. — Am 12. Dec.: Dem Küfergehülfen Philipp Wilhelm Wendel e. S., N. Caroline Louise.
Aufgeboten. Der Bergmann Philipp Ludwig Fischer aus Schönborn im Unterlahnkreise, wohnh. zu Gering, vorher zu Brechten und dahier wohnh., und Anna Catharine Vortt aus Guerdorf bei Kissingen, wohnh. zu Guerdorf, vorher dahier wohnh. — Der Landwirth Carl Friedrich Heinrich König aus Wiegeleben im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. zu Wiegeleben, und Friederike Caroline Aliem aus Wiegeleben, wohnh. daselbst. — Der Fuhrmann Johannes Horst aus Mühlen, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Ruth aus Eisenbach, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der verw. Schlossergehülfe Caspar Schlereth von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Dinges aus Niedernhausen im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Schneider Vincenz Gusto aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Marie Catharine Seib aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.
Verheirathet. Am 13. Dec.: Der Bäckergehülfe Adolf Robert Geißel aus Forzheim im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Henriette Louise Catharine Franziska Caroline Bender von hier, fether dahier wohnh.
Gestorben. Am 12. Dec.: Der Gastwirth Philipp Pfaffenberger, alt 50 J. 2 M. 28 T. — Der unverheir. Schreiner Heinrich Koch, alt 37 J. 11 M. 19 T. — Der Bergmann Johann Geld aus Neuf a. Rh., alt 58 J. 7 M. 17 T.

Königliches Standesamt.